



BLICK

LICHT

5-15 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

Die Tanzsteuer in Cottbus ist abgeschafft und das gibt gerade den kleinen Locations weder etwas mehr Luft. Dafür scheint nun die GEMA wieder etwas aktiver zu sein und schreibt die eine oder andere Rechnung...

Ein Europaabgeordneter der CDU schimpfte neulich über die Initiative gegen TTIP, dass diese von Grünen und Kommunisten organisiert sei – und undemokratisch. Es ist also undemokratisch, wenn eine selbst organisierte europäische Bürgerinitiative mehr als 1.700.000 Unterschriften sammelt? Und diese selbst organisiert, weil die EU diese nicht zugelassen hat? Und weil befürchtet wird, dass die Konzerne großen Einfluss über die Parlamente hinweg gewinnen könnten? Na dann helfen wir der Initiative doch einmal über die 2 Millionen: stop-ttip.org.

In Cottbus war der 22. April ja der „Tag der Befreiung“ vom NS-Regime, die vollständige Freiheit scheint aber irgendwie noch nicht ausgebrochen. Zum Thema gibt es auch noch weitere Veranstaltungen bis zum 8. Mai. Weitere Infos gibt es unter: cottbusbefreit.blogspot.de
der Daniel

PS: Weil es erst kurz vor Drucklegung kam:

Das etwas „andere“ Fest zum Cottbuser Ostsee

Am 2. Mai 2015 ab 12:00 Uhr veranstaltet die Bürgerinitiative „Achtung Ostsee“ das 1. Mauster „Wasser“ Fest auf der Wiese neben dem Spielplatz in Maust. Wir laden alle interessierten Bürger dazu ein. In ungezwungener Atmosphäre, wollen wir uns kritisch mit dem Thema „Cottbuser Ostsee“ auseinandersetzen. Es wird verschiedene kleine Aktionen mit dem Element Wasser, Informationen und Gespräche geben. Das „Ostsee-Mahnmal“ wird enthüllt. Neben unseren Mitgliedern der Bürgerinitiative „Achtung Ostsee“, haben wir auch Vertreter des Aktionsbündnisses „Klare Spree“, der Grünen Liga und regionale Politiker eingeladen. Für Essen und Trinken ist vor Ort gesorgt.

Inhalt

4	Kultur
6	Chekov
8	Cottbuser Bühnen
11	Politik
12	Tage der Befreiung
13	Musik
14	Lesebühne
16	KultUhr



Cover: ArtSessionFestival #1

„JamSession“ für Bildende Künstler (Malerie, Grafik, Graffiti)
9. Mai 2015, 11 - open end | Friedrich-Ebert Straße 15
Künstler: „GLÖNN“ (gloenn.com | Art & Illustration)

Gewinnaktion

Bebel

2x2 Freikarten
09.05. Culture Beats Party
13.05. Frauenpower vs. Herrentag
15.05. Space Me Out
16.05. Urban Beats
22.05. Black Music Party
23.05. American Pie Party
24.05. Der schön gemein(t)e
Tanzabend
29.05. I Love Dancing
30.05. Salsa Club

La Casa

2x1 Freikarten
09.05. Dark Party
13.05. Black Cobra
15.05. Iron Blade + MatherA
22.05. The Hot Stoves

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
16.05. Dead City Ruins (Australien)
29.05. Erik & The Worldly Savages,
Polkaholix & Trojka
30.05. Shivas Nat, Our Slight
Indulgence & Not In Time

Staatstheater

2x2 Freikarten
09.05. Deutschland – Wunder
und Wunden
16.05. Schwanensee
30.05. Windhunde und Turteltauben

TheaterNative C

1x2 Freikarten
07.05. Die süßesten Früchte
17.05. Kein Altanschluss unter
dieser Nummer
29.05. Wo die Liebe hinfällt

Muggefug

1x2 Freikarten
22.05. Ska Ska Ska mit Distemper
& Tattoo the Carpet
29.05. Stoned Forever mit
Güacho & Dead City Ruins

Bühne 8

1x2 Freikarten
10.05. Carbonara
29.05. Kurz und gut
30.05. Rabota Karoshi

Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V.

Redaktion:
Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:
Erna Klemm

Layout und Edition:
Matthias Glaubitz

Anzeigen:
Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:
Druck & Satz Großräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus
Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

zahlreichen Einzelpersonen und dem Studentenwerk Frankfurt/Oder

Brasilianischer Trommelworkshop für Kinder

Die ‚Los Pepinos‘ gestalten im Rahmen des diesjährigen Cottbuser Samba-festes ‚Sambosta‘ einen Trommelworkshop für Kinder (8 bis 12 Jahre) unter der Leitung, des aus Brasilien stammenden Trommellehrers Paulo Sommer.

Am 19.06. und 20.06.2015 sind Kinder zum Mitmachen eingeladen, die Lust auf brasilianische Rhythmen und Percussioninstrumente haben. Traut euch! Es sind keine Grundkenntnisse erforderlich. Der Workshop wird in Kooperation mit der Jugendhilfe Cottbus e.V. veranstaltet und von der Bürgerstiftung Cottbus und der Sparkasse Spree-Neiße unterstützt. Informationen und Anmeldung unter: www.los-pepinos.de



Künstler vereint Euch.

Digitale Fotos verlinken und ausgestellt werden.

Die Idee steht und wird an diesem Tag zum ersten mal ausprobiert: Künstler kommen zusammen, um gemeinsam an einem Ort Kunst zu schaffen. Wie bei einer Jam-session. Live vor Publikum und Gästen. Nur eben nicht (nur) mit Musik, sondern unter anderem durch Malerei, Graffiti, Siebdruck, Grafik oder Plastik. Selbst Darstellende Kunst mit Straßentheater wäre denkbar. Denn ähnlich wie bei der Jam, bieten wir „nur“ den Raum und die Instrumente, also die Plattform und einige Materialien – ihr müsst als Gäste und Künstler aber selber vorbeikommen, damit der Tag zu Leben beginnt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Geöffnet wird dazu in der Friedrich-Ebert Straße 15 der Hinterhof der Auguste Bergmann, die Galerie Ebert und das KonturAtelier.

Vor allem sind aber auch die Fotografen unter Euch gefragt! Denn ihr könnt Euch bei der Ausstellung „Cottbus – die Wüste lebt“ beteiligen. Dazu hastaggt* ihr Eure digitalen Bilder bei INSTAGRAM mit #CbdWL (abgekürzt: CottbusDieWüsteLebt) und werdet an dem Tag im KonturATELIER ausgestellt. Eure Bilder werden vor Ort in Handygröße ausgedruckt und an die Wand gehangen. So ist für über 1000 kleine Fotos Platz. Erste Bilder sind bereits bei Instagram unter dem Hashtag #cbdwl zu sehen. Viele weitere Bilder die zeigen wir ihr Cottbus erlebt & lebenswert macht können hinzukommen. Der Grund dafür ist übrigens ein paar Stunden vorher begraben: Am 9. Mai findet in der Friedrich-Ebert Straße / Virchowstraße ein Straßenfest statt. Anlass ist der bundesweite Tag der Städtebauförderung. Von 11 bis 15 Uhr bieten Anwohner, Gastronomen, Händler und Eigentümer (somit auch wir) ausreichend Gelegenheit für Gespräche, Schauführungen, Kost und Liveprogramm. Wenn danach die Straße wieder für den Verkehr freigegeben wird, läutet der bunte Nachmittag mit dem „ArtSessionFestival“ an. Darüber hinaus warten viele weitere Überraschungen für Kinder, Familien und Freigeister.

Fest des slawischen Mittelalters

Gleich hinter dem Heimatmuseum Dissen beginnt sie – die Zeitreise ins slawische Mittelalter: Familien in schlichten Leinen- und Wollkleidern, Krieger in voller Kampfrüstung aber auch diesmal Edelleute in feinen Gewändern haben hier ihr Lager aufgeschlagen. Im Schatten der Zelte, Sonnensegel und Grubenhäuser herrscht geschäftiges Treiben. Nur wenige Schritte bringen die Besucher an diesem Mai-Wochenende mehr als 1.000 Jahre zurück – in eine Zeit, in der das Feuer noch mit Feuerstahl und Stein entzündet wurde, wo die Spindel tanzte und der Stoff am Gewichtswebstuhl aufwendig hergestellt werden musste sowie auf dem Speiseplan ganz oft ganz andere Gerichte zu finden waren als in der heutigen heimischen Küche des 21. Jahrhunderts.

Wie bei unseren Festen des slawischen Mittelalters wird hier versucht das Leben unserer wendischen Vorfahren – soweit es möglich ist – wieder zum Leben zu erwecken. Dies ermöglicht die ortsansässigen „Stary lud- Besatzung“ natürlich nicht allein!

Wie in den Jahren zuvor werden sie dabei von „zu gereisten“ Gruppen und Einzeldarsteller aus dem gesamten Bundesgebiet, aber auch aus Polen, der Tschechischen Republik, Weißrussland und Dänemark unterstützt. Gemeinsam mit vielen langjährigen aber auch neuen Freunden und Freundinnen, die sich historisch mit den slawischen Kulturgruppen, aber natürlich auch mit deren „Anrainern“ wie z.B. den Wikingern, Groß Mähren, Ottonen und Franken praktisch und theoretisch historisch auseinandersetzen. Da wäre z.B. die tschechische Gruppe Skjaldborg und die polnischen Kriegergruppe „Drużyna Wojow Serbo Bieloboh“ oder Drużyna Byk, die das Projekt schon seit Jahren während des Festes und zu anderen Gelegenheiten begleiten. Durch sie und 60 historische Handwerker und Handwerkerinnen werden auf dem Freilichtkomplex Stary Lud in Dissen dem Besucher die verschiedenen mittelalterlichen Lebensrealitäten näher gebracht.

Aber wie in Dissen üblich müssen sich die Besucher nicht auf scheinbar ausgetretenen Pfaden eines Museumsbesuches bewegen, hier darf auch die Wiese betreten werden! (solange es nicht die Walderdbeeren sind) Jegliche Fragen zum mittelalterlichen Leben, darf den historisch gekleideten gestellt werden. Selbst entdecken ist angesagt, mit den eigenen Sinnen eine längst vergessen geglaubte Welt begreifen, aber auch einfach nur zuhören ist gestattet. Kostproben aus dampfenden Töpfen und Pfannen werden gereicht, laut erschallen im Hintergrund die Schallmeien und Flöten. Hier werden die Besucher herzlich eingeladen, zu einer gemeinsamen Zeitreise zum

Fühlen, Genießen und Mitmachen.

Das Angebot zu 10. wird ein ganz besonderes sein. Die Besucher haben auf dem Museums Gelände, die Möglichkeit den verschiedenen Handwerkern über die Schulter zu schauen, sei es die wichtigen Schläge des Steinmetzes zu verfolgen oder die flinken Bewegungen bei der Herstellung einer Glasperle oder die Fingerfertigkeit beim Guss eines Bronzeschmuckstückes oder, oder, oder.. Während der historischen Trachtenschauen ist zu erfahren, was ein kräftiger Krieger unter seinem Kettenhemd verbirgt oder die edle Dame unter ihrem Schleier trägt..

Nicht nur für Erwachsene auch Kinder sind willkommen: Im kleinen Götterhain hinter der Palisade, könne die jüngeren Gäste zu ausgewählter Stunde, unter Anleitung aus kleinen Holzstücken Taschengötter schnitzen.

Es wird eine selbständig durchführbare „Entdeckungsralley“ für Kinder durch die Siedlung geben. Das berühmte berüchtigte Körnerquiz am Mühlstein ist auch im Programm und die kleinen Gäste werden eingeladen leckere Fladen zu backen. Während andernorts kettenhemdbewehrte Krieger die jungen Gäste zum Zweikampf herausfordern. Im Museum selbst können die kleinen Märchen lauschen.

Mittelalterlichen Instrumente der Musikgruppe Tryzna aus Polen entfesseln die Kraft alter Weisen derart, dass es kein Schlagzeug oder E-Gitarre braucht, um das Publikum in ihren Bann zu schlagen. Im Lager der Spielleute wird eine kleine Ausstellung mit Musikinstrumenten aus vielen Jahrhunderten zu bestaunen sein.

Einen freudigen Spagat macht das Heimatmuseum Dissen in diesem Jahr, mit der sorbischen Gesangs- und Tanzgruppe „Pzéspoli“. Mit dem sie sowohl Ober- und Niederlausitz als auch Vergangenheit und Gegenwart verbinden. Die Gruppe riss schon beim 30 jährigen Jubiläum des Museums die Zuschauer von den Bänken.

Auch kulinarisch kommen die Gäste im Außenbereich des Siedlungsausschnittes nahe der Naturbühne auf ihre Kosten. Für Getränke für jeden Geschmack und deftiger Kost für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Tauchen sie ein ins slawische Mittelalter!

Am Freitag dem 29.05.2015, vor dem eigentlichen Festbeginn, starten das Heimatmuseum „traditionsgemäß“ mit drei archäologischen Fachvorträgen.

Eine kleine Bitte haben wir jedoch, wir möchten die Besucher bitten keine eigenen Kostüme oder Trachtenrekonstruktionen zu erscheinen, es sei denn, dies ist im Vorfeld mit der Projektleitung abgesprochen. Fest des slawischen Mittelalters am 30.05. bis zum 31.05.2015 im Siedlungsausschnitt Stary lud Dissen

Künstler laden ein

Der Tag des Offenen Ateliers findet am 2. und 3. Mai 2015 nicht nur in Cottbus und Spree Neiße, sondern in ganz Brandenburg statt. Er ist für Ateliers, Galerien und Werkstätten eine willkommene Abwechslung um interessierten Besuchern Werke und Weltanschauungen der hier ansässigen Künstler nahe zu bringen. Das kulturelle Wochenende wächst seit 1999 stetig. Auch bei uns ist es 2010 angekommen. Einige Highlights sind dieses Jahr die Instagram Ausstellung (#CBDWL #cottbusdiewüstelebt) vom KonturAtelier in Cottbus, Lagerfeuer und Musik bei Eberhard Krüger in Komptendorf; Fotografie im Schorbusser Schnabelparadies bei Wolfgang Zackel; Aquarell Selbstversuche bei Bettina Pfeiffer in Guben; Raku Schaubrand bei Matthias Lehmann in Burg und viele Aktionen mehr die zum Mitmachen, Zusehen und Erleben einladen. Galerie Fango, Galerie Ebert, Galerie Haus 23 und Kunsthalle Burg haben an diesen Tagen geöffnet und überraschen mit frischen Ausstellungsstücken.

In Cottbus gibt es neue Standorte mit Grafiken von Carolyn Mielke, Ölmalereien von Angelika Jaunich oder inneren Landschaften von Carola Kirsch.

Nachzulesen ist alles auf der Internetseite von www.offeneAteliers.com. (Simone Claudia Hamm / Bild: Bilderstatt Teichland)



Collagen wie aus dem Kuriositäten Kabinett – Cindy Schmid

Falken mit Hasenköpfen, schnurrbärtige Frauen und Radieschen in Anzügen gehören zum Repertoire von Cindy Schmid. Wie einst Hieronymus Bosch fasziniert die unnatürliche Sicht der Künstlerin Jung und Alt gleichermaßen. Mit dem Skalpell schneidet sie Bilder in Stücke, arrangiert sie neu mit Farbe und Fineliner, spielt ganz bewusst mit dem Unterbewussten, mit Klischees und Sinnbildern. Eine Auswahl ihrer Collagen zeigt die Galerie Ebert im Mai in Cottbus.

Wie bist du zur Kunst gekommen?

Ich habe den Verdacht, die Kunst ist zu mir gekommen. Manchmal steckt so viel treibender Druck hinter der Umsetzung einer Bildidee, dass ich das Gefühl habe, ich sei nur ausführendes Werkzeug.

Dein Stil ist surreal, mystisch und phantasievoll. Was inspiriert dich zu deinen Collagen?

Die Realität wird ja als solche von vielen Menschen ziemlich deckungsgleich wahrgenommen. Wenn dort ein Stuhl steht, wird er als solcher wahr genommen. Steht dort aber ein halb eingegrabener Stuhl, welcher viel zu niedrig zum bequemen Sitzen ist, beginnt der Betrachter Fragen zu stellen oder zumindest den Kopf zu schütteln. Für einen Moment hat man es geschafft, dass er sich unbestimmt seltsam oder belustigt gefühlt hat. Ich mag einfach solche Momente. ...das mit dem Stuhl muss ich mal machen.

Es geht dir also um das Anders wahrnehmen, oder besser gesagt gewohnte Dinge in Frage zu stellen. Nehmen aktuelle Ereignisse Einfluss auf den Bildinhalt deiner Werke?

Man ist am Abend jemand anderes, als am Morgen. Ja.

Gibt es künstlerische Vorbilder für dich?

Es gibt Künstler, die mein Interesse wecken, wie z.B. Ilkka Lammi, über dessen Arbeiten ich eher zufällig gestolpert bin. Ich fange dann an, Informationen über den Künstler zu finden und schaue mir die Arbeiten an. In diesem Fall habe ich mir den finnischen Katalog des Künstlers organisiert, was recht abenteuerlich war. Natürlich bin ich auch mit der Geschichte der Collage und ihren Vertretern durch meine eigene Arbeitsweise besonders vertraut und die Umtriebigkeit eines Max Ernst verdient meinen allerhöchsten Respekt, aber wirkliche Vorbilder kann ich nicht nennen. Ich mag Menschen mit freiem Geist.

Was ist das Verrückteste was du bisher für deine Kunst getan hast?

Vom 1. November 2011 bis zum 31. Oktober 2012 habe

ich an jedem Tag dieses Jahres etwas erschaffen: digitale und analoge Collagen, Photos, Soundcollagen, Stopmotionfilme...und es auch täglich vor 24 Uhr online gestellt. In der Zeit habe ich wahnsinnig viel probiert und gespielt - es war eine sehr freie und trotzdem sehr durchorganisierte Zeit, da der normale Alltag ja weiterlief und auch Tage dabei waren, an denen ich krank oder verreist war. Abschließend habe ich mir damals den Projektnamen »P365« auf den Ringfinger tätowieren lassen, als Erinnerung an ein unfassbares Jahr.

Du lebst für die Kunst, wie siehst du die derzeitige Entwicklung des Kunstmarktes?

Wenn Bilder verkauft sind, bevor sie gemalt wurden, läuft etwas schief.

Ja, der Kunstmarkt verhält sich eher wie der Aktienmarkt, es geht um Hypes und Wetten auf Optionen, da bleibt der Bildinhalt meist auf der Strecke. Was wünschst du dir kulturell von der Politik bzw. was würdest du das Leben von Künstlern in deiner Region vereinfachen?

In Greifswald besteht für Künstler die Möglichkeit gegen eine sehr geringen Obolus in Wohnblöcken Ateliers anzumieten, was etwas sehr Gutes ist. Jede Stadt profitiert von ihren Künstlern, wenn sie ihnen, im wahrsten Sinne des Wortes, Raum gibt. Perfekt wäre dieser Raum, wenn dem Betrachter Unglaubliches geliefert wird und das Ordnungsam keinen Zutritt hätte, aber dass ist wohl zu viel verlangt.

Ein Labor für die Kunst zu schaffen ohne Regulierung wäre etwas wunderbares. Du bietest auch Tauschgeschäfte und Ratenzahlung an, eine sehr noble Geste, ist es dir wichtig dass deine Arbeiten in gute Hände kommen?

Ich persönlich kenne das Gefühl, mich in ein Bild zu verlieben. Würde ich dann die Möglichkeit bekommen, dieses Bild zu besitzen und dürfte Vorschläge anbringen, was ich dafür geben könnte, wäre das toll, denn manchmal fehlt es einfach grade am Geld für die Kunst. Kunst steht auch bei mir ganz hinten auf dem Einkaufszettel, schließlich wollen meine Kinder nicht an einem Bild von Neo Rauch knabbern.

Wo kann man deine Werke in Zukunft sehen?

Auf alle Fälle immer auf meiner Internetseite swinxgrafix oder bei facebook und im »Magazin«, für welches ich regelmäßig als freie Illustratorin arbeite.

Das Interview führte Simone Claudia Hamm.



Oskar Kolberg – Symposium

Geboren vor 200 Jahren, gilt Oskar Kolberg heute als einer der Begründer der modernen Ethnologie sowie des Konzeptes eines Europas der Regionen. Besonders am Anfang seiner volkskundlichen Forschung interessierte er sich für Europas slawische Regionen.

Auf der Grundlage der erworbenen Informationen gab er einen Zyklus von regionalen Monografien unter dem Titel „Das Volk und ethnografische Bilder“ heraus. Ein posthum erschienener Band ist der Lausitz gewidmet. Die Bedeutung dieser Materialsammlungen für die Sorben/Wenden liegt in seinen Beschreibungen der Tradition, Volksdichtung, Tracht und Volksmusikultur; sie ermöglichten es, die durch Unterdrückung und Verdrängung fast verschwundene Volkskultur neu kennenzulernen, wieder zugänglich zu machen und historisch einzuordnen.

Vom 8.-10. Mai 2015 veranstaltet die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur gemeinsam mit dem Niedersorbischen Kinder- und Jugendensemble und mit Unterstützung der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung eine Konferenz über den polnischen Ethnografen Oskar Kolberg. (pm) Weitere Informationen: www.sorbische-wendische-sprachschule.de

Neues im Planetarium

Das Hubble – Weltraumteleskop wurde von der NASA und der europäischen Weltraumagentur ESA gemeinsam entwickelt und am 24. April 1990 mit der Spaceshuttle Mission STS 31 auf eine Umlaufbahn um die Erde gebracht. Ursprünglich für eine Betriebszeit von maximal 10 Jahren vorgesehen arbeitet dieses Gerät nun schon seit 25 Jahren und leistet einen hervorragenden Beitrag, um unsere Kenntnisse über das Universum, seine Entstehung und Entwicklung zu vertiefen.

Aus diesem Anlass veranstalteten die Betreiber des Teleskopes Anfang des Jahres einen Wettbewerb. Teilnehmen konnten Einrichtungen, die weltweit an der Publizierung der durch Hubble gewonnenen Erkenntnisse mitwirken. Für die 60 Gewinner winkte als Preis der Druck eines von Hubble aufgenommenen Bildes in riesiger Dimension.

Einer dieser 60 Gewinner aus 22 Ländern ist das Raumflugplanetarium „Juri Gagarin“ in Cottbus. Und dort wird man wie in vielen anderen Einrichtungen das Jubiläum festlich begehen. Das Bild mit den Maßen 3 m x 2,25 m wird seit dem 23. April Außenbereich gezeigt. (pm)



Der Weg des Kreises, Cottbus

Hass und Gewalt, mediale und demonstrative Hetzkampagnen. Wohin führt unsere heutige Gesellschaft? Fünf jungen Cottbusern schien es, als würden die Menschen sich nicht mehr zuhören und sich deshalb nicht verstehen können. Daraufhin kamen sie mit einer uralten Tradition in Berührung, die zum Teil von den Stammesältesten der nordamerikanischen Ureinwohner, zum Teil von modernen Entwicklungen aus den Wissenschaften, entlehnt ist, „der Weg des Kreises“. Über einen Crowdfunding finanzierten Dokumenten-

tarfilm werden sie aufzeigen, wie wir uns wieder, mittels einfacher Methoden, miteinander verbinden können. Ziel ist es, gegenseitiges Vertrauen, Respekt und Verantwortung wiederzufinden und entstandene Konflikte pro-aktiv zu lösen. Persönlich erfahren könnt ihr die Arbeitsmethoden des „Kreisweges“ jeden Freitag im Spirit Karlstraße 15, hier in Cottbus. Den Trailer, mehr über das Thema und wie ihr das Projekt unterstützen könnt, findet ihr unter www.startnext.com/circlewayfilm oder auf Facebook, Twitter und Google+ (The CircleWay Film)

Es war einmal... Chekov-History von 1998

Alles begann an einem kalten Tag im Januar '94, als sich mehrere vom fehlenden Cottbuser Subkulturangebot frustrierte Jugendliche in einer Alt-Neubauwohnung trafen. Nach dem x-ten langweiligen Luschenrockkonzert und dem y-ten Folkkonzert mit netter Hippieatmosphäre, beschlossen wir nicht mehr an den Fingernägeln zu kauen, sondern cool zu sein und unseren eigenen Club zu betreiben.

Im Frühjahr des selben Jahres fand im kleinen galischen Dorf Lacoma die Gründungsversammlung des Vereins zur Förderung subkultureller Aktivitäten (abgekürzt: Chekov) statt. Von diesem Moment an steckten wir unsere Energie in die Suche nach einem Objekt, in dem es uns möglich werden sollte, Konzerte, Partys, sprich Veranstaltungen durchführen zu können. Wir fanden einen Ort, die ehemaligen Umkleidekabinen einer stillgelegten Badeanstalt, an dem wir versuchen wollten, unsere Vorstellungen eines selbstverwalteten Jugendzentrums mit subkulturellem Angebot zu verwirklichen. Alles war völlig runtergekommen, ohne Heizung, aber punkig schön. Neben der Ausgestaltung der Räume kristallisierte sich bald heraus, dass wir alle ohne hierarchische Zwänge, weitestgehend unkommerziell, Subkultur leben und gestalten wollen. Ziel war es, Bands, die in Cottbus niemand kannte oder spielen lassen wollte, auftreten zu lassen. Das waren für die meisten von uns Punk- und Hardcore-Bands. Klaro sollten die Eintrittspreise niedrig sein, unsere obere Grenze liegt bis heute bei 8 Öcken (inkl. einer Mark Antifaspende).

Anfang Oktober '94 war es dann soweit, nach nervenaufreibenden und selbstzweifelverursachenden Renovierungsarbeiten fand unser erstes Konzert statt. Wir hofften auf wenigstens 50 Leute. Es kamen

knapp 150. Irgendwie war es toll. Aljoscha von Feeling B hatte an diesem Abend einen Gig im Cottbuser Glad-House, unserem kommerziellen Widerborstel, spielte aber einen kleinen Eröffnungsreigen im Chekov. Fuckin' Faces waren sauer, weil wir nicht richtig gefegt hatten, und die Punks kotzten und pissten uns die Bude voll. Klasse, retrospektiv!

Anfangs mussten wir noch eine PA für jeweils 400 Latten mieten und kauften als Catering Pizza bei Lucios Pizzaservice. Was natürlich ins Geld ging und uns veranlasste, das Geld zu sparen. Bei uns wird noch von Hand gekocht. In den ersten Monaten und sporadisch bis heute trug sich jede/r von uns wahrscheinlich mehrmals mit dem Gedanken, die ganze Punkscheiße hinzuschmeißen und liegen zu lassen, doch irgendwie haben wir (leider nicht alle) weiter gemacht.

1995 hatten wir unsere erste politische Veranstaltung. In Beinahe-Zusammenarbeit mit der Antifa organisierten wir dann doch allein eine Anti-BuGa-Party, die gut ankam. Leider kam es in Folge persönlicher Differenzen und gegenseitiger Vorurteile zu verbalen und fast handgreiflichen Auseinandersetzungen zwischen uns und Leuten, die sich damals als Antifas definierten. Nach einigen Gesprächen und persönlichem Näherkommen entwickelten sich aber doch noch gemeinsame Aktivitäten. Doch das ist ein anderes Thema.

1996 war ein ziemlich wichtiges Jahr für uns. Zum einen wurden wir im Cateringen immer besser, zum anderen hatten wir für den Winter eine KLEINE Heizmöglichkeit, trotz der uns allerdings wieder die Wasserrohre einfroren. Außerdem integrierten sich einige neue Leute ins Chekov, die mit ihrem Elan die

immer noch notwendigen Renovierungsarbeiten forcierten und zudem anfangen, selbständig Konzerte zu organisieren. Doch da war immer noch das leidige Problem, dass wir für jedes Konzert viel Schotter für die gemietete PA abdrücken mussten. Aufgrund dessen haben wir uns entschlossen, unseren Psychiater anzupumpen, um uns eine eigene PA zu kaufen. Diese zahlen wir noch heute (1998) ab. Da ist einer der Gründe, warum wir hier sind. 1997 boten wir unser erstes Theaterstück an, dem noch einige folgen sollen, und organisierten uns eine richtig fette Desselheizung.

Im Laufe der Jahre haben wir uns weiterentwickelt, die anfängliche Unbekümmertheit wich einer gewissen Abgeklärtheit. Doch wir sind immer noch hoch motiviert und unkompliziert. Wir schaffen es mittlerweile sogar, organisatorisch gute Konzerte unter der Woche durchzuführen. Wir sind auch nicht mehr nur auf Punk/Hardcore fixiert. Doch wir sind weiterhin auf dem Weg und noch nicht am Ziel angekommen.

Resümierend bleibt zu sagen, auch wenn wir außerhalb aller guten Touren liegen und nicht gerade super viele Leute zu unseren Konzerten kommen, haben wir jede Menge tolle Konzerte gehabt, die vielen von uns in Erinnerung bleiben werden. Unser Gegenentwurf von Kultur wird in Cottbus weitgehend ignoriert. Wir wissen leider auch nicht, wie wir das ändern könnten. Doch wenigstens lassen uns die öffentlichen Stellen, Ämter und Behörden in Ruhe. Wir haben uns für die nächste Zeit viel vorgenommen. Kommt vorbei!

Kampf der Provinz und dem Mittelmaß!

Mythen in Tüten Chekov 1994 – Wie es wirklich war

Die Anfänge des Chekov liegen mittlerweile 21 Jahre zurück. Eingerichtet in einem Nebengebäude des Strombads, in dem mittels Holzverschlagen die Umkleidekabinen eingerichtet waren, ein paar Jahre später wegen Lärmbeschwerden geschlossen, mit Schallschutz und Heizung umgebaut und wieder eröffnet, heute immer noch am Start. Die Crew hat inzwischen einige Male gewechselt, auch das Programm und die Möglichkeiten. Am 2. Mai 2015 wollen einige Leute aus den ersten Chekov-Jahren mit einem Konzert an ihren Ort von Hardcore, Punk und kruden Ideen zurückkehren und seinen Geburtstag feiern. Wir haben uns mit Simone, Enrico, Alex, Peter, Clemens und Daniel getroffen – die 1994 im Chekov dabei waren und heute mit Ende 30, Anfang 40 ausgesprochen vital und gut aussehen – um uns darüber zu unterhalten, was damals passiert ist.

Erzählt doch mal, was ihr mit dem Chekov zu tun hattet oder wie ihr dazu gekommen seid!

SIMONE: Laaange Geschichte... Als Nicht-Cottbuserin bin ich zur Ausbildung in diese große unbekannt Stadt gekommen. Ich war immer auf der Suche nach den alternativen Leuten und hab doch immer wieder nur Bauingenieure und Krankenschwestern kennengelernt. Voll frustrierend. Aber dann, nach drei Jahren saß ich plötzlich in einer kalten Winternacht mit anderen Menschen, also eigentlich nur ziemlich seltsamen Männern, in so einer Wohnung und die redeten von Hardcore, „do it yourself“ und ein paar anderen Dingen, von denen ich noch nie gehört hatte, die ich aber voll spannend fand. Ich dachte: Jetzt

geht es los mit meinem alternativen Leben!

ALEX: Genau, bei Peter in der Dachwohnung in der Drebkauer Straße. Es gab so eine Phase um den Jahreswechsel 93/94 herum, als sich im Umfeld des – zumindest in Cottbus – legendären ROCKLAHOMAFanzines ein Grüppchen fand, aus dem sich das erste Chekov-Team ergeben hat. Wie genau, weiß ich nicht mehr, weil ich dabei in Pete's Korbsessel eingeschlafen bin. Einigkeit herrschte im Wesentlichen darüber, dass weder der damalige Klub Südstadt noch das Gladhouse dem eigenen Musikgeschmack und den eigenen Ambitionen entgegenkamen.

PETER: Meine Motivation war, mit guten Freundinnen und Freunden noch mehr zusammen zu machen. Und ich wollte endlich die wirklich coolen Bands erleben und abmischen können, ohne Eintritt zu zahlen. Aber auch ohne davon leben zu können oder zu müssen. Günstig und unverblümt dem nicht verbürgten Recht auf gelegentliche Rausche Leben einhauchen – darum ging's mit dem eigenen Klub.

ENRICO: Ich hatte angefangen, Fanzines wie PLOT, ZAP oder das TRUST zu lesen. Die Fanzine HC-Bands fand ich teilweise ziemlich klasse. Außerdem hat der Do IT Yourself Pathos der Fanzines und Bands meinen Nerv getroffen. Ich war und bin mit den GründerInnen des Chekov befreundet, und da wollte ich meinen eigenen DIY Traum leben.

CLEMENS: Ich war zuerst einfach ein Gladhouse-müder Gast.

DANIEL: Wie wir alle wahrscheinlich. Wir haben in diesen Klubs abgehängt und uns gelangweilt. Auch darüber hinaus war es ja so ein Gefühl von draußen

zu sein und etwas anderes zu wollen. Und unsere Definition von Punk war: Wir machen das jetzt und wir machen das selber.

SIMONE: Und dann schreibt man Vereinsatzungen.

PETER: Es gab aber auch ein archaisches Gründungsritual am Lagerfeuer in einem berüchtigten Aussteiger-Dorf. Dann kam die Suche nach einem geeigneten Klub-Objekt, dort musste die Einrichtung kaputt gemacht werden, die sonst ja uns kaputt gemacht hätte, um halbwegs sinnvoll neu zusammengebaut zu werden – ich sage nur: Dekonstruktion.

SIMONE: Dann Getränkelieferanten suchen, Plakate entwerfen und kleben, vollgekokte Klos putzen, vegetarisches Essen kochen – als Gemüsehasserin –, Bands anschreiben, Bands anbetteln, Bands buchen, die Menschen hinter Noise und Co. kennenlernen, sich Miniröcke klauen lassen, sich den Arsch abfrieren... noch mehr?

PETER: Technik mieten, Partys organisieren, Wachs kreisen lassen. Überall ein bisschen mitwirken und an Skills feilen, um im Ernstfall (Epidemie, Auswanderungswelle) auch allein weitermachen zu können.

Ihr wart ja alle ganz am Anfang oder in der ersten Zeit dabei. Erinnert ihr euch noch an die ersten Momente?

PETER: Nein. Gab es welche?

ALEX: Anfang 94 gab es ein paar konspirative Treffen, im Februar eine versuchte Hausbesetzung in der Blechenstraße, die unter anderem Räumlichkeiten für eine neue Art Klub zum Ziel hatte, aber noch am selben Abend von der Polizei geräumt wurde, und

dann nach etwas Frust und Lamento Anfang Mai eben an dem Lagerfeuer in Lakoma jene sieben Unterschriften zur Vereinsgründung.

PETER: Ja, wir waren zu siebt oder acht und also gerade genug, um richtig groß in die Vereinsmeierei einzusteigen.

ALEX: Eventuell war das sogar der selbe Abend, als aus ewig rätselhaft bleibenden Gründen das Wortspiel „Sex sucks“ einem Teil der Chekov-Leute als Stichwort diente, etwas später unter dem Namen „Sexux“ den Cottbuser Hardcorepunk der 90er Jahre zu definieren. Nicht so schwer, wenn es nur eine Band dieses Stils gibt.

DANIEL: Ein paar Leute in der Stadt haben uns bei der Gründung unterstützt. Jörn zum Beispiel hat uns bei der Vereinssache beraten. Bei der Suche nach einem Raum hat dann Steffen über Antje Kontakt zum Strombad bekommen, wo es noch diesen ungenutzten Flachbau gab, in dem die alten Umkleidekabinen eingerichtet waren. Und die Leute im Strombad haben sich auf uns eingelassen. Etliche andere Leute, gerade auch aus den Klubs, haben uns eher misstrauisch beäugt.

ENRICO: Wir sind dann durch Cottbus gefahren, haben Europalletten geklaut und damit unsere Bühne gebaut. Dann haben wir die Dämmung rausgerissen und unsere Lungen ruiniert. Irgendwo haben wir alte Matratzen geklaut, auf denen die Gäste sitzen sollten. Das Ziel war: Es muss so ranzig und No-Commerz wie möglich aussehen. Kein Besucher sollte sich mit der Inneneinrichtung wohlfühlen. Unsere Anlage war auch DIY, dafür sind dann auch immer die Mitten- und Hochtöner durchgeknallt, wenn die Gitarren zu laut waren. Diese Backup Boxen haben wir mit Absicht nicht dazu genommen, war ja auch nicht wirklich Punk. Es ging ja nicht um ein schönes Aussehen oder um einen guten Klang, sondern um die Punk-HC DIY Message.

ALEX: Ich erinnere mich, an einem heißen Tag im Sommer 94 barfuß und mit abgeschnittenen Jogginghosen irgendeinen Chekov-relevanten Antrag auf irgendein Amt geschleppt zu haben, und an eine von meinem „respektlosen“ Outfit völlig überforderte Amtsperson: „Junger Mann!“ Da war diese Ahnung, dass das Chekov zwar bereit sein mag für Cottbus, Cottbus aber noch nicht fürs Chekov. Das erste Konzert war ein Erfolg, aber leider auch egal, weil weder Bands noch Publikum unbedingt dem entsprachen, was für die nächsten Jahre Unterscheidungsmerkmal des Chekov sein sollte – wenig massenkompatible Hardcorepunkbands, die vor drei zahlenden Gästen bei Minustemperaturen spielen. Gefühlt, auch im Sommer. Und dennoch hatte ich beim dritten Konzert ausnahmslos Gänsehaut, völlig temperaturunabhängig, als zwei völlig unbekannte westdeutsche Hardcorebands, nämlich Piece of Mind und Spit Acid quasi allein im Zuschauerraum für sich spielten und dabei Dag Nastys „The Godfather“ coverten. Damit war klar, dass der DIY-Ethos so viel hieß wie: Sei dein eigenes Publikum! Und genieße es.

CLEMENS: Ich war Besucher beim zweiten Chekov-Konzert, zog mir auf dem Weg nach Hause ein mittel-schweres Schädel-Hirn-Trauma zu und verbrachte danach ein paar Tage im Krankenhaus. Ich war mit dem Fahrrad gestürzt und lag eine Weile vor dem Strombadeingang. Es muss sehr dunkel gewesen sein oder ich nicht von Interesse für die Defilierenden. An das Konzert kann und will ich mich nicht erinnern.

ENRICO: Meine ersten Konzerte, die ich klar gemacht habe, waren Golphatha (Wahnsinn), Merel (Grandios) und Hammerhead. Hammerhead sind für mich immer noch eine grandiose Band. In einem Fanzine stand, dass Tobias Scheisse – der Sänger – bei der letzten Tour in einen Backstage Raum gekotzt und

geschissen hat. Der Schlafräum für die Bands war am Anfang unser Wohnzimmer. Ich war echt gespannt, wie sich Hammerhead bei mir so austoben würden. Was soll ich sagen. Tobias Scheisse hat abgewaschen, und wir haben viel über PLOT, X-Mist und DIY geredet.



War das Hardcore? Habt ihr noch mehr solcher Stories?

PETER: In der Liga? Ich hab beim Installieren der Diskokugel über Kopf ohne Brille Stahlträger durchbohrt und mir danach von der Augenärztin die Splitter entfernen lassen. Die Spuren auf der Hornhaut lassen noch heute lustige Effekte entstehen. Cooler als jedes Piercing, psychedelischer als drei Leslie-Boxen und fünf Psylos zusammen. Sonst eher kleine Anekdoten. Der Terrorgruppen-Sänger lobte unser Band-Bier – Sterntaler – mit den Worten: „Wir finden es immer sehr gut, Regionalbiere kennenzulernen.“ Um das zu verstehen, muss man allerdings die Terrorgruppe und Sterntaler kennen. Zusammen mit dem Ambush-Sänger haben wir zu Hause nach dem Konzert überraschenderweise die gemeinsame Zuneigung zu Udo Lindbergs Frühwerk entdeckt.

SIMONE: Es gibt jede Menge Geschichten. Vom Eröffnungskonzert als Aljoscha von Feeling B, der eigentlich im Gladhouse spielen sollte, bei uns spontan auftrat, weil er hörte, dass ein neuer Konzertschuppen aufmacht. Von den Punks, die uns, weil wir nicht jede sexistische Scheiße und anderen Dreck haben und hören wollten, sagten, dass wir so links seien, dass wir schon wieder rechts angekommen wären. Von den zwei Bands, die nur teilweise bei uns ankamen, weil sich auf ihrer Tour zwei Personen aus den beiden Bands ineinander verknallt hatten und der momentane Partner beziehungsweise die Partnerin zornig und traurig abgereist war, und der fehlende musikalische Part übernommen werden musste. Dann die Geschichten von unserem agnostischen Krippenspiel, von Bandmitgliedern, die in unsere Wohnzimmerdecken pieselten, von einem betrunkenen Verwandten, der aus einem Hochbett fiel und dabei die Finger eines Musikers quetschte. Oder die, von der wahren Bedeutung des Namens Chekov.

CLEMENS: Ich hab auch noch eine: Vor der Eingangstür des Chekov ein ausgedienter Röhrenfernseher. Ankunft der Band Integrity aus den USA, bekanntermaßen Vertreter eines musikalisch und inhaltlich konservativen Hardcores. Personell teils von stattlicher bis angsteinflößender Statur, rudimentäres Gebahren. Ebenfalls begrüßend anwesend der damalige Tontechniker des Chekov – wie wir alle eher von gegenteiliger Erscheinung. Blick eines Musikers zum Röhrenfernseher, geübter Griff zu einem Baseballschläger im Tourbus und seine Frage in die Runde: „Can I smash it?“ Stille. Dann unser Tontechniker: „Yep, but you have to clean it up.“ Ein nachdenklicher Gitarrist, ein Baseballschläger im Tourbus, ein ausgedienter Röhrenfernseher vor der Eingangstür des Chekov.

DANIEL: Die Nachdenklichkeit sollten wir nicht vergessen.

PETER: Ich hab meinen Job bei einem großen kommunalen

Jugendkulturzentrum verloren, weil ich zum Verteilen der Werbung für beide Läden die Runde durch die Stadt nicht immer doppelt mit dem SUV, damals: „Kombi“, fahren mochte. Loyalität hielt man Mitte der 90er noch für wesentlich wichtiger als Ökologie.

Es ist definitiv eine Menge passiert. Glaubt ihr, dass es irgendwas verändert hat, dass ihr das Chekov gemacht habt?

ALEX: Vermutlich hat es unser aller Leben zerstört.

SIMONE: Quatsch. Etwas verändert? Für mich? Ja! Ich habe die tollsten Leute ever kennengelernt und bin mit ihnen teilweise immer noch befreundet. Allerdings für Cottbus? Da sag ich nur: Euch allen fehlt doch der Punkrock!

PETER: Da möchte ich widersprechen. Das Chekov hat mich, und ich glaube für ganz Cottbus sprechen zu können, für immer zu einem kosmopolitischen, intellektuellen Punk gemacht.

CLEMENS: Ich bekomme heute noch Konzertanfragen von Bands via E-Mail. Mitunter mehrere am Tag.

ENRICO: Für mich hat es auf jeden Fall etwas verändert und für die Kids der Stadt Cottbus ist es schwer messbar. War ja nicht so, dass uns die Türen eingearannt wurden.

ALEX: Durch die Brille des Lokalsubkulturhistorikers mag interessant sein, dass – wie die Welt inzwischen weiß – die No-Buga-Party vom April 95 weder die Bundesgartenschau noch Wolfgang Lippert verhindern konnte. Was es gab, war etwas Zwist in unmittelbarer Nähe des damals übervollen Chekov-Geländes. Mit dialektischem Twist führten die anschließenden „Nachbereitungstreffen“, die sich um Klärung bemühten, zu einer Annäherung des „Vereins zur Förderung subkultureller Aktivitäten“ und des „Verein für ein multikulturelles Europa“, die damals noch arg um Distinktion bemüht waren. Das hat Stil und Anspruch lokaler Szene-Politik und Politik-Szene etwas durcheinander gewirbelt. Unklar, ob es die Projekte, die in den folgenden Jahren entstanden – von der Bahnhofstraße, zur Zelle79, Flüchtlingsarbeit etc. –, in der Form gegeben hätte, wenn die Beteiligten sich 95 nicht derart grob übereinander geärgert hätten. Die seltsamen Launen des Schicksals.

DANIEL: Ich würde den Fokus nicht so sehr auf dieses Ereignis setzen, sondern mehr auf die Prozesse, in denen das Chekov vielleicht ein Einfluss war. Wir haben uns einen Rahmen oder Strukturen geschaffen, in denen wir uns selber und ein paar mehr Ideen entwickeln konnten. Und weil die dann doch nicht nur Privatangelegenheiten waren, hatten sie auch eine Wirkung über uns hinaus. Diese Strukturen wurden zum Beispiel für andere Leute interessant, die darin für sich einen Raum gefunden haben und die das Ganze weiter getragen und weiterentwickelt haben. Mit Kontinuitäten und Brüchen, wie man so phrasenhaft sagt. Als Fan von Gründungsmythen würde ich natürlich meinen: Chekov war zuerst da und war 1994 eine Veränderung, weil es diesen spezifischen Raum aufgemacht hat. Das hatte neben unserem Impuls aber selbstverständlich Voraussetzungen und Vorgeschichten. So wie spätere Entwicklungen, für die das Chekov eventuell eine Voraussetzung war, ganz klar auch andere Einflüsse hatten. Und ob jemand so einen Gründungsmythos heute braucht, ist nochmal eine andere Frage. Ich vermute, dass nicht.

Geht ihr heute noch in Klubs zu Konzerten oder zum Tanzen? Oder macht ihr noch was in dem Bereich?

SIMONE: Also grad nicht, aber wenn die Kinder aus dem Haus sind... klar.

ENRICO: Hin- und wieder. Ich war aber schon lange auf keinem Fanzine HC-Konzert mehr. Hammerhead

würde ich mir auf jeden Fall noch mal angucken!!!

CLEMENS: Nach meinem Umzug hab ich anfangs noch hie und da Konzerte in Berlin organisiert, mittlerweile stehen andere Dinge im Vordergrund. Auch Konzertbesuche wurden immer rarer, musikalisches Neuland gibt es kaum noch zu entdecken.

PETER: Ich bin nie wieder in größere Hallen gegangen, mit ein paar Ausnahmen: Bite It! Festival sowie Sunn O))) und Neurosis im Astra. Zu Konzerten in mittelkleinen, ranzigen Läden gehe ich gelegentlich noch gern. Zum Tanzen kaum, seit ich nicht mehr auflege – ich tanze lieber hinter den Turntables.

ALEX: Ich geh mir die Tage die formidablen The Dropout Patrol im schweizerischen Winterthur anschauen. Mindestens zwei von der Band spielten in diversen Bands der 90er Jahre im Chekov – man mag mutmaßen, dass sie sich ohne uns nie getroffen hätten.

DANIEL: Für mich ist als Kriterium für Konzertbesuche neben guter Musik noch die Bestuhlung hinzugekommen. Das reduziert die Auswahl erheblich. Dropout Patrol haben übrigens ihre Record Release Party am 2. Mai im Schokoladen. Ein wenig unoptimal – aber weil wir dazu stehen und überhaupt weil es unserem Selbstverständnis entspricht, möchte ich es doch erwähnen. Im Übrigen zeigen wir ja wohl am 2. Mai im Chekov, dass wir ohne Weiteres in der Lage sind, Konzerte zu veranstalten, und das auch tun. Aus der Hüfte quasi. Alle zehn Jahre mal.

Würde so ein Klub heute noch genau so funktionieren wie in den 90ern?

SIMONE: Logo. Muss nur jemand machen.

ENRICO: Wenn sich Menschen finden, die von der Idee begeistert sind eine Subkultur mitzugestalten und diese Idee durchziehen. Why not.

PETER: Naja, man merkt schon, dass es nicht einfach ist. Könnte aber, wenn die Umstände ähnlich gut wären wie damals bei uns. Das A und O sind eine verlässliche, motivierte ca. 6-10-köpfige Crew mit einer diktatorischen Anführerin, aber auch eine prinzipiell wohlwollende und neugierige Umgebung, da man sonst zu früh frustriert ist – da mache ich mir nichts vor.

SIMONE: Wer soll denn bei uns die diktatorische Anführerin gewesen sein?

ALEX: Um ...But Alive zu zitieren: „Das war'n nur die 90er, mein Freund. Und das ist nicht mal böse gemeint. Hier hat keiner mehr Hoffnung.“ Das Chekov war meines Erachtens von einem 80er/90er Jahre-DIY-Ethos inspiriert, den wir eher vom Hörensagen kannten und selber lernen mussten. Der funktioniert heute wie Mixtapes und Vinylschallplatten – als anachronistisches Versatzstück urbaner Ästhetik. Daran ist nichts schlimm. Es forderte einem einfach anderes ab, sich im prä-Internetzeitalter um den Auftritt von Bands zu bemühen – deren Musik kein Schwein in Cottbus je gehört hat und die man vielleicht nur kennt, weil man jemanden kennt, der sich eine 7-inch der Band aufgrund des Coverartworks aus irgendeiner Plattenkiste besorgt hat – und diese Band dann mangels Alternative mit zutiefst analogen cut'n'paste-Flyern zu promoten, wissend, dass die schrullig-kryptischen Anpreisungen kein Mensch kapiert.

CLEMENS: Ich möchte lieber Mark Twain zitieren: „Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie reimt sich.“



Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: PAPAGENOS ZAUBERFLÖTE

Premiere: 1. Februar 2015, Staatstheater Cottbus, Kammerbühne (gesehen am 25. März)

Oh, wie wundervoll - in mehrfacher Hinsicht.

Für die fünf Klassen der Sechs- bis Achtjährigen, die die Kammerbühne bis auf den letzten Platz füllten, lagen die Wunder sicher in der Sache an sich; für die Meisten war es der erste Theaterbesuch.

„Wann geht der Film denn weiter?“, fragt meine kleine Nachbarin in der Pause, und die Kleine neben ihr hakt - sich um- und umschauend interessiert nach: „Was ist denn das da oben? - Und was ist das da? - Und das?“ Dann klingelt es und die Aufmerksamkeit aller richtet sich wieder nach vorn. Voller Spannung; zur Toilette und zurück sind sie gerannt und wollen einfach nur wissen, wie es weiter geht.

„Papagenos Zauberflöte“ ist, nach „Das Geheimnis der Wolfsschlucht“, der zweite Streich von Hauke Tesch (Regie) und Frank Bernard (musikalische Leitung). Und erneut geht ihr Plan Oper kindgerecht zu spielen, vollkommen auf. Wie beim „Geheimnis“ liegt der Verwandlung eines großen Werkes für kleine Leute die Arbeit Eberhard Streuls zugrunde, wengleich seine Vorlage „Papageno spielt auf der Zauberflöte“ diesmal nicht genannt wird, sondern Michael Böhnisch, der sie ein wenig angepasst hat. Urheberschaften spielen für die Kinder noch keine Rolle. Sie sind am Ende einfach nur glücklich - und während der immerhin (mit Pause) 100 Minuten vollkommen gebannt.

Das beginnt bereits beim Einlass. Kinderlogistik auf Seiten der Lehrer: „Durchrücken Leonie - und den letzten Platz freilassen!“, während die Angesprochene mit staunenden Augen bereits zu den sieben Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters blickt, die als kleines Begleitensemble fast direkt neben ihr sitzen, sich einspielen und die Instrumente stimmen. Dann öffnet sich der Vorhang und wir sind in einem wunderbaren Kinderzimmer mit Papageientapete (Ausstattung Gundula Martin), Sohn und Papa toben rum, doch Mama betätigt sich als spielverderbende Zahnfee: „Zähne putzen - und dann ab ins Bett.“ - Doch ohne Geschichte? Geschichte? Die Eltern handeln den Junior auf drei Fragen herunter, wollen sie doch los zu einem Kostümball. Sehr gut spielt Emil Grunke den Sohn, besser anfangs, als Christoph Bier seinen Vater.

Und der wird vom kleinen Schlauberger nun auch noch mit der dritten Frage reingelegt: „Papa, wie bin ich auf die Welt gekommen?“ tja, und so wird nun doch eine längere Geschichte daraus.

Die Zimmerwände öffnen sich und Papa beginnt zu erzählen. Zunächst, wie er selbst zu Papa., Papa.. - na Papageno wurde, dem Vogelfänger, der ein Weibchen finden musste; vom Prinzen, den er traf, der auch auf Brautschau war und recht feige; von der Königin der Nacht, deren Zauberreich und ihrer Tochter Prin-

zessin Pamina und deren gefangener Freundin Papagena; von Sarastro schließlich und dem Feuertor. Schlimme Schergen spielen noch mit, schreckliche Schlangen, ein schlingpflanzlich-magischer Alpträumgarten und ein elektrisch-magisches Wunderlabor.

All diese Zutaten klingen nicht nur nach der perfekten Grundlage für Theaterzauber, Erlebnisse und Überraschungen - sie werden auch großartig eingesetzt.

Finden die kleinen (und wenigen großen) Zuschauer bereits das Kinderzimmer toll, dazu den bunten Papageno und den weißen Prinzen, gibt es berechtigt große Augen, als die Figuren und das Reich der Königin der Nacht auftauchen und fassungsloses Staunen bei Sarastros Anblick und dessen Apparaten. Da kommt kein Kinderfernsehen mehr mit und auch kein Pad voll Apps.

Die Kinder sind vollkommen fasziniert, diese Nähe und das Quasi-Mittendrin machen ganz offensichtlich gewaltig Eindruck.

Was die jungen Besucher noch nicht beurteilen können ist, dass sie hier gerade nicht nur Theater erleben, sondern Opernkunst auf höchstem Ni-

veau. Das gilt für die Musiker, am 25.3. geleitet von Andreas Simon und das gilt für die singend-schau-spielenden Solisten. Christoph Bier (Papa-Papageno) ist nach dem zögerlichem Beginn dann sehr schnell und sehr gut in Rolle und Gesang, was auch an Hardy Brachmanns köstlichem Tamino liegt. Beide bilden ein großartiges Gespann.

Eine eigene Kategorie könnte man bald einmal für Dirk Kleinke einführen, als Oberscherge Monostatos überzeugt er erneut so rundum in Figur, Spiel und Stimme, dass man teils fast vom Stuhl fällt, hin und her gerissen zwischen Komik, Mimik und Klang. Etwas zu Unrecht bleiben Matthias Bleidorn und Heiko Walter (inszenierungsbedingt) als Co-Schergen ein wenig im Hintergrund, während an Ingo Witzke als Sarastro wortwörtlich keiner vorbeikommt. Man stelle sich Emmett „Doc“ Brown (Back to the Future Trilogie) als Riesen vor, mit entsprechender Stimme für Worte und Töne.

Laila Salome Fischer ist als Königin der Nacht im richtigen Maß gruselig, böse und nutzt die stark gekürzten Gesangsparts, wie die berühmten Koloratur-Arien, für unerhörte Eindrücke. Weniger Gelegenheiten lässt die verwandelte Zauberflöte Debra Stanley als Pamina und Anika Paulik als Papagena - was sie aber daraus machen, ist erlebens- und hörensenswert.

Und wirklich sehr, sehr viele Kinder sollten die Chance auf dieses ERLEBNIS bekommen. Es kann Lebenswege verändern, eine Wirkung, die für uns alle zum Besten ist.

Vielen Dank den Macher, den Ermöglicern und den Mitwirkenden.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Gesehen: 6. Philharmonisches Konzert Staatstheater Cottbus, Großes Haus, 29. März 2015

JOSEPH HAYDN (1732-1809) - Sinfonie Nr. 53 D-Dur Hob. I:53 (L'Imperiale), Konzert für Horn und Orchester Nr. 1 D-Dur Hob. VIIId:3

BERND FRANKE (*1959) - VEIL (II) | Uraufführung | Auftragswerk des Staatstheaters Cottbus

JOSEPH HAYDN (1732-1809) - Sinfonie Nr. 100 G-Dur Hob. I:100 (Militär)

Im sechsten, der in dieser Spielzeit jeweils einem Komponisten gewidmeten Konzerte stand Joseph Haydn im Mittelpunkt. Als Freund Mozarts und früher Förderer des jungen Beethoven gilt Haydn als wesentlicher Begründer der Wiener Klassik. Für den Cottbuser Konzertabend wählte Generalmusikdirektor Evan Christ drei sehr unterschiedliche Werke.

Ungewohnt ist gleich zu Beginn (Sinfonie Nr. 53 D-Dur) die sehr kleine Besetzung des Orchesters. Nur 28 Personen bieten, nach kurzen Rhythmioproblemen im Einstieg, eine zwar geringere Klangfülle, dafür jedoch eine besondere Klarheit der Töne wegen der besseren Differenzierung der Klanggruppen.

Wunderleicht kommt der 1. Satz daher, der 2. ist geprägt von einem stetig umlaufenden, ruhigen Motiv, ausgeschmückt mit frischen Verzerrungen - und einem leichten, gelegentlichen Fehlklang bei den ersten Geigen (ungleich gestimmt?). Flöte und Violine haben ein interessantes Zusammenspiel im kurzen 3. Satz, bevor es im 4. eine deutliche Belebung gibt. Allerdings sieht man den Musikern, anders als sonst, die hineinkomponierte Freude nicht an, sie wirken allzu konzentriert.

Evan Christ greift zum Mikrofon und erläutert, dass das soeben gehörte Finale lediglich eine von zahlreichen Versionen ist, deren wirkliche Zuschreibung auf Haydn teils unsicher ist. Als belegt gilt sie für die nun folgende Variante B, die nach Überzeugung des Cottbuser GMD eine spätere Sicht des Komponisten auf's Werk darstellt. Gegenüber der bereits lebendigen ersten Fassung ist sie nochmals deutlich energetischer und bietet einen interessanten Blick auf die Wechselwirkungen von Lebens- und Schaffensperioden.

Wilhelm Bruns als 'Tzimon Barto des Naturhorns' zu bezeichnen, mag etwas despektierlich erscheinen, ist jedoch in bester Absicht gemeint. „Tzimon Barto ist ein Hüne. Der Arnold Schwarzenegger unter den Pianisten.“, schrieb unsere Autorin Sarah Döring über den in Erscheinung und Musikalität bemerkenswerten Mann am Klavier. Nun, Wilhelm Bruns lässt ein viel interessanteres Instrument erklären und bietet darüber hinaus Eloquenz und Charisma in Person. Der Solist des Konzertes für Horn und Orchester Nr. 1 D-Dur gibt eine motivierende und sehr persönliche Ein- und Vorführung in Werk und Instrument. Mag er diese auch schon oft gehalten haben, führt sie doch zu einem besonderen Interesse und zu besonderer Aufmerksamkeit der Konzertgäste.

Ohnehin habe ich größten Respekt vor diesen Instrumenten, „auf denen die Töne nicht einfach drauf sind“

- also durch allerlei technische Mittel mehr oder weniger leicht bedienbar angeordnet sind. Wilhelm Bruns Naturhorn ist nun die Steigerung dieser schwer beherrschbaren Gruppe. Kein Ventil, kein Hebel, keine Klappen - dafür vier Meter mehrfach geschlungenes Metallrohr, begrenzt von Mundstück und Trichter. Die Klänge werden dabei nicht nur mit den Lippen des Bläasers erzeugt, sondern lassen sich mit einer Hand (und einigem Können) am Trichter des Horns nochmals in erheblichem Umfang verändern.

Exakt den so entstehenden Möglichkeiten Rechnung tragend komponierte Haydn sein Hornkonzert Nr.1. Und so ist es kein Wunder, dass das Naturhorn dann auch derart im Zentrum des Werkes steht, dass man sich fast vollständig auf diese Nahezuzauberei konzentriert und das (persönlich nochmals reduzierte) Orchester als reine Hintergrundmusik erscheint. Dies allerdings ganz unbedeutend, denn nun sind die Mienen offener und Interesse und Beteiligung werden spürbar.

Klänge und Stimmungen, die auf die Zuhörer überspringen und in begeistertem Applaus hörbar werden. Mit einer Zugabe, die nochmals die erstaunliche Vielfalt des seltenen Instruments unterstreicht, bedankt und verabschiedet sich Wilhelm Bruns.

Nach der Pause geht es kurz in die Jetztzeit. Bernd Franke bringt Teil-II seiner Komposition „Veil“ (Schleier) zu Gehör.

Diesmal beginnt es mit einem leichten RUMMS vor dem KREISCH (vgl. Ausgabe 03-2015). Dann Klangsplitter quer durch's Orchester und ein überraschendes Cellosolo, übergehend in einen sinfonischen Schlachtruf No.1, gefolgt von asiatisch anmutenden Tönen, Schlachtruf No.2 und schreiendem Leid - sehr undiszipliniert-nervend gestört jetzt von laut redenden Zuhörern - aus dem Orchester dann eine interessante Jazz-Einlage, etwas a la Doldinger; neues Schlachtgetümmel nun - oder Bahnhofsgewusel im Zeitraffer, Freejazz, dann Matthus-Anklänge. Ein wildes Ideengemisch, durchaus interessant - und doch: Warum? Und wenn schon, dann sollte man es dringend in ruhiger Atmosphäre genießen. Es ist Musik, die Konzentration erfordert oder auch Fallenlassen, um sich darauf einzulassen - das geht so (siehe Besucherreaktionen) einfach nicht. Dann der Abschluss des Abends, erneut Haydn, diesmal mit verdoppelter Orchesterbesetzung für seine Sinfonie Nr. 100 G-Dur. Zu seiner Zeit war sie eines der berühmtesten Werke und ein sehr beliebtes Stück „U-Musik“, die heute E-Musik ist und als imposantes Finale aller Haydn-Sinfonien bezeichnet wird. Was sie glücklicherweise nicht minder unterhaltsam macht, gespielt in schönen Betonungen, in schönen Wechseln von Dynamik und Effekten - und doch irgendwie, an diesem Tag der Zeitumstellungsmüdigkeit, eher technisch, als lebendig, emotional. Es ist eine anspruchsvoll, präzise Leistung des Orchesters - vielleicht bietet das Werk auch einfach zu wenig Herausforderung - der Funke jedoch mag nicht überspringen.

Jens Pittasch

Gesehen: Mathew James White 28. März 2015, Cafe Grenzenlos

Das letzte Mal vor fünf Jahren war er in Cottbus, der gebürtige Neuseeländer Mathew James White... er und seine Gitarre, denn mehr braucht er nicht. Keine Loopstation, keine anderen Effekte. Ganz puristisch und doch ohne zu langweilig zu wirken. Dafür stattet er seine Songs mit umso mehr Gefühl und Passion aus. Singt seine Lieder, die sich wie ein Zauber über das gesamte Publikum legen. Raum und Zeit verlieren zumindest für den Moment ihre Bedeutung. Naja oder fast: Liebe Mädelsrunde! Geht doch zum Quatschen das nächste Mal einfach w-o-a-n-d-e-r-s hin. So oder so ein geschmeidig schöner Abend dank bester,

authentischer Singer-Songwriter Mucke im Wie-dafür-gemacht-Ambiente. Toll!

Übrigens: Ein echter Geheimtipp ist das Cafe Grenzenlos - nicht nur in gastronomischer Hinsicht (ausgefallene-einzigartige Karte), sondern auch in programmatischer, geben sich hier schließlich Künstler die Klinke in die Hand, die allesamt etwas ganz besonderes sind.

Ruhig mal auf der Seite stöbern, unter: www.grenzenlos-cottbus.de, oder vorbeischaun.

Ach ja, und statt Eintritt gibt's einen Spendenhut.

Erna Klemm

Gesehen: Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

Premiere: 10.+11. April 2015,
Neue Bühne Senftenberg

In Senftenberg gibt es mächtig Lach- und Bauchmuskelerkater.

Und das auch wenn man, wie bei mir der Fall, nicht unbedingt ein Freund des Humors a la Monty Python ist. In deren Blütezeit in den 1970-iger Jahren war ich über verschwommenen „Enterprise“ Empfang glücklich, oft in Büchern vergraben, irgendwo draußen mit dem Rad unterwegs oder an den Cottbuser Badeseen. Lachen auf britische Art gehörte eher nicht zu den Eindrücken dieser Zeit.

Shakespeare dann schon, soweit Theaterfassungen die Cottbuser Bühnen erreichten und ich davon zunächst aus dem Mund meiner Premiereneltern erfuhr oder sich, siehe oben, das eine oder andere Buch fand. In den Achtzigern machten sich dann einige Amerikaner in ihrer „Reduced Shakespeare Company“ daran, Kurzversionen der Dramatiker zu spielen - und schließlich als „The Complete Works of William Shakespeare (Abridged)“ zusammenzufassen.

In knapp zwei Stunden bieten drei Schauspieler 37 abendfüllende Stücke mit 1.834 Rollen - und als Zugabe 154 Sonette. Anders in Senftenberg. Da es mit drei Darstellern unmöglich ist, das zu schaffen, so wird verkündet, habe man sich entschlossen es zu Zweit zu machen. Die ersten Lacher hat Tom Bartels damit schonmal für sich und die Aufmerksamkeit der Gäste ebenfalls.

Es ist der zweite ausverkaufte Premierenabend in der Studiobühne, man kennt sich untereinander, man kennt den Intendanten Manuel Soubeyrand, der auch die Shakespeare-Regie führt, und er kennt seine Stammgäste. Die Atmosphäre ist sehr angenehm, schnell findet sich Kontakt zum kunstfreudigen Senftenberger Publikum und den Theatermachern. Fast familiär ist es dann auch in der Studiobühne. Sehr, sehr nah sind sich die Darsteller und Gäste, die übrigens beste Sicht von jeder der steil angeordneten, drei Sitzreihen haben. Nicht alle, soviel sei verraten, dürfen dort sitzen bleiben, doch alle werden später aktiv mitwirken.

Bei einem Tun, in dem Tom Bartels, Roland Kurzweg und Simon Elias unfassbar aufdrehen, überdrehen, ihre Figuren im rasenden Wechsel bis nah an die Hysterie steigern.

Ja, es sind doch drei - anfangs ist jeweils einer eher passiv, als Erzähler, doch schnell verliert man hierüber den Überblick, meint man doch ohnehin, dass teils zehn Schauspieler (fast) zugleich auf der Bühne sind. Schlag auf Schlag arbeiten sie sich durch die Tragödien, dann durch alle Komödien zu einer verdichtet, da deren Stories immer auf dem gleichen Gag aufbauen und sie eh weniger lustig sind. Dann sollen die „schlechteren“ Stücke folgen - um das zu überspielen, überdrehen die Drei nun voll und ganz, obwohl man meinte, eine Steigerung der Turbulenz sei nicht mehr möglich. - Schon sind alle Stücke geschafft wirklich? Oh, verdammt - der Hamlet fehlt - ach, erstmal Pause. Nach der wird es interaktiv. Ich erwähnte es, wirklich jeder Zuschauer bekommt nun eine Aufgabe, es bringt also nichts, sich hinten zu verstecken. Nicht jeder mag diese Einbeziehung, hier funktioniert sie prächtig - wie das gesamte Stück aller Shakespeare-Stücke, leicht gekürzt.

Viele, viele Rollen, viele Kostüme und Masken, einige Köpfe (dabei die Menschenkopfpastete „geschmacklich“ grenzwertig angesichts IS-Köpfungen), mehrere Degen und Dolche, (unsichtbares) Blut, Gift nicht zu vergessen - Regie und Darsteller in Höchstform, ein Abend, der sich lohnt und für den britischer Humor dann garnicht nötig war. - „Der Rest ist Schweigen“, nach Jubel und Applaus - oder doch noch nicht? Nein, denn es geht quasi nochmal von vorn los. Ach nein von hinten. Na wie auch immer. Schauen Sie es sich doch selbst an.

Jens Pittasch

Gesehen: ICH HABE BRYAN ADAMS GESCHREDDERT und DAS COTTBUS-PROJEKT

Premieren: 11. April 2015, Staatstheater Cottbus, Großes Haus (BA), 14. April 2015, Staatstheater Cottbus, Kammerbühne (CB) (gesehen am 21. April)

In der März-Ausgabe schrieb ich über die vermisste Tradition kritischer Reflexion im Cottbuser Schauspiel, über den Unterschied zwischen banal und wichtig und die Notwendigkeit des (Theater-)Fingers in den Wunden von Politik und Gesellschaft.

Man muss nun die Folgen drohender Kulturlosigkeit nicht bis zum IS-Vergleich treiben, wie im Streit um das Rostocker Volkstheater. Auch den Bogen, den Sewan Latchinian zwischen aktueller Theaterpolitik und der Sprengung der Leipziger Universitätskirche durch die DDR-Führung spannte, kann man für überzogen halten - Tatsache bleibt jedoch, dass Theater sich stetig rechtfertigen muss. Auch in Brandenburg steht die Gestaltung der Kulturstiftung-2.0 bevor und stehen dabei (aller Voraussicht nach) ein Orchester und ein Schauspiel zur Disposition. Und die Erfahrungen mit „ergebnisoffenen“ Vorschlägen aus Potsdam zeigen, dass es erforderlich ist, hier äußerst aufmerksam zu sein.

Umso wichtiger sind die beiden aktuellen Premieren des Cottbuser Schauspiels, die eines in höchstem Maße eint und die daher hier zusammen betrachtet werden: Relevanz!

Wo Mario Holetzack mit „Ich habe Bryan Adams geschreddert“ ein gemeingütiges Abbild der Gesellschaft liefert, wird es bei Christiane Wiegand und Harald Fuhrmann in „Das Cottbus-Projekt“ sehr, wirklich äußerst konkret - „cottbuserisch“.



Der höchst anerkannte Dramatiker Oliver Bukowski, Autor des „Bryan Adams“ und übrigens aus Cottbus stammend, nimmt die sich etabliert fühlende Mittelschicht auf's Korn und entlarvt gnadenlos die brüchig, dünne Hülle der Sicherheit, in der sie sich wähnt und die Leichtigkeit, mit der ihre Fassade zum Einsturz gebracht werden kann. Im Schwebezustand zwischen „denen da oben“, Vorständen mit Unternehmensoptimierern, deren Kennzahlen jederzeit den recht guten Job kosten können - und „denen da unten“, die es in der letzten Runde traf und die man schnell vergessen will - helfen auch grüne Gartendylle, Spur-Null-Hobbybahn oder Hochprozentiges nicht lange vor latenter Angst.

Sohn Jannik sieht die da im Garten schon längst auf dem Abstellgleis, weiß aus Web und Wiki auch, was unabänderlich dorthin führen wird und was schon seit langem sein Verhältnis zu den Eltern und Älteren zerstört hat. Beziehungsweise glaubt er es zu wissen - nichts weiß er daher über seine eigene Zukunft. Statt Orientierung nur Provokation, statt Wofür nur Wogegen - nichtmal für ein richtiges Aufbegehren reicht seine Energie, denn das würde Ziele voraussetzen.

Eben diese sind den Anderen schon längst verloren gegangen. Heute halten sie es für ein Ziel, auf dem Weg zu bleiben, der ihre einfältig-anfällige Etabliertheit möglichst nicht gefährdet.

Dem gesamten Team, bei der Regie von Mario Holetzack beginnend, über die Ausstattung von Gundula Martin, hin zu den Darstellern - gelingt mit dieser

Inszenierung Besonderes. Sie setzen die zeitlich und thematisch äußerst relevante Bukowski Vorlage prägnant, meisterhaft - einfach großartig um. Mit einem aufwühlenden, sehr bemerkenswerten Anteil bei Susann Thiede (Tanja, Mutter) und einer beängstigend, nahen Zeichnung des Sohnes Jannik durch Johannes Kienast. Wobei Amadeus Gollner (Frank, Vater), Kristin Muthwill und Kai Börner (Simone+Patrick), Johanna-Julia Spitzer und Thomas Harms (Paula+Sascha) lediglich rollenbedingt weniger zeigen können - das jedoch ebenfalls erlebenswert.

Wie das gesamte Stück - und dies bitte unbedingt im Zusammenhang mit dem „Cottbus Projekt“.

Vollkommen verständlich, wenn auch ein wenig schade, ist hier lediglich die unmittelbare Zuordnung von Titel und Stadt. Könnte dies doch einem Erfolg über die Region hinaus im Wege stehen, den dieser spezielle Theaterabend mehr als verdient hat.

In bekannter Spielform szenischer Miniaturen an verschiedenen Orten wird das Publikum in Reisegruppen aufgeteilt und auf verschlungenen Wegen durch den Gebäudekomplex aus Kammerbühne, Werkstätten und Arbeitsräumen geführt. Direkt von den Cottbusern kamen die zahlreichen inhaltlichen Anregungen im Entstehungsprozess des Poetischen Theaterabends; gesammelt von den zukünftigen Darstellern in Tischtheater-Foren und zunächst verdichtet zu 30 Geschichten durch Christiane Wiegand und Harald Fuhrmann. Schließlich entstanden acht Szenen für neun Schauspieler und sieben Räume. Alle sehen kann man leider nur in zwei Besuchen - doch keine sollte man sich entgehen lassen.

„Wehe, wenn sie losgelassen!“, kam es mir in den Sinn, als ich nach Einführung, erstem, zweiten und dritten Mittelteil dann in der „Mokkabar“ zum Durchatmen kam. Um im nächsten Gedanken festzustellen, dass diese Schlagzeile unbedingt für „Bryan Adams“ und das „Cottbus Projekt“ zutrifft.

Entgangen sind mir bisher „Die Verdienstmedaille“ mit Michael Becker und das „Heimat-Battle“ mit Lucie Thiede und Michael von Bennigsen.

Meine Atemlosigkeit begann mit Sigrun Fischer in der Rolle einer bekannten Cottbuser Journalistin, hier genannt Verena Fuchs. „Die Bedrohung“ heißt das beklemmend-realistische Einpersonenstück im Fastdunkel. Ein dicker Steinbrocken flog durch ihr Bürofenster, anonyme Anrufer terrorisieren sie, haben sie „im Fadenkreuz“, während die Polizei hilflos ist. Es ist denen, die alte und neue Seile ziehen nicht verborgen geblieben, wer da in Vergangenheit und Gegenwart forscht, Verbindungen herstellt und diesen Sumpf endlich öffentlich machen will. Und man weiß, dass diese Leute damals und heute die Möglichkeiten haben, Drohungen auch Taten folgen zu lassen. Sigrun Fischer bringt diese Situation, die Gefühle, die Verunsicherung, den Willen der Verena Fuchs so nah, dass das Wechselspiel aus Angst und Kraft bis ins Innerste auf die Besucher übergeht.

Ebenso, ergänzt noch um Wut, Resignation und Verzweiflung, ergeht es einem mit Ariadne Papst und Heidrun Bartholomäus in „Die Chance“. Wobei ein dickes Fragezeichen hinter dem Titel der Szene stehen müsste. Denn es wird eine Tür geschlossen, als sich Tochter Juliane am Ende ihrer Kraft und (Mit-)Leidensfähigkeit sieht, im jahrzehntelangen Angesicht dessen, was ihrer Mutter geschieht bzw. diese mit sich geschehen lässt. Und ob diese dann ihre letzte Chance tatsächlich ergreifen wird, bleibt durchaus offen. Besonders Ariadne Papst bringt hier die Stimmung in der Kantine (dem Spielort) ins emotionale Beben und die Luft im Raum in Hochspan-

nung. Man kann nicht anders, als mit ihr erschüttert und zerrissen zu sein. Parallel gelingt Heidrun Bartholomäus, selbst unbeweglich an eine Stelle gebannt, das Kunststück, uns die beschränkte Welt- und Lebenssicht dieser Mutter nahe zu bringen - die doch in Wirklichkeit das Leben einer ganzen, sich verloren fühlenden Generation widerspiegelt. Der Generation Pegida in ihrer Unzufriedenheit und empfundenen und tatsächlichen Missachtung und Einsamkeit seit der Wende.

Diese Wende ist anderen ganz anders „gelingen“. So Wolfgang Fest. Gerade noch hauptamtlicher und verantwortlicher Stasi-Offizier, nun erfolgreicher Unternehmer in unserer Stadt. Wie gesagt, Ähnlichkeiten sind in diesen Spielszenen weder zufällig noch unerwünscht. Als seinem Sohn in seiner bevorzugten DDR-Kindheit zunächst nichts klar wird, dann jedoch die Erkenntnis geradezu über ihm zusammenbricht, trennen sich die Wege von Vater und Sohn. Radikal ist Johannes Abkehr, radikal die unvermeidliche Konfrontation Jahre später - radikal und genial ist die Umsetzung dieses Geschehens durch Jochen Paletschek (Sohn) und Rolf-Jürgen Gebert (Vater). An dieser Stelle besonders erwähnenswert, die an allen Orten faszinierende bühnenseitige Umsetzung von Okarina Peter und Timo Dentler.

In umschließenden Teilen „Eine Stadt träumt Zukunft“ - anfangs „Euphorie '89“, zum Schluss „Im Jahr 2015“, führt das Ensemble eindrucksvoll in die Ereignisse der Wendezeit und zu einem Ausblick, der Cottbus in seiner angedeutet-finalen Form erspart bleiben wird, wenn Werke wie dieses „Cottbus Projekt“ in die Köpfe und Herzen möglichst vieler Menschen vordringen.

Wenn Menschen wie Bürgerrechtler Peter M. mit ihren Idealen und Ideen, ihren Vorstellungen von Veränderung und Weiterentwicklung nicht in der schweigend gehaltenen Brot und Spiele Masse festkleben und von manipulativ-gierigen Mächtigen - damals und heute - ohnmächtig und klein gehalten werden. Absolut bemerkenswert ist Gunnar Golkowski als dieser Peter M.!



Das Ensemble bilden Sigrun Fischer, Rolf-Jürgen Gebert, Jochen Paletschek, Heidrun Bartholomäus, Ariadne Pabst, Michael von Bennigsen, Lucie Thiede und Michael Becker, Gäste sind Monica Ooro und Martin Jainz.

„Ich habe Bryan Adams geschreddert“ und „Das Cottbus Projekt“ sind pure Kraft. Bieten Relevanz total(itär) reflektiert vom Um-, Auf-, Zusammenbruch (je nach Sichtweise) bis zum Heute - mit offener Frage, die Zukunft betreffend.

Doch findet man Antworten, ohne alte Fragen beantwortet - ja gestellt zu haben?

Sollte man Gras darüber wachsen lassen, endlich, wie viele fordern - vorrangig die Täter?

Und braucht es Medien, wie das Theater, die diese Fragen stellen und nicht vergessen lassen?

Jens Pittasch, Fotos: Marlies Kross

Ein Friedensbaum im Unigarten

Über 13000 Kilometer ist Friedensbotschafter Yuji Miyata schon gewandert, und über 4000 Bäume hat er bereits gepflanzt. Seit Freitag, dem 10. April, steht auch im Cottbuser Unigarten Gumno solch ein Friedensbaum. Ein kleines Kirschbäumchen, das zu einem großen Symbol geworden ist. Ein Friedensbaum - was hat es damit auf sich?

Cottbus war Yuji Miyatas erste Station in Deutschland, auf seiner Wanderung von der Holocaust Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau in Polen zur internationalen Earth Day Feier nach Berlin. Schon seit Februar ist der Japaner unterwegs, mit stabilen Schuhen an den Füßen und einem herzlichen Lächeln im Gesicht. Etwa 3000 Kilometer hält so ein Paar Schuhe, berichtet er. Der Weg nach Berlin ist eine kurze Tour für ihn, im Vergleich zu seiner ersten Reise. Im Jahr 2007 war er in Beijing in China aufgebrochen, um zu Fuß die Stadt London zu erreichen. In fünf Jahren hat er 17 Länder durchquert, 700 Schulen und 200 Waisenhäuser besucht, tausende Vorträge gehalten.

Es sind einfache Botschaften, die er verbreiten will. Mit vielen kleinen Schritten kann man weite Wege gehen, das zeigt er mit seiner Wanderung. Mit vielen kleinen Aktionen kann man Großes bewirken. Ein einzelner Vortrag, ein einzelner Baum, mehr ist es nicht, was Yuji Miyata auch in Cottbus zurücklässt. Aber seine Geschichten sind bewegend, und manche werden sie weitererzählen.

Yuji Miyata berichtet von der Umweltverschmutzung in China, von verpesteten Flüssen und verbrannten Wäldern. Er erzählt von den Kriegsfolgen in Vietnam, von leerem Land und vollen Soldatenfriedhöfen. Er beschreibt Trennung und Hass an der serbisch-kro-

atischen Grenze. Im Jahr 2011 war er in Syrien, Regierungstruppen erschossen Frauen und Kinder vor seinen Augen. In einem anderen Dorf wurde er festgenommen, als die Kinder ihm lachend durch die Straßen folgten. Man verdächtigte ihn, ein Spion zu sein, und drohte ihn zu erschießen. Und doch sind es Botschaften der Hoffnung, die er verbreitet. Es waren ebenjene Kinder in Syrien, die ihm das Leben retteten, als sie gemeinsam das Polizeibüro stürmten, um seine Unschuld zu erklären. Von den Kindern könnten wir Menschlichkeit lernen, sagt Yuji Miyata. Von den Waisenkindern, die ihr wenig Essen an ihre Geschwister verteilten. Von den Kindern, die ihm auch im größten Elend versicherten, wie glücklich sie wären, bei ihrer Familie oder ihren Freunden zu sein. Von den Kindern, die immer die gleichen Fragen über seine Wanderung stellten, egal in welchem Land, welcher Kultur oder welcher Religion.

Kinder fühlen sich mit der Welt verbunden, sagt Yuji Miyata, mit ihrer Umwelt und den Menschen, mit denen sie leben. Diese Verbundenheit sollten wir uns bewahren, und nicht aufhören, unseren Träumen zu folgen. Dann, so hofft der Friedensbotschafter, werden wir auch andere inspirieren, sie ermutigen und bestärken. Jeder gemeinsame Schritt, jeder gepflanzte Baum, setzt ein Zeichen für gemeinsamen Umweltschutz und eine friedlichere Welt. Und mit vielen kleinen Schritten kann man große Ziele erreichen. Der kleine Kirschbaum im Gumno-Garten soll uns daran erinnern.

Die Aktion wurde organisiert von Yuji Miyata und dem Stura der BTU Cottbus, mit Unterstützung vom Gumno Garten Team und dem studentischen Umweltinfokraftwerk UIKW. Mehr Infos zu Yuji Miyata und seinen Reisen gibt es unter www.yujiearthman.com. (Simone Krüger)



Bundesverband Windenergie – Tagung am 4. Juni

Seit seiner Gründung im Jahr 1996 gehört der BWE mit über 20.000 Mitgliedern zu den weltweit größten Verbänden der Erneuerbaren Energien. Die Windenergiebranche ist ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung der Energiewende. 100 % Strom aus Erneuerbaren Energien ist in Deutschland möglich und daran setzt der BWE all seine Kompetenzen. Mit dem neuen Strommarktdesign und Ausschreibungsmodellen für Windenergieanlagen werden auf Bundesebene weitreichende Entscheidungen getroffen. Die Konsequenzen tragen Kommunen und kommunale Unternehmen, die Wirtschaft und somit nicht zuletzt alle BürgerInnen.

Grund genug für den Bundesverband Windenergie, sich diesen Themen am 4. Juni 2015 ab 9.00 Uhr an der BTU Cottbus-Senftenberg, Hörsaal A, intensiv zu widmen. Es referieren unter anderem Tom Lange, BWE, Dombert Rechtsanwälte, angefragt sind das Bündnis Bürgerenergie und Vertreter der Regionalen Planungsgemeinschaften. Auf dem anschließenden Podium werden kommunale Unternehmen aus Cottbus und Umgebung, unter anderem der Stadtwerke Cottbus und der Firma Naturstrom die noch ungeklärten Auswirkungen auf die sogenannte Grünstromvermarktung diskutieren. Im Foyer präsentieren sich Firmen der Windbranche und nehmen Bewerbungen für Beruf und Praktika entgegen.

Der Windenergetag des BWE Regionalverbandes Lausitz-Spreewald findet zum zweiten Mal statt, die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte Bürger aber auch Studenten können sich über die Web-Präsenz des Landesverbandes auf dem Laufenden halten (<http://bit.ly/1HefkQV>).

(pm/dh)

Aufruf und Informationen zur Wahl des Rates der Angelegenheiten der Sorben/Wenden beim Landtag Brandenburg

Napominanje a informacije k wólbam do Rady za nastupnosć Serbow pśi krajnem sejmje Bramborskeje

Mit dem Inkrafttreten des novellierten Sorben/Wenden-Gesetzes vom 11. Februar 2014 gibt es nun erstmalig die Möglichkeit für alle Sorben/Wenden und ihrer Sympathisant*innen im Land Brandenburg direkt zu wählen.

Indem man sich an der Wahl dieser politischen Vertretung beim Landesparlament beteiligt, bestimmt man mit, wofür sich der Rat in den nächsten fünf Jahren einsetzen wird.

Der letzte Rat hat bewiesen, dass eine selbstbewusste und kompetent agierende Vertretung der Sorben/Wenden beim Landtag etwas erreichen kann. Mit der Novellierung konnten so z.B. die Mitwirkungsmöglichkeiten der Sorben/Wenden und ihrer Verbände erheblich erweitert werden.

Prědny raz mógu něnto wšykne do wuzwólwanja wopšawnjone Serby a jich sympatizanty w Bramborskej Radu za nastupnosć Serbow direktnje wuzwólís.

Wobžělijošo se na wólbach Wašogo politiskego zastupnistwa pśi krajnem parlamensje!

Tak se pówušujošo demokratisku legitimaciju rady. Póstajšo sobu, chto bužo w pśiducych lětach Waša zastupnica abo Waš zastupnik w nastupnosćach Ser-

bow w Pódstupimje!

1. Cogodla dajo listowu wólb? Warum gibt es diesmal eine Briefwahl?

Die Briefwahl ermöglicht eine Wahl unabhängig von Ort und Zeit im Vergleich zur Urnenwahl. Der Zeitraum zur Stimmabgabe ist länger.

2. Chto smějo sobu wólís? Wer kann wählen?

Wahlberechtigt sind alle Sorben/Wenden und ihre Sympathisant*innen, die am letzten Tag der Briefwahl, dem 31. Mai 2015, zur Wahl des Landtages Brandenburg wahlberechtigt sind (d.h. ab dem 16. Lebensjahr + Hauptwohnsitz im Land Brandenburg).

Dazu muss man sich vorher in ein Wählerverzeichnis eintragen. Das Recht auf Bekenntnisfreiheit wird dabei gewahrt, denn die Organisation und Durchführung der Wahl liegt ausschließlich in den Händen von Sorben/Wenden.

Entscheidend ist das Bekenntnis, nicht die Abstammung, Sprachbeherrschung oder ein anderes Kriterium.

3. Kak se zapišo do wólbneho zapisa? Wie trägt man sich ins Wählerverzeichnis ein?

Bis spätestens zum 24. Mai 2015 muss ich mich beim Wahlausschuss melden. Dies muss schriftlich per Formular erfolgen:

Post: Wahlausschuss für die Wahlen zum Sorben-/Wendenrat, Sielower Str. 41, 03044 Cottbus, Email: wolbnwuber@gmx.de

Die Formulare sind ebenfalls im Wendischen Haus, im Sprachzentrum Witaj, der Sprachschule, im Rathaus Cottbus und natürlich im Büro des Wahlausschusses erhältlich.

4. Kak se dostanjo wólbne pódložki? Wie erhält man seine Wahlunterlagen?

Die vollständigen Unterlagen werden vom Wahlausschuss versandt. Die Rücksendung ist für die Wählerinnen und Wähler kostenfrei.

Pšosym groššo znatym a swóžbnym dalej, až budu wólbny do Rady za nastupnosć Serbow a wužywajšo sami swójo wólbne pšawo.

Bitte geben Sie diese Informationen weiter, damit möglichst viele von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch machen. Bitte sagen Sie es Bekannten und Verwandten weiter, dass in Brandenburg Wahl ist, und beteiligen Sie sich selbst an der Wahl. Weitere Informationen gibt es unter: www.swg-brandenburg.de. Am Donnerstag, 7. Mai 2015 findet um 19:00 Uhr im Wendischen Haus (August-Bebel Str. 82) ein Wählerforum statt, dort können alle Kandidatinnen und Kandidaten kennen gelernt werden. Angela Šurmanowa

Cottbus befreit! Täter, Opfer, Widerstand

Die Bombardierung des Bahnhofs am 15. Februar 1945 wird häufig als Ereignis dargestellt, das quasi wie eine Naturkatastrophe über Cottbus kam – und ohne Grund. Doch Cottbus war Teil des Systems des Nazinationalsozialismus und des totalen Krieges. In Cottbus wurden Kriegsgüter in großen Mengen produziert: tausende Panzerkettenfahrzeuge und tausende Flugzeuge, darunter auch Bomber. Und der Bahnhof wurde immer wichtiger als Verkehrsknotenpunkt zur herannahenden Front.

In einer neu aufgelegten Broschüre wird nun ein Schlaglicht auf verschiedene Bereiche des Lebens in Cottbus werfen und deutlich gemacht, dass es im System des 3. Reichs kein „ruhiges Hinterland“ gab. Überall finden sich Täter, Opfer und Widerstand. Cottbus ragt dabei nicht heraus. Es zeigt die Normalität der Menschenverachtung des Systems, gerade auch als Rädchen in einer Maschinerie, die ganz Europa überrollen wollte – militärisch und ideologisch.

Die regionale Besonderheit in der Lausitz stellt der Umgang mit den Sorben/Wenden dar. Diese sollten entweder germanisiert werden oder als führerloses Arbeitsvolk in den neuen „Ostgebieten“ dienen – nach dem gewonnenen Krieg. Insofern war das Ende des Krieges insbesondere eine Befreiung auch der Sorben/Wenden – die bis heute andauert.

Auch am Beispiel von Erna Stahl, die im Frauenzuchtshaus in Cottbus inhaftiert wurde, wird der Moment der Befreiung deutlich: sie hatte ihre Schüler mit

Autoren wie Hugo von Hofmannsthal und Thomas Mann bekannt gemacht und gehörte zu weiteren Umfeld der Weißen Rose in Hamburg. Vor der heranahenden Front wurde sie nach Bayreuth gebracht und dort am 14. April 1945 befreit. Noch am 17. April fand in Hamburg der Prozess gegen sie statt: es drohte die Todesstrafe.

Auch wenn die Befreiung zu Freiheit und Gleichheit bis heute nicht voll verwirklicht ist, machen diese Beispiele in Bezug auf das Kriegsende doch deutlich: Befreiung – was sonst?

Überblick über die Broschüre

In der Broschüre, die es online unter cottbusbefreit.blogspot.de gibt, wird zunächst auf die Ereignisse des 15. Februars, also des Bombenangriffs auf den Cottbuser Bahnhof, eingegangen und dann auf die wichtigsten Tage der Befreiung der Lausitz bis zum 22. April dargestellt.

Dass in Cottbus nicht nur Textilien und Schokoladen hergestellt wurden wird im darauf folgenden Kapitel darstellen. In den Mechanischen Werkstätten Cottbus, die fast in Vergessenheit gerieten wurden tausende Fahrzeuge für den Fronteinsatz hergestellt und in den Focke-Wulf-Werken wurden hunderte Flugzeuge endmontiert. Darunter auch die legendäre Fw 200 „Condor“ – eigentlich ein Passagierflugzeug, dass aber im Krieg als Aufklärungs- und Transportflugzeug genutzt wurde. Und gerade dieses Flugzeug wurde auch zur Bombar-

dierung von Schiffen im Atlantik eingesetzt, weshalb Churchill es als „Geißel des Atlantik“ bezeichnete.

Die Industrie war aber auch auf anderen Ebenen tief in die Kriegsindustrie verstrickt – der Cottbuser Textilunternehmer und IHK-Präsident Hans Kehrl war in den letzten Kriegsjahren zur rechten Hand Albert Speers aufgestiegen. Über ihn wird im Teil „Täter“ dieser Broschüre berichtet. Und dort sind auch andere zu finden, wie bspw. der Gaueiter Michael Kube, der erst wegen Korruption abgesetzt wurde, als Generalkommissar in Weißrußland ab 1941 dann aber an der Ermordung zehntausender Zivilisten beteiligt war. In diesem Teil wird auch kurz auf die „Aktion Cottbus“ in Weißrußland eingegangen, bei der im Rahmen angeblicher Partisanenbekämpfung tausende Zivilisten ermordet wurden. Wie die Operation zu diesem Namen kam war nicht zu recherchieren. Klar ist aber, dass die SS-Einheit Dirlwanger, die u.a. dort und beim Warschauer Aufstand zahlreiche Kriegsverbrechen beging und zehntausende Zivilisten tötete zuletzt bei Guben eingesetzt war. Befehlshaber der Einheit in Warschau war Heinz Reinefarth, der eine Anwaltskanzlei in Cottbus hatte.

Im Bereich der Opfer wird zunächst das Frauengefängnis in Cottbus vorgestellt, hier waren viele politische Widerstandskämpferinnen inhaftiert. Von den wirklichen oder angeblichen jüdischen Mitbürgern konnten viele in das Ausland fliehen. Wer aber zu arm war oder keine Kontakte hatte, oder beides, wurde diskriminiert, in sogenannten Judenhäusern zusammengepfercht und dann später deportiert und ermordet. Darüber hinaus berichten wir über den Umgang mit den Sorben/Wenden und den Zwangsarbeitern in der Region.

Die Broschüre schließt mit verschiedenen Beispielen aus den Widerstand und mahnt: Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!

Weitere Informationen: cottbusbefreit.blogspot.de



Die Befreiung von Häftlingen in einem Außenlager des KZ Dachau am 30. April

Freier wird's nicht? Kritik des Befreiung-Begriffs

Mit einer Aktionswoche will das linke Bündnis „Cottbus befreit“ im April die Erinnerungen an das Kriegsende von 1945 wach halten. Es ist wichtig, das dieses Ereignis in der Erinnerung bleibt. Das dafür ausgerechnet der Begriff der „Befreiung“ so zentral verwendet wird, möchte ich im Folgenden einer kritischen Prüfung unterziehen.*

Geschichtsschreibung ist nicht statisch, sondern wird immer wieder neu erschaffen. Welche vergangenen Ereignisse geschichtlich relevant sind, wie diese interpretiert werden und welche Begriffe für ihre Benennung genutzt wird, ist immer umkämpft. Von Rechts wird die Bombardierung von Cottbus vom 15. Februar 1945 in den Fokus gerückt, um die Kriegsschuld Deutschlands zu relativieren. Dieser Täter-Opfer-Umkehr will das Cottbus-befreit-Bündnis entgegentreten. Dabei möchte der antifaschistische Zusammenschluss die Kriegshandlungen am Ende des 2. Weltkrieges, die lokale Kriegsindustrie und die Beteiligung von Cottbuser Nazis an den Menschenverbrechen in der Öffentlichkeit aus anderer Perspektive betrachten. Meiner Meinung nach, ist es jedoch ungünstig dabei von Cottbus als „befreiter“ Stadt zu sprechen.

Bis in die 1980er-Jahre war der Begriff fast aus-

schließlich im offiziellen Wortgebrauch der DDR und bei den kommunistischen Organisationen Westdeutschland zu finden. Befreiung umfasste nicht nur die Niederschlagung des Nazi-Regimes durch die Alliierten, sondern auch die Beseitigung des Kapitalismus durch die Sowjet-Armee. In der BRD wurden offiziell vor allem Vokabeln wie „Zusammenbruch“, „Kapitulation“ und „Kriegsende“ verwendet. Als der Bundespräsident Richard von Weizsäcker 1985 zum ersten Mal von Befreiung sprach, löst dies einen Sturm der Empörung aus. Wurde hier von höchster Stelle ein Zugeständnis an die linke Geschichtspolitik gemacht? Nein, es war nur die Übernahme eines hohl gewordenen Begriffes, denn die realsozialistischen freiheitsversprechungen und der staatlicher Antifaschismus sind spätestens 1990 zusammengebrochen. Die Tendenzen der neuen Deutschen Geschichtsauffassung waren bereits in Weizäckers Rede von 1985 enthalten. Es lohnt sich diese vollständig zu betrachten, statt sie nur auf den Satz „Der 8. Mai war ein Tag der Befreiung.“ zu verkürzen. Mit der Distanzierung vom Nazi-Regime wurde dieses gleichzeitig zu etwas Fremdartigen erklärt, dass die vermeintlich gutgläubige Mehrheitsgesellschaft manipuliert und verführt hatte. Von Weizäckers Formulierungen waren ein-

deutig: „Die meisten Deutschen hatten geglaubt, für die gute Sache des eigenen Landes zu kämpfen und zu leiden. Und nun sollte sich herausstellen: Das alles war nicht nur vergeblich und sinnlos, sondern es hatte den unmenschlichen Zielen einer verbrecherischen Führung gedient.“ Die Unterschiede von Tätern und Opfern werden eingeebnet. Die seitdem klassisch gewordene Formulierung: „Wir gedenken heute in Trauer aller Toten des Krieges und der Gewaltherrschaft“ ermöglicht sowohl den Ermordeten als auch ihren später gestorbenen Mördern zu gedenken.

Der Befreiungs-Begriff ist beliebig, weil damit das Deutsche Reich und die von ihm besetzten Länder wie Holland, Frankreich oder Polen auf eine Stufe gestellt werden. Befreit wurden Konzentrationslager und einzelne Menschen, ansonsten mussten die Alliierten in Deutschland jedes Dorf erobern. Rein sachlich handelte es sich um eine Zerschlagung des NS-Regimes, das bis zuletzt von vielen Menschen in Deutschland verteidigt wurde. Der neu interpretierte Befreiungs-Begriff dient heute dem neuen Deutschland identitätsstiftend und international als Legitimation für das eigene Vormachtstreben. Weil „die Deutschen aus ihrer Geschichte gelernt haben“

und „Verantwortung tragen“ sollen sie sich wieder an ausländischen Kriegseinsätzen beteiligen, um andere zu befreien. Eine absurde Verdrehung der historischen Tatsachen!

Dass viele Menschen in Deutschland eben nicht aus der Geschichte gelernt haben, zeigen aktuell PEGIDA und brennende Flüchtlingsheime. Eine wirkliche Befreiung haben wir noch nicht erreicht. Mit dem Ende des Dritten Reiches wurden innerhalb des Gefängnisses besonders barbarische Praktiken eingestellt und die Zellen sind geräumiger geworden, trotzdem sitzen wir weiterhin in einem Gefängnis. Wir werden mit totaler Überwachung kontrolliert, ausgepresst und durch das Spektakel betäubt. Wer sich dieser Logik widersetzt, spürt seine Unfreiheit mehr als deutlich.

„Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen.“ Dieses Zitat vom Auschwitz-Überlebenden Primo Levi mahnt uns die Ursachen für den Faschismus auch im Hier-und-Heute zu suchen, in unserer Gesellschaft, aber auch in uns selbst. Nur so können wir wirkliche Befreiung erreichen.

André Weilan

* Inspiriert wurden meine Gedanken unter anderem von Bernd Langer und einem Abschnitt in seinem 2014 erschienenen Buch „Antifaschistische Aktion – Geschichte einer linksradikalen Bewegung“, dem Artikel „Zu viel Lob für Richard von Weizsäcker“ in der Zeitung ak Nr. 602 und den herrschaftskritischen Theorien des Schweizer Psychologen Arno Gruen



Cottbus befreit! Aktionswochen

Am 22. April 1945 nahm die Rote Armee die Stadt Cottbus nach geringen innerstädtischen Kampfhandlungen ein. Der sowjetische Kampfkommandant Gardemajor Dimitri Tschewjakow setzte den Kommunisten Max Döring als Bürgermeister ein.

Vom 22. April bis zum 8. Mai, dem offiziellen Tag der Kapitulation, finden in Cottbus Aktionswochen mit verschiedenen Veranstaltungen unter dem Motto „Cottbus befreit!“ statt. Natürlich ist dieser Begriff schwierig, denn diese „Befreiung“ führte ja nicht zu einem Leben in vollständiger Freiheit und Gleichheit. Dennoch ist das der richtige Begriff, weil „Kriegsende“ zu schwach klingt, um den Umbruch zu beschreiben, der geschah – und das Ende des Leidens von Millionen.

Die Menschen wurden befreit von einem unmenschlichen und verbrecherischen System. Dafür starben Millionen Menschen – das Bündnis „Cottbus befreit!“ will sie ehren und ihr Opfer in Erinnerung halten. Im Mai gibt es eine Filmvorführung zu Italienischen Partisaninnen am 5. Mai ab 19.00 Uhr im Muggefug. Und am 8. Mai findet ab 15.00 Uhr eine Siegesfeier mit Liedermacher, Familienpicknick und anschließender Kundgebung statt.

Weitere Informationen unter: cottbusbefreit.blogspot.de.

JANIN DEVI & THOMAS RIEDEL // AVATARA

Gedichte von Alma Kathrin Wagner – Komposition trifft auf Gesang, Atem, Raum und Poesie

Seit 2014 begleitet Janin Devi die Musik des Komponisten Thomas Riedel. Eine gemeinsame Produktion war also naheliegend: Eines Abends legte Thomas Riedel seine Musik auf. Nach wenigen Augenblicken standen Janin die Haare zu Berge – im positiven Sinne: Was für eine segensreiche, lichtdurchströmende, überraschende Klangwogenwelle, die auf sie zusteuerte und direkt in ihrem Herzen Einzug hielt. Welche Gedichte könnten diese Klangschwingung noch besser emporheben, als die magischen Zeilen von Alma Kathrin Wagner?

So gleich nahm Janin einen ihrer Texte zur Hand und alles Weitere geschah; Gesang und Worten tanzten einen wonnig feinen Zaubertanz, hin zu großen Weisen, hin zur Liebe zum Sein...

Und eben diese Entstehungsgeschichte spiegelt sich beim Anhören wieder. Zwar kommt die CD teils daher, wie eine dieser Entspannungs-Scheiben – selbst dann allerdings in angenehm stimmiger Art – dies vor allem getragen vom vielfältig-wohligen Klang Janin Devis Stimme. Ihr zuzuhören ist eine Wohltat in jeder Hinsicht. Die Klangwogenwelle, die sie ansteuerte, steuert auch den Zuhörer an – viel mehr noch, sie steuert genau sein Herz an. (Erna Klemm/pm)

Thomas Riedel und Janin Devi, Avatara, www.janindevi.com, www.thomasriedel.org, www.kreative-musiktherapie.de

KÄPTN PENG & DIE TENTAKEL VON DELPHI // EXPEDITION INS O

Selbstgebaute Boote und Meerschweinchendarm

Ein Kollektiv zur vertieften Erforschung der sieben Wortmeere. Mit Kontrabass, Gitarre, Betonmischtrommel, Haushaltsartikeln und Geschirr durchsegeln sie den Dickdarm des HipHop bis in die Nebenvenen des schamanistischen Trash-Funk. Sie jagen Geister, reiten Monster und erobern neue Landstriche des Unsichtbaren. HipHop, Tanz, Exorzismus. Herzlich willkommen in den Fängen der Tentakel – in denen von Käptn Peng & den Tentakeln von Delphi.

Zur Expedition ins O brechen sie mit selbstgebauten Booten auf. Die Route führt in unbekanntes Gebiet. Der Kompass hat seine reine HipHop-Nordung abgelegt und schlägt immer mehr in die unterschiedlichsten Richtungen aus: von südländischem Western-Disco-Country über Indie-Dubstep-Punk bis hin zu zerbrechlichen Balladen und akustischen HipHop-Brettern vom Planeten Omega. Texte über Wahnsinn, Erleuchtung, Socken, Monster, Kugelschlucker und unterhaltsamen Schwachsinn. Warum gerade ins O? „Weil es da schön ist (Und dort höchstwahrscheinlich der Urgrund allen Daseins zu finden ist)“, so die Antwort des Kollektivs. Selbiges besteht aus Shaban und Käptn Peng, die sich mit drei Freunden zu eben jenem zusammen schlossen. Diese sehr besondere und erfolgreiche Liveband (trotz fast ausschließlicher Internetfangemeinde, füllen die Jungs jeden Club bis an die Decke mit Publikum) hat ihren vollkommen eigenen Klang gefunden, der sowohl aus den unterschiedlichsten Haushaltsartikeln wie Bürsten, Töpfen oder Gabeln aber auch drei Fahrradklingeln und einem Koffer besteht und so eine filigrane Percussion möglich macht. Für den nötigen Bass im Beat hingegen sorgt Shaban, der auf einem Plastikkübel aus dem

Baumarkt und mehreren Snares trommelt. Der Bassist spielt auf einem 2000 Jahre alten Kontrabass aus Mammutbaumholz, der mit Saiten aus Meerschweinchendarm bespannt ist. Peng schickt seine Stimme gerne über Gitarrenverstärker und der Gitarrist steckt sich für manche Lieder Feuerzeuge zwischen die Saiten, damit der Ton nicht so schön klingt. Live und auf Platte – dieses Kollektiv verspricht alles nur keine Langeweile. (pm)

Käptn Peng & die Tentakel von Delphi, Expedition ins O, Label: Kreismusik, facebook.de/kaeptnpeng

KOMMANDO SONNE-NMILCH // YOU PAY I FUCK

Der beste Plattename für die beste beste Punkscheibe

KOMMANDO SONNE-NMILCH kommen 2013 bereits mit dem 6. Album. KEINE andere Jens Rachut Band hat damit jemals eine solche Beständigkeit erreicht. Vielleicht liegt das Geheimnis einfach daran, das sich das KOMMANDO stilistisch niemals festgelegt hat und dadurch frisch, wandlungsfähig und überraschend wie ein Chameleon blieb. Auf das mini-malelektro-Debut Häßlich und Neu und experimentellere Alben a la „Pfungsten“ folgten immer wieder – und das ganz selbstverständlich-schnörkellos bretternde typische Rachut-Punkplatten im Stile von OMA HANS oder DACKELBLUT. Wie geht's nun weiter? Werden die Gelenke steif, schlägt das Herz unrythmisch und die Augen sehen nicht mehr alles? Greift der Alters-Starrsinn um sich? Vergiss es, denn genau dagegen stemmen sich die 14 Songs auf YOU PAY I FUCK – Wieder als lupenreine Punkrock-scheiblette, tellerfertig auf den Tisch ge-knallt mit Tinitus als Nachtsich. Wie alle Platten und Scheiben aus dem Hause KOMMANDO SONNE-NMILCH, ewig haltbar weil glaubwürdig und authentisch wie nicht bestellte Wolkenbrüche. Das gab es in dieser Direktheit zuletzt bestenfalls auf „Jamaica“ zu hören. Der Gitarrensound von Andreas Ness bleibt wie immer unerreichbar für seine Epigonen, Jens Rachut schreit sich die Seele aus dem Leib, Ronnie Henseler hält mit dem Bass die Herde warm und Florian Brandel – der neue – am Schlagzeug gibt von hinten Deckung. Der Feinschliff kommt von den obligaten Frauenchören – und nur eines sucht man auf YOU PAY I FUCK vergebens: Eine Verschnaufpause. Nicht umsonst heißt es im Song Wohnrakete schon ganz programmatisch „Haben keine Zeit für Picknick, wer Pausen macht wird steif“ (pm)



Kommando Sonne-nmilch, You Pay I Fuck, Label: majorlabell.de, facebook.de/kommandosonnenmilch

Lesebühne

Im Mai wird Michael Bittner (michaelbittner.info) bei der Lesebühne zu Gast sein. Und er sagt: „Ich verrate jetzt einfach mal das Geheimnis des Stils: Es ist sehr leicht, gut zu schreiben, wenn man recht hat. Nur Autoren, die irren oder lügen, müssen der Sprache Gewalt antun. Schlechter Stil sollte deswegen immer misstrauisch stimmen.“ Na das werden wir uns dann einmal anschauen, am 27. Mai zur Lesebühne im La Casa, Karl-Liebknecht-Str. 29. Die genauen Termine und weitere Informationen gibt es jeweils unter lesebuehne-cottbus.de und dort gibt's auch eine nette Erinnerungsfunktion... (dh)

Der Pömpel der Todes

von Matthias Heine

„Nanu, das ist aber ungewöhnlich“, denke ich noch, als ich morgens den Toilettendeckel anhebe. Wer hat denn da Grützwurst mit Stampfkartoffeln und Sauerkraut für eine vierköpfige amerikanische Durchschnittsfamilie in mein Klobecken gekippt? Morgens ist man ja mit dem Schlussfolgern etwas langsamer als später am Tag. Es dauert einen Augenblick, bis mir klar wird, dass das gar kein Kartoffelbrei ist, sondern durchgewechtes Klopapier und dass es sich bei der Grützwurst um Scheiße handelt. Allein das Sauerkraut bleibt mir geheimnisvoll.

Rotwild sein! Unter donnerndem Würge-Röhren leere ich den Inhalt der Toilette mit Gummihandschuhen, einer Allzweckrolle und beherzten Schöpfbewegungen in eine Mülltüte, die ich in eine Mülltüte und diese mitsamt den Handschuhen in eine Mülltüte packe. Man möchte sich die Hände abhacken und sie gleich mit in die Mülltüte werfen, geht aber nicht. Wie auch?

Ich spüle mit dem linken Daumen; froh, mich für die Hände entschieden zu haben. Das Spülwasser steht braun in weißer Keramik, nach einiger Zeit läuft es gemächlich ab. Ich brauche so einen, so einen Dings-Saugteil mit Stiel. So einen... Bewegung... mit ... Bewegung

Ich möchte keine Panik verbreiten und die GWC in der Vorweihnachtszeit nicht mit Trivialitäten belästigen, also googelt der mündige Bürger. Am besten immer so, wie einem der Schnabel gewachsen ist. „Scheiße steht im Klo und läuft nicht ab. Was tun?“

GuteFrage.net rät erstmal Gelassenheit an und von chemischen Keulen ab. Man nehme als erstes einen Pömpel. Ha, da ist das gesuchte Wort. Pömpel. Wenn gerade keiner parat ist, würde auch ein Geschirrtuch funktionieren. Man wickelt es sich um Hand und Unterarm, um wie Human-Rohr-Reiniger-System gegen den Abfluss vorzugehen. Danke für den Rat. Ich muss an Werner Beinhart denken.

Werner, Eckart und Meister Röhrich haben den Auftrag, bei Frau Hansen eine Verschraubung abzudichten. Nach einem Gläschen Eierlikör mit der Hansen muss Meister Röhrich die Toilette

von Frau Gloer freimachen, wobei er sich derart verklemmt, dass er mit dem Kopf im

Becken stecken bleibt und die Toilettenschüssel abreißt. ... Die Zeit drängt. Ich muss zur Arbeit. Dort gibt es dann auch einen Pömpel. Großartig.

Voller Tatendrang, den Pömpel geschultert, spazierte ich zurück nach Hause.

Für mich ist so eine Havarie eine vollkommen neue Situation. Ich freue mich schon auf die Erfahrungen, die ich gleich machen werde. Das Klo ist immer bei mir, sozusagen immer halb voll.

Zu Hause wage ich den Blick in die Schüssel. Hoppla... Nanu? Die Toilette ist wieder voll. So voll, dass man sich einen höheren Rand gewünscht hätte. Diesmal ist es ausschließlich Grützwurst, die ich mir nun ein für alle Male verdorben habe.

Unkontrollierte Brunftrufe. Ich röhre meinen schönen Pömpel an und rufe die GWC. Freitag 14.30 Uhr. Es klingelt kein einziges Mal. Sofort ist eine Frau am Apparat. „Läuft gut“, denke ich noch.

„GWC, Friedrich.“

„Ja, Heine, Piccolo Theater... äh Lausitzer Straße. Ich glaube, ich habe ein Problem.“

Stille.

„... Mein Rohr, also mein Klo, ist verstopft.“

Stille.

„... Ich weiß gar nicht, wie ich es beschreiben soll. Äh... da ist eine ganze Menge Fremdstuhl in der Schüssel. Gut, das ist vielleicht auch erst mal eine Behauptung... und auch schon etwas daneben...“

„Na da kann ich jetzt nichts machen... Die Kollegen sind alle schon weg.“

Als würden die von ihren Schreibtischen aufspringen und sich sofort ein Geschirrtuch um die Hand wickeln. Ich bleibe moderat freundlich. Wenn's so richtig beschissen ist, bekomme ich irgendwie gute Laune.

„Ja, achso, Sie können nichts tun. Können Sie mir vielleicht etwas raten?“

Der Ratsuchende. Immer ein Kommunikationsmoment, der gut funktioniert. Ein Ratsuchender und ein Ratender.

„Ja, puh... Na ich gebe Ihnen mal eine Nummer. Das ist unser Havarieservice. Ich kann Ihnen aber nicht versprechen, dass das heute noch gemacht wird. Vielleicht müssen Sie das ganze Wochenende in den sauren Apfel beißen und wo anders zur Toilette gehen.“ Tss, saurer Apfel... Gar kein Problem. Da geht einfach zu dem über mir. Der schuldet mir sowieso noch ein Ei und drei Zwiebeln. Ein bisschen Rohr ist ja noch.

„Ich bedanke mich ganz herzlich. Ich ruf da mal an. Vielleicht hab ich ja Glück wenn man so will, und muss nicht warten, bis mir die Scheiße bis zum Hals steht, wie man so sagt. Die Kacke ist ja erstmal nur am Dampfen.“

Stille.

„Also gut, ich ruf da mal an. Soll ich Sie auf dem Lau-

fenden halten? War ein Witz. Auf Wiederhören.“

„Auf Wiederhören. Ein schönes Adventswochenende wünsche ich.“

Sie legt auf. Schönes Wochenende, hihi... gut gekontert.

Anruf Nummer zwei.

„Havarie Notdienst. Unsere Mitarbeiter sind zu diesem Zeitpunkt leider alle in einem Gespräch...“ Ach du Scheiße. „Bitte bleiben Sie am Apparat. Der nächste freie Mitarbeiter ist gleich für sie da...“ Musik: Grönemeyer, Mensch... oh is schon ok, tut gleichmäßig weh.

„Havarie Notdienst, Zieschke.“

„Herr Zieschke... Hier ist der Herr Heine. Ich melde eine Havarie. Eine Klohavarie. Sagt man das so? In der Lausitzer Straße 43.“

„Das könn se sagen wie se wolln. Beschreiben Sie mal.“

„Gerne, kennen Sie das Märchen vom süßen Brei?“

„Oh.“

„Ja.“

„Ist Ihre Toilette die einzige Betroffene?“ Schön gesagt.

„Das kann ich Ihnen so einfach nicht auseinandersetzen, Herr Zieschke, ich wohn ja nur in meiner Wohnung. Dafür aber im ersten Stock, also schätze ich, es gibt mindestens noch eine Betroffene. Toilette und Person. Also vielleicht zwei.“

„Haben Sie was ins Klo gesteckt, was da nicht reingeht?“

„Ich bin da kein Experte, aber ich würde sagen, nein. Außerdem ist da Fremdstuhl in Größenordnungen drin, die meine eigene Produktion weit übersteigen. Vielleicht hat unten einer versucht, etwas Hartnäckiges zu spülen. Etwa ein lebendiges Wildtier? Und das hat sich verkeilert.“

„Naja, ich sag Bescheid.“

Stille.

„Äh... Herr Zieschke? Können Sie mir den Ablauf genauer auseinandersetzen? Also, was kommt auf mich zu? Muss ich mich vorbereiten? Brauche ich meinen Pömpel? Ich habe nämlich extra einen besorgt. Sollte ich zu Hause bleiben? Soll ich einen Kaffee aufsetzen?“

„Es kommt gleich einer, Sie Spaßvogel.“

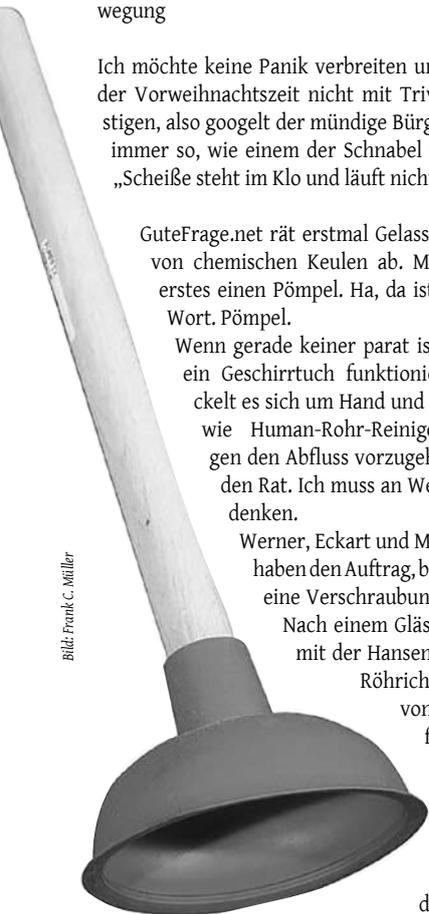
Ich bin kein Spaßvogel, denke ich. Wirke ich so auf Leute? Ich sollte mal ein Kommunikationscoaching machen. Bei der GWC.

„Herzlichen Dank, Herr Zieschke. Wann kann ich denn mit Verstärkung rechnen?“

„Sie müssen jedenfalls nicht das ganze Wochenende anhalten.“ Zieschke lacht. Schön wenn man Spaß hat an der Arbeit.

„Das freut mich, Herr Zieschke. Adieu.“

„Ja, Schluß, Herr Heine.“



Zwei Stunden später klingelt es. Ein wirklich netter Typ im roten Ganzkörperdress checkt die Lage. Er äugt lange in meiner Wohnung herum, bis ich seine Aufmerksamkeit auf die Toilette lenke.

„Arbeiten Sie nicht im Theater? Ich kenne sie doch aus der Zeitung und LTV und so.“

„Oh ja, doch schon, wieso?“

„Hab mich bloß wegen dem unsanierten Altbau gewundert. Ist ja noch mit Kachelofen und allem mittelalterlichen Schnickschnack. Dusche in der Küche und so... Ihr habt doch alle was studiert, oder? Verdient man da so schlecht?“

„Ach, das meinen sie... Auf der Bühne, wenn wir so hübsch angeleuchtet werden in den schicken Kostümen, sieht es immer ein bisschen nach mehr aus. Auch wenn wir kluge Sachen absondern müssen. Aber le grande Verarsche, mein Herr. Den Rest des Tages sind wir arme Leute.“

„Naja, Hauptsache die Arbeit macht Spaß, wie?“

„Äh ja... ich hoffe, Sie verdienen angemessen.“

Wir schauen beide in das randvolle Grützwurstklo und müssen lachen. Ein großer Moment. Der Held der Arbeit schafft einen riesigen Kackeabsauger ran und saugt das Klo leer. Faszinierend. In meiner Wohnung riecht es inzwischen wie am letzten Festivaltag der Fusion. Ich gehe kurz in die Küche, um durchzuatmen. Als ich zurück bin, hat der Cleaner das ganze Klo abgeschraubt und es in den Hausflur gestellt. Ein Vollprofi. Verzieht keine Miene. Jetzt rückt er mit schwerem Gerät an. Das macht Presslufthammergeräusche und hämmert sich durch das verstopfte Rohr.

„Hat jemand einen Hamster?“, fragt der Profi.

„Verzeihung? Wollen Sie jetzt irgendwas experimentieren?“

„Nein, hier bei euch im Haus, meine ich. Einen Hamster oder einen Hasen? Oder schläft auf Stroh, hehehe? Ist nämlich voller Stroh, das Rohr.“

„Tja, warum ist da eigentlich Stroh... in meinem Rohr.“ Ein großer Heiterkeitserfolg. „Spaß beiseite... Ich hab keine Ahnung. Ich vermeide allzu freundschaftliche Anwohnerkontakte.“

„Naja, bei Gelegenheit mal sagen, dass das nicht ins Klo gehört.“

„Das Sauerkraut“, sage ich laut und wollte es nur denken.

„Sauerkraut ist kein Problem.“

Ich verabschiede mich von meinem Retter und mache mich an die Aufräumarbeiten nach der Naturkatastrophe. Ist schon komisch: Da entsorgt einer die Toilette seines Nagers und die verstopft dann meine Toilette. Eine Toilette, die eine Toilette verstopft. Wofür könnte dieses Gleichnis herhalten? Vielleicht irgendwas mit AfD oder PEGIDA. Erst gießen sie ihren braunen Dünnschiss offen über dem Abendland aus, wischen sich den Hintern mit dem Grundgesetz und machen aus der ganzen Gesellschaft ein Art Klo und irgendwann läuft die braune Suppe über. Wenn am Schluss dann überall Moscheen brennen, will's wieder keiner gewesen sein.

Als ich fertig bin, schaue ich mir den Pömpel an. Ein lustiger Name für ein lustiges Ding. Echt gut gelaufen, das alles.

Ich pömpel den Pömpel lässig auf Hüfthöhe an meine Wohnzimmertür. Jetzt krieg ich den nicht mehr ab. Limbo. Am point of no return kracht es in meinem Rücken. Ich knalle auf die Dielen und kann mich nicht mehr rühren. Jetzt den Notdienst anrufen? Auf gar keinen Fall. Im Hintergrund die Musik, spielt fröhlich.



Der wirklich freie Markt

von Udo Tiffert

Ein grauer, aber warmer Tag. Alle hatten ihr Licht angeschaltet. Ich fuhr auf der B 97 von Spremberg nach Cottbus. Eine Straße mit vielen Geraden, die Idioten einladen. Regelrecht ansaugen! Wenn Du ohne Schaden an Leib und Karosse in Cottbus-Madlow einrollst, weißt du, dass du dieses Mal noch nicht dran warst.

Ich war noch nicht in Madlow, noch nicht mal am Schäferberg. „Oh, der da von vorn, der wird doch nicht noch überholen woll...!“ Doch, wollte er, und tat es. Und schon sah ich seine Scheinwerfer dicht vor meinen Augen, bewegte ich instinktiv mein Lenkrad ein Stück nach rechts. Er erwischte mich aber noch am Heck. Ich kreiselte also drei- viermal um die imaginäre vertikale Achse und kam dann schräg im Straßengraben zum Stillstand. Und das weiße Licht war nicht der Tod und keine Jungfrau, sondern der Airbag.

Mir war klar, dass mein Körper, mein Geist, Seele und Aura und rein alles nun gut zu tun haben würden. Also griff ich in die Tasche der Autotür nach der Wasserflasche. Alles muss fließen können. Ich trank die Flasche aus, bewegte Finger und Zehen. Ich fasste meine Nase an. Das ging gut.

Drei Hubschrauber und zwei Polizeiwagen näherten sich. Polizeileistungen mussten seit kurzem europaweit zugelassen werden. Der Wettbewerb würde die Qualität der Leistungen für den Verbraucher, für die Menschen da draußen signifikant verbessern!

Die spanische, niederländische, deutsche, polnische und moldawische Polizei boten mir an, den Unfall aufzunehmen. Ich nahm die deutsche, obwohl die Spanier schönere Hüte trugen. Ich stieg aus und sollte nun aus 8 Krankenhäusern wählen. Mir war schwindlich und ich hockte mich nieder. Ein naßforscher Johanniter versuchte nach mir zu greifen, aber einer vom DRK schlug ihm den Arm weg. Das lenkte beide ab, so dass mich zwei französische Sanitäter anhoben, einander abklatschten und mich nach Spremberg fuhren. Auf der Fahrt würfelten sie das Krankenhaus aus. Im Krankenhaus warten in einer Reihe aufgestellt 30 Krankenschwestern. Ich entschied mich für die 3, die 7 und die 18. Polen, Luxemburg und Dänemark. Bei den Köchen nahm ich die Italienerin und bestellte mir eine Ministrone.

Der freie Markt zwang einen zu vielen Entscheidungen, aber dadurch bekam man stets das Beste! Der Markt regelte das.

Nach der Suppe, die sehr gut und nicht völlig vegan war, sowie einigen Tests verließ ich das Krankenhaus.

Die deutsche Polizei sandte mir die Frage aufs Smartphone, ob ich mit der Unfallbetreuung zufrieden gewesen war. Erbat, ob ich sie für 9000 Cash, Crash&Fun-Punkte künftigen Unfallteilnehmern empfehlen würde? Weiterhin Gute Fahrt, Herr Tiffert!

Das Himmelgrau öffnete sich, riss auf. Ich lief den Georgenberg zum Bahnhof Spremberg hinauf und dachte über den freien Markt nach. Alle sorgen sich um das Wohl der Menschen und verdienen so ihr Geld, ihr täglich Brot, Schokolade und Obst für die Kinder, erwerben Anerkennung, regelmäßigen Beischlaf durch die Ehefrau oder eine fähige Dienstleisterin. Eins greift ins andere. Binnennachfrage schlägt Export.

Störende Zweifel sind eine hässliche Angewohnheit. Und schon befahlen sie mich wieder. Vielleicht noch eine Unfallfolge? Ich sagte es mir zur Überprüfung laut vor: Der freie Markt kümmerte sich doch bisher nur um das Wohlbefinden weniger? Kartelle, Konzerne, Holdings trugen auf aufgeteilten Claims einen Schein-Wettbewerb aus. Millionäre wurden Milliardäre. Gesundheit, Pflege und Bildung waren doch nichts als unsoziale Kostentreiber, denen man täglich an die Gurgel, äh: An die „Stellschrauben“ gehen mußte!

Und, wenn sich im Gegensatz dazu, der Staat darum kümmerte, standen überall 14stöckige, abgrundhäßliche Verwaltungsgebäude in den Innenstädten. In denen taten viele Angestellte für viel Geld wenig und obendrein das falsche! Nun konnten auch Blut, Tränen, Hoffnung und entsetzliche, menschliche Leere in Zahlen ausgedrückt werden. Nein, gesucht war eine Organisationsform in der nicht etwas angehäuft sondern zuverlässig wiederholt wird, in der sich menschliche Wärme und Leistung nicht ausschlossen.

So saß ich am Bahnhof Spremberg, sah über Gleise aus denen sich die Goldrute, kleine Birken und Ahornbäume erhoben. Ich war hier aus dem Zug gestiegen, warum? Ich besaß gar kein Auto. Die Frau vom Fahrkarten-Ticket-Service-Dingens brachte mir eine Flasche Wasser. Sie war sehr dick und nahm viel Sonne weg, als sie vor mir stand.

„Alles in Ordnung?“ fragte sie. Ich trank vom angebotenen Wasser. Dann fiel ich vornüber an ihren weichen Bauch. Sie kraulte mir einige Minuten lang die letzten paar Haarwurzeln.

1.5. Freitag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

FUNKELORUM
-Turisedische Vorspiele
und großer Start in die
Hauptsaison

13:00 Neue Bühne Senftenberg

Tag der offenen Tür

14:00 PRIMA WETTER

Maibumm!

14:00 Auguste Bergmann

Maifest

21:00 GladHouse

MONUMENTS + VITJA
+ NO CONSEQUENCE,
Progressive Metal Tour

21:00 Muggefug

Flo seine Oma feiert
Geburtstag, Alles Gute

21:00 LaCasa

ARTWHY, Indie-Rock

21:30 Comicaze

Total - Die Live Band

22:30 BEBEL

I Love Dancing, Black vs.
House DJ Mr. Scoop*DJ
Milk

23:59 Scandale

Prima Wetter Maibumm

Aftershow-Party

Kino

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

1001 Gramm, BLOW UP

-Kino

Theater

15:00 Neue Bühne Senftenberg

Nolte Decar Das Tierreich

19:30 TheaterNativeC

Wo die Liebe hinfällt

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ALCINA, Oper von Georg
Friedrich Händel

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Gegen den Strich,
28.3.2015 ? 14.6.2015

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Ich möchte kein gefangen
Vogel im Käfig sein,
Annemir Bauer 25.4.2015
-21.6.2015

Foto: Neue Bühne Senftenberg



Endlich Ferien! Doch was macht man eigentlich mit der vielen Freizeit? Was beschäftigt Jugendliche, wenn sie sich nur mit sich selbst beschäftigen können? Der Jugendspielclub der Neuen Bühne Senftenberg öffnet dem Publikum die Tür zu einem jugendlichen Gedankenkosmos in dem sich alles um Liebe, Verletzung, Verlust und Stärke dreht. Wir erleben eine Innenansicht, statt einer Draufsicht.

Wo die Liebe hinfällt

THEATER: 1.5. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Weitere Veranstaltungen: 03.05. 19:00 Uhr, 29.05. 19:30 Uhr

Eine leere Wohnung! Die neue Mieterin richtet in Gedanken schon ein und überlegt, wo sie was hinstellen wird. Da betritt



Foto: TheaterNativeC

ein Mann die Wohnung, auch er ist Mieter. Die Wohnung wurde also zwei Mal vermietet und die beiden Mieter hassen sich von der ersten Minute an. Der Vermieter will das Versehen in vier Wochen korrigieren, aber so lange müssen die Beiden in dieser Wohnung ausharren. Er ist verliebt in eine Striptease tänzerin, Sie darf mit keinem Mann Kontakt haben, weil sie sonst der Erbinke erbt, denn der legt höchsten Wert auf Moral.

Und nun taucht dieser Onkel auch noch ganz plötzlich in der Wohnung auf. Beide müssen sich etwas einfallen lassen, und das tun sie auch. Aber als dann auch noch die Striptease tänzerin auftaucht ...

quasiMONO
Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

*Bar
Treffpunkt
Spiele*

Tag der offenen Tür

EVENT: 1.5. 13:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Herrrrrrreinspaziert! Herrrrrrreinspaziert!, so heißt es wieder am 1. Mai, wenn die NEUE BÜHNE alle herzlich zum Tage der offenen Tür lädt. Auch in diesem Jahr wartet das beliebte Frühlingfest auf dem Theatergelände mit einem bunten Programm für die ganze Familie auf. Das ganze Areal wird zu einem einzigen Rummelplatz mit Jahrmarktattraktionen und Marktständen, mit viel Musik für Jung und Alt, der schon legendären Versteigerung von Requisiten und Kuriositäten und jeder Menge bester Unterhaltung. Für die Kinder gibt es viel Spiel und Spaß: Schminken, Basteln, Verkleiden, Abenteuer, ein Puppenspiel mit Jan Mixsa und natürlich den Maibaum. Schauen Sie in Theaterführungen hinter die Kulissen und erfahren Sie am eigenen Leib wie der Zauber des Theaters entsteht. Erleben Sie eine Jugendtheatertruppe aus Bielsko-Biala, die Schwarzlichttheater präsentiert und gemeinsam mit Schauspielern der NEUEN BÜHNE singt. Wir machen Sie neugierig auf den Spielplan der kommenden Spielzeit und stellen Ihnen die Highlights der Amphitheatersaison 2015 vor. Nur bei uns sehen und hören Sie exklusive Ausschnitte aus den Sommertheaterknüllern dieser Saison. Freuen Sie sich also auf erste Begegnungen mit Crew und Passagieren der Ms Madagaskar! Und erleben Sie Männer im Frauenfummel, wenn eine illustre Schauspielertruppe Ihnen ihre persönlichen Lieblings-Ausschnitte aus sämtlichen Werken eines gewissen William Shakespeare zum Besten gibt. Außerdem bietet ein breites kulinarisches Angebot für jeden Geschmack und Appetit genau das Richtige. Von Kaffee und Kuchen bis zur Bratwurst am abendlichen Lagerfeuer ist einiges geboten. Seien Sie aufs Herzlichste willkommen!

Das Tierreich

THEATER: 1.5. 15:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Weitere Veranstaltungen: 03.05. 17:00 Uhr, 27.05. 18:00 Uhr, 28.05. 18:00 Uhr

Elvis, der King und ich

THEATER: 2.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Weitere Veranstaltungen: 24.05. 16:00 Uhr

Paukenschläge donnern. Die berühmte Fanfarentriole. Also Sprach Zarathustra erfüllt den Raum. Die Bühne ist noch dunkel. Das Publikum? Es hält den Atem an. Und ein Schlagzeuger, noch unsichtbar, übernimmt den Beat der Pauken. Löst ihn in einen treibenden Rock'n'Roll-Rhythmus auf. Unvermittelt ist die Bühne im gleißenden Licht von hunderten Scheinwerfern gebadet. Nun sieht man sie zum ersten Mal. Die Band. Umleuchtet von pulsierendem Gleißern. Die Instrumente stimmen in den Rhythmus des Drummers ein. Der Rhythmus rollt und stampft, die Riffs zerreißen den Raum, Posauern, Trompeten schallen. Doch wo ist er, den sie alle erwarten? Unerträglich steigt die Spannung, bis ... ein Blitz, ein Donnerschlag, ein Feuerwerk. Dann steht er da, in seinem weißen Anzug. Die Menge? Außer Rand und Band! Frenetisches Kreischen, einige fallen in Ohnmacht. So wird es sein. Ganz sicher. Heute Abend, wenn er das Erbe des King of Rock antritt. Im strahlendweißen Ornat des Meisters. Es wird mehr sein als bloße Nachahmung, Kopie, Plagiat. Ein Gottesdienst. Eine Erweckung. Dann ist er jemand. Ist bedeutend. Entpuppt sich endlich. Zeigt der Welt sein wahres Ich. Erleben Sie den Schauspieler Jan Schönberg in den letzten bangen Minuten vor seiner großen Metamorphose zum größten Elvis-Imitator aller Zeiten. Mit viel Musik. Alles vom King. Live gesungen.



Foto: Neue Bühne Senftenberg

UWE STEIMLE: Heimatstunde

THEATER: 2.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, 11 bis 22 Euro (ermäßigt 6 bis 9 Euro), Ticket-Telefon 0355/7824 24 24



Foto: PR

Aus dem Osten kommt das Licht - und Uwe Steimle erklärt uns bei seinem Cottbuser Gastspiel, warum. In seinem Programm Heimatstunde liefert er eine Interpretation der Welt nach 1989 und ein Loblied auf die Provinz. Denn Steimle versteht sich nicht als Globalplayer, sondern als Lokalakteur, Provinzknaller und den Dialekt liebender Eigenbrötler, der die Phantasie zum Atmen braucht. (Leipziger Volkszeitung). Der äußerst vielseitige Kino-Held, TV-Moderator und Bestseller-Autor präsentiert sein neues Kabarett-Programm voller unerhörter Texte mit viel Spielwitz und feiner Ironie.

TONFILMSCHLAGER UND SCHNULZEN

KONZERT: 2.5. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Ein Abend mit Heiko Walter und dem Ströbitzer Salonorchester, Weitere Veranstaltungen: 23.05. 19:30 Uhr, 28.05. 19:30 Uhr

Durch Radio und Grammophon wurde sie beliebt, bis ihr Krieg und Rock 'n' Roll den Garaus machte. Heute erlebt die Salonmusik ihre Renaissance! Höchste Zeit also für Salonmusik in Cottbus, zumal mit der Theaterscheune dafür ein perfekter Ort, mit dem Pianisten Frank Bernard der ideale Orchesterleiter und mit

2.5. Samstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

FUNKELORUM
-Turisedische Vorspiele
und großer Start in die
Hauptsaison

10:00 Heronplatz

Guten Morgen Cottbus #5

10:00 bis 18:00 Galerie

Fango

Tag des offenen Ateliers

19:00 Fabrik e.V. Guben

Walzer & Co. - Das Tanzvergnügen im WerkEins

19:30 Theaterscheune

Ströbitz
TONFILMSCHLAGER UND
SCHNULZEN

20:00 Chekov

The Unoptimal Birthday

21:00 Scandale

Diskotiere - der kleine
und der relativ alte Joe
(QUERBEET)

21:00 Muggefug

BAD TASTE - PARTY im
Muggefug

21:00 LaCasa

La CasaOke, Karaoke für

jedermann und -frau

21:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Felix Meyer & Erik Manouz

22:00 GladHouse

Die Schöne Party

22:30 BEBEL

Der schön gemein(t)e
Tanzabend

Kino

20:00 Obenkino

STILL ALICE - Mein Leben
ohne Gestern

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Elvis, der King und ich

19:30 Staatstheater

Großes Haus

UWE STEIMLE: Heimatstunde

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DAS COTTBUS-Projekt,
Poetischer Theaterabend
über eine Stadt

20:30 neue Bühne 8

Dusa, Stasi, Lil & Fisch

Heiko Walter ein überragender Interpret zur Verfügung steht. Das Ströbitzer Salonorchester, bestehend aus Musikern des Philharmonischen Orchesters, und der Sänger, Entertainer und Conférencier Heiko Walter präsentieren Tonfilmschlager und Schnulzen. Zu erwarten ist ein Abend im Swing der 20er Jahre, gut durchmischt mit UFA-Schlagern und Hits der 50er.

STILL ALICE

Mein Leben ohne Gestern

KINO: 2.5. 20:00 Uhr, Oben kino, USA 2014 99 Min, Regie: Richard Glatzer, Wash Westmoreland, Weitere Veranstaltungen: 03.05. 19:30 Uhr, 04.05. 18:00/20:30 Uhr, 05.05. 18:00/20:30 Uhr, 06.05. 18:00/20:30 Uhr



Zunächst sind es nur Kleinigkeiten, die kaum jemandem auffallen. Bei einem Vortrag fällt Professorin Alice Howland plötzlich

ein Wort nicht ein. Wenig später verliert sie beim Joggen die Orientierung. Die 50-Jährige, die an der Columbia University Linguistik lehrt, ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Aber die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer. Ihre jüngste Tochter Lydia, die sich in Los Angeles als Schauspielerinnen versucht, ist die Erste, die bei einem Familienbesuch an Thanksgiving bemerkt, dass ihre Mutter sich verändert hat. Und bald müssen Alice und ihr Ehemann John den drei älteren Kindern die Wahrheit sagen. Denn weil diese Form der Krankheit vererbbar ist, könnten sie auch ganz direkt betroffen sein. Anders als ihre schwangere Schwester Anna lässt Lydia sich selbst nicht testen. Statt sich um die eigene Zukunft zu sorgen, will sie für ihre Mutter da sein, selbst wenn ihr Verhältnis nicht immer das einfachste war. Ein gemeinsamer Sommer im Strandhaus der Familie schweißt sie enger zusammen denn je. Und als Alices Zustand sich zusehends verschlechtert, ist es ausgerechnet ihre Jüngste, die für sie die größten Opfer bringt ... In der Mutter-Tochter-Geschichte STILL ALICE sorgen Julianne Moore und Kristen Stewart für intensive und äußerst bewegende Momente auf der Kinoleinwand. Basierend auf dem Roman von Lisa Genova nähern sich die Regisseure Richard Glatzer und Wash Westmoreland dem Thema Alzheimer. Für die Rolle der Alice in diesem Film wurde Julianne Moore in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin mit dem Golden-Globe geehrt und gewann ihren ersten „Oscar“.

The Unoptimal Birthday

KONZERT: 2.5. 20:00 Uhr, Chekov, The Antikaroshi (DC Punk/Hardcore combined with Postrock and Psychedelic Rock), maybecyborgs (Solo Show / Quirky Postpunk with noisy Queer Edge), November 13th (Hardcore), Anion Cake (Grunge), The Ater & Das Ein lassen Wachs kreisen.

Beim MuCheZe-Festival letztes Jahr im September waren sage und schreibe gerade mal drei Leute dabei, die das Chekov zwanzig Jahre zuvor aufgemacht hatten. „So geht das ja wohl nicht“, haben die und ein paar andere gesagt und sich an die von ihnen begründete Tradition des Unoptimalen erinnert. Und nun gibt es „ihren“ Chekov-Geburtstag, von ihnen organisiert und veranstaltet, zum Jahrestag eines anderen Ereignisses: 20 Jahre Bundesgartenschau 1995 in Cottbus. Am 2. Mai spielen deshalb im Chekov vier Bands unter dem Motto „Kein Vergehen, kein Vergießen!“:

Dusa, Stasi, Lil & Fisch



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 2.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Pam Gems - Wiederaufnahme! Regie: Mathias Neuber, Eintritt: 8 / 4 Euro

Dusa – könnte jedes Jahr ein Kind kriegen; Stasi – klagt und schafft an; Lil – isst ein bisschen wenig; Fisch – ist wahnsinnig in Philipp verliebt. Pam Gems nennt ihr Stück über das Zusammenleben dieser vier unterschiedlichen Frauen eine Komödie, die – tragisch endet. Was dürfen wir voneinander wissen? Wie weit dürfen wir uns aufeinander einlassen – damit wir noch Kraft behalten für unser eigenes Leben?

BAD TASTE - PARTY

EVENT: 2.5. 21:00 Uhr, Muggeflug

Wie oft hast du dich schon gefragt: „Cool, das ist so hässlich, das wollte ich schon immer mal tragen!“ und hast dich nie getraut, es zu tun? Jetzt ist deine Chance gekommen: auf zur Bad Taste-Party im Muggeflug! Mehrere DJs und DJanes bringen deine Tanzbeine mit feinsten Klängen von Hip Hop über Balkan Beats bis hin zu Soul und Punk zum tanzen bis in den frühen Morgen! Mit dem Einlass gibt's zudem einen Shot gratis! Also auf in's Muggeflug - zur Party mit dem schlechtesten Geschmack der Stadt!

Die Schöne Party

EVENT: 2.5. 22:00 Uhr, GladHouse

Denn radioeins Moderatorin Silke Super ist zu Gast und setzt mit Gitarren und einem ordentlichen Schuss elektronischer Musik hörbare Highlights im Gladhouse Cottbus. Die smarte Moderatorin Silke Super gibt gleich zwei DJ-Sets zum Besten und wird dabei auf dem großen Floor tatkräftig von DJ Dr. M unterstützt. Der Schöne Party Mix kommt so besonders rockig daher und bleibt natürlich unbedingt tanzbar. Auf dem kleinen Tanzfloor bieten Big Base Bump & Mr. Dynamite einen Mix aus House und Minimal und freuen sich ebenso auf das gemeinsame Auflegen mit der radioeins Moderatorin. Als weiteres Highlight heißt es im Obencafé: Tango Argentino! Ob zuschauen, lernen oder natürlich ausführlich ausprobieren – angeleitet durch professionelle Tanzlehrer ist Tango hier Trumpf. Denn Tango in der Lausitz bedeutet Entspannung für Körper, Geist und Ohren. Natürlich darf auch die Schöne Obstbar nicht fehlen – sie hilft mit Vitamin- und Zuckerschub gegen müde Tanzbeine. Selbst Durst hat bei der Schönen Cocktailbar keine Chance. Wer dem guten Geschmack folgt, findet leckere Longdrinks und Cocktails bei den Barkeepern vom Lehnertz, die jedem Gast munden.



Foto: Gladhouse

Die Schöne Party präsentiert von radioeins vom rbb. Schön tanzen auf drei Floors im Gladhouse Cottbus und natürlich nur für Erwachsene. Ein Tanztag der Werktätigen, selbstverständlich auch mit roten Nelken.

3.5. Sonntag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel
FUNKELORUM
- Turisedische Vorspiele und großer Start in die Hauptsaison
10:00 bis 18:00 Galerie Fango
Tag des offenen Ateliers
15:00 Auguste Bergmann
Hummerus Zauberwelten
16:00 bis 19:00 quasi-MONO
Salsa con Café
19:00 Schloss Branitz
Gesprächskonzert für Gitarre, Rüdiger Zieroth, klassische Gitarren
20:00 Galerie Fango
Tag des offenen Ateliers

Kino

19:30 Oben kino
STILL ALICE - Mein Leben ohne Gestern
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
1001 Gramm, BLOW UP – Kino

Theater

17:00 Neue Bühne Senftenberg
Nolte Decar Das Tierreich
19:00 TheaterNativeC
Wo die Liebe hinfällt
19:00 Staatstheater Kammerbühne
DAS COTTBUS-PROJEKT, Poetischer Theaterabend
19:00 Staatstheater Großes Haus
HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN

THEATER: 3.5. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Phantastische Oper von Jacques Offenbach

Ein letztes Mal hebt sich im Staatstheater Cottbus der Vorhang für Jacques Offenbachs phantastische Oper Hoffmanns Erzählungen. In der Titelpartie ist Jens Klaus Wilde zu erleben, seinen dämonischen Widersacher verkörpert Andreas Jäpel. Regisseur Martin Schüler lässt auf der Bühne eine opulente Traumwelt entstehen, für die er alte und moderne Theatermittel mischt. Der Künstler Hoffmann erzählt den Trinkgenossen von seiner Leidenschaft für drei ungewöhnliche Frauen. Doch schnell kann er zwischen Dichtung und Wahrheit nicht mehr unterscheiden ... In Offenbachs Oper verbinden sich Elemente aus den Novellen E.T.A. Hoffmanns mit der Biographie des Dichters zu einer bizarren Traumwelt. Merkwürdig wechseln die Figuren ihre Identitäten, verfolgen unheimliche Gegenspieler unerbittlich alle Liebesversuche und zerrinnen gerade entstandene Lebensmöglichkeiten unversehens zu Nichts.



Foto: Marlies Kross

Salsa con Café

EVENT: 3.5. 16:00 bis 19:00 Uhr, quasiMONO, Weitere Veranstaltungen: 17.03. 16:00 bis 19:00 Uhr

Im SalsaCafé kann immer am 1. + 3. Sonntag im Monat nach Lust und Laune getanzt werden. Nur hier gibt es Kaffee und Kuchen gemixt mit viel Salsa, Bachata, Cha Cha Cha & Merengue. Die perfekte Gelegenheit zum Üben, Tanzen oder einfach nur zum Zuschauen.

4.5. Montag

Event	Kino
18:00 Zelle 79 Küfa + Film	18:00/20:30 Oben kino STILL ALICE - Mein Leben ohne Gestern

Küfa + Film

EVENT: 4.5. 18:00 Uhr, Zelle 79, Weitere Veranstaltungen: 18.05. 18:00 Uhr

Vegan schlemmen, Leute treffen, einfach sein - und vorher noch nen Film schauen. Politisch, witzig, schräg, informativ - lass dich überraschen! Kost' ja nix.

5.5. Dienstag

Event	Seitenquizz
15:00 bis 18:00 Oben kino WIR WOLLEN HEBAMMEN!	Kino 18:00/20:30 Oben kino STILL ALICE - Mein Leben ohne Gestern
16:00 Stadt- und Regionalbibliothek Mit Fürst Pückler auf Reisen - Impressionen seiner Thüringenreise 1845	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda 1001 Gramm, BLOW UP - Kino
19:00 Muggefug VoKüJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren	Theater 19:30 Staatstheater Kammerbühne DAS COTTBUS-Projekt, Poetischer Theaterabend über eine Stadt
19:00 Campus Cottbus-Sachsendorf Musikalischer Dienstag	
19:30 Hugendubel Gartengeflüster	
19:30 Scandale	

WIR WOLLEN HEBAMMEN!

EVENT: 5.5. 15:00 bis 18:00 Uhr, Oben kino, Internationaler Hebammentag am 5. Mai 2015 im Jugendkulturzentrum Glad-Haus, Eintritt ist frei.



Foto: Oben kino

Am 05. Mai 2015 findet der internationale Hebammentag statt. Dieser Tag wurde 1990 durch den Internationalen

Hebammenkongress eingeführt. Mit dem Aktionstag soll auf die unzureichende Versorgung mit Hebammenhilfe hingewiesen werden. Seit 1991 nutzen Hebammen weltweit dieses Datum, um auf bestehende Versorgungsdefizite hinzuweisen. In Cottbus wird dieser Tag ebenfalls zum Anlass genommen, um auf die aktuelle Situation und die Belange der Hebammen aufmerksam zu machen. Hierzu laden die Hebammen Carmen Gennermann und Genia Tchingow und engagierte Cottbuser Frauen und Mütter sowie das OBENKINO alle Interessierten am 5. Mai 2015 von 15 bis 18 Uhr in das Jugendkulturzentrum Glad House nach Cottbus ein. Hebammen leisten einen elementaren und unentbehrlichen Beitrag für die medizinische Versorgung Schwangerer, frisch entbundener Mütter und Familien. Die Sicherung einer flächendeckenden Versorgung mit Hebammenhilfe, einschließlich der Möglichkeit zur freien Wahl der Geburtsklinik, ist daher von besonderer Bedeutung und erfordert auch eine angemessene Vergütung, erklärt Hebamme Carmen Gennermann. Ihre Kollegin Genia Tchingow ergänzt: Die Versorgung mit Hebammenhilfe war und ist ein sehr komplexes und viel-

schichtiges Thema, welches stets große öffentliche Aufmerksamkeit findet. In jüngster Vergangenheit stand vor allem der Umgang mit den gestiegenen Haftpflichtprämien im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Im Zentrum der Veranstaltung steht eine öffentliche Gesprächsrunde, geleitet von Rundfunkmoderator Jan Vesper, bei der es um die vielfältigen strukturellen Probleme des Hebammenberufes gehen wird sowie um die umfassende Betreuung schwangerer Frauen vor, während und nach der Geburt. Teilnehmen werden Carmen Gennermann (Hebamme), Birgit Wöllert (Bundestagsabgeordnete, Die Linke), Dr. Gabriela Willbold (Frauenärztin) sowie weitere GesprächspartnerInnen. Weiterhin werden Aktionen, Informationsstände, kulturelle Beiträge das Anliegen der Veranstaltung unterstützen. Aber auch Betreuungsangebote und Basteltische für Kinder sowie ein kleiner Flohmarkt mit Babykleidung sind geplant. Ein Kuchenbasar wird u.a. für das leibliche Wohlsorgen.

Mit Fürst Pückler auf Reisen

Impressionen seiner Thüringenreise 1845

LESUNG: 5.5. 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Christian Friedrich, Volkmar Herold, Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de, Eintritt: 5 € / 3 € ermäßigt

Die beiden Diplomhistoriker stellen in ihrem Vortrag anhand von Pücklers Aufsatz „Aus dem Thüringer Walde, 1845“ dessen Thüringenreise vor. Vor 180 Jahre bereiste der Fürst diesen Landstrich, für den er eine besondere Vorliebe empfand. In Auswertung seines Aufsatzes soll die reizvolle und abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft nach-erlebbar gestaltet werden. Ob beim Reisen mit der Kutsche, der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Erfurt, Weimar oder Gotha, der Parkanlagen und Schlösser oder bei der Schilderung seiner Begegnung mit dem englischen Königspaar, blieb Pückler seiner Linie treu. Er schrieb, wie bei all seinen bisherigen Reisen, seine ganz persönlichen Erlebnisse und Eindrücke in breiter Vielfalt nieder.



Foto: O. Schinbert

Gartengeflüster

LESUNG: 5.5. 19:30 Uhr, Hugendubel, 23.Cottbuser Bücherfrühling, Eintritt: 6,-€/4,-€ ermäßigt, Kartenreservierungen unter 0355/3801726



Foto: Hugendubel

Sie kennen ihn alle, den Fernsehgärtner Hellmut Henneberg, der jeden Sonntag 18 Uhr über den Bildschirm flimmert. Geistreich und charmant erklärt er allen Zuschauern mit grünem Daumen, was auf dem Balkon, der Terrasse und im Garten zu tun ist. In seinem neuen Buch »Gartengeflüster« gibt uns Hellmuth Henneberg Einblicke in wunderschöne Gärten in unserer Nachbarschaft. Wir erfahren spannende Anekdoten von den Dreharbeiten, und er verrät uns auch das ein oder andere Geheimnis von den Geschehnissen hinter den Kulissen. Hinweise auf reizvolle Anlagen und die Möglichkeit, sie zu besuchen, vervollständigen das Bild vom Garten als einer Möglichkeit zu leben.

6.5. Mittwoch

Event	19:30 Staatstheater Kammerbühne
10:00 Stadt- und Regionalbibliothek Frau Doktor hat einen Vogel - Dr.med. Sibylle Mottl-Link	NORA ODER EIN PUPPENHAUS, Schauspiel von Henrik Ibsen
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	18:00/20:30 Oben kino STILL ALICE - Mein Leben ohne Gestern
16:30 Planetarium Augen im All, Vorstoß ins unsichtbare Universum	21:00 Muggefug Monsieur Claude und seine Töchter, BTUnikino
18:30 Fabrik e.V. Guben Die Oderhähne - Hart an der Grenze	Theater 09:30 Piccolo Licht, Licht
18:30 bis 22:30 Glad-House-Anbau TANGO-TACT-MITTEN-inder-WOCHe	18:30 Piccolo Was heißt hier Liebe?
19:30 Weltspiegel Frauen sind auch nur Männer	19:30 TheaterNativeC Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel
	Ausstellung 20:00 Galerie Fango Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann

Licht, Licht

THEATER: 6.5. 09:30 Uhr, Piccolo, Theater für die Aller kleinsten ab 1½ Jahren, Konzept und Regie: Heidi Zengerle Theater für die Aller kleinsten, Weitere Veranstaltungen: 07.05. 09:30 Uhr, 10.05. 10:00 Uhr, 31.05. 15:00 Uhr

Nach Tropfen, Tropfen und Wind, Wind ist dies nun die dritte Arbeit von Heidi Zengerle für die Aller kleinsten. Eine farbige Bühnenlichtlandschaft aus Laternen, Lichtschläuchen, Taschenlampen, Scheinwerfern und Projektionen lädt zum Schauen, Entdecken, Hören, Mitmachen und Staunen ein. Während im ersten Teil des Stückes die beiden Darsteller auf Entdeckungsreise gehen und die vielfältigen Effekte von Licht und Schatten, hell und dunkel erforschen, können im zweiten Teil die Kinder selbst zu Entdeckern und Akteuren werden. Ein erstes sinnliches Theatererlebnis für Kinder von 1,5 bis 4 Jahren.



Foto: Michael Hebig

Frau Doktor hat einen Vogel

Dr. med. Sibylle Mottl-Link

LESUNG: 6.5. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 50 Minuten. Ab Klasse 1. Der Eintritt ist frei. Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de



Foto: Gudrun-Holde-Ortner

In ihrem Nachtdienst lernt die freundliche Kinderärztin Frau Dr. Modeling den vorlauten, aber wissbegierigen Vogel Cora kennen und erzählt ihm Gesundmachgeschichten zu den häufigsten Kinder-Beschwerden. Die genannten Hausmittelrezepte und Tipps verpackt Cora in lustige Merkmale. So erfahren Kinder, welcher Bauchzaubertrank bei Durchfall und Erbrechen hilft, oder was man gegen Halsweh und Schnupfen tun kann.

TANGO-TACT-MITTen-in-der-WOCHe

EVENT: 6.5. 18:30 bis 22:30 Uhr, Glad-House-Anbau, Weitere Veranstaltungen: 13.05. 18:30 bis 22:30 Uhr, 20.05. 18:30 bis 22:30 Uhr

Mitten in der Woche Tango tanzen, im TACT bleiben, Kraft für die 2. Hälfte der Woche tanken -dazu lädt die Veranstaltungsagentur TACT von 19.30 - 22.30 Uhr ein. Tangokurs für Anfänger und Wiedereinsteiger von 18.30 Uhr - 19.30 Uhr

Was heißt hier Liebe?

THEATER: 6.5. 18:30 Uhr, Piccolo, Theater Rote Grütze, Regie: Reinhard Drogla, Weitere Veranstaltungen: 07.05. 18:30 Uhr



Generationen von Cottbuser Schülerinnen und Schülern haben mit dieser musikbetonten Inszenierung schon mitgefiebert. Wie werden Paul und Paula zu einem Paar und welche unglaublichen Verwicklungen und peinlichkeiten müssen die beiden bis dahin durchstehen? Liebe, Sex, Erwachsenwerden. Die musikalische Revue mit Livemusik erzählt die Liebesgeschichte von Paul und Paula. Von der kritischen Selbstbetrachtung über das Sich-Verlieben, Anmachen, den 1. Kuss bis hin zur Verhütung kommen alle Sorgen und Nöte in Liebesfragen witzig und charmant zur Sprache. Dabei wird dem jungen Liebespaar keine der brenzligen Situationen erspart, in denen sich die erste Verliebtheit bewähren muss: gegenüber den Eltern, der Freundin, dem großen Bruder, aber auch in der Schule und bei den Nachbarn... Love is a battlefield

Frauen sind auch nur Männer

LESUNG: 6.5. 19:30 Uhr, Weltspiegel, Tickets im VVK: 15 € Abendkasse: 18€, Hellmuth Karasek

Es heißt, das Leben schreibt die besten Geschichten - nur kann das Leben halt nicht schreiben. Es braucht einen wie Hellmuth Karasek, der mit scharfem Blick und sprachlicher Eleganz die großen und die kleinen Ereignisse liebevoll und scharfzüngig festhält. Er erzählt von starken Frauen, die auch nur Männer sind, wie es schon in alten Mythen steht, von Bunga-Bunga in mediterranen Lotterbetten, von Kuckucksuhren und Pleitegeiern, von Deutschen, die immer Vorfahrt und immer recht haben, von den Plackereien des Altens und den Tücken der Reisen mit der Bahn. D

Die süßesten Früchte

THEATER: 6.5. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Komödie von Stefan Vögel, Weitere Veranstaltungen: 07.05. 19:30 Uhr, 22.05. 19:30 Uhr, 24.05. 19:00 Uhr, 27.05. 19:30 Uhr

... sie hängen meistens in des Nachbarn Garten! In der Komödie von Stefan Vögel treffen sich zwei beziehungs-müde Ehepaare zum Abendessen. Jede Frau ist der Meinung, mit dem Mann der anderen glücklicher zu werden. Aus einer Laune heraus wollen sie 14 Tage lang



probeweise den Tisch- und Bettentausch vollziehen. Aus diesen 14 Tagen werden dann nochmal 14 Tage ... Nach dem ehelichen Wechselspiel samt Partnerrücktausch bleibt die Frage: Wer passt zu wem?

Monsieur Claude und seine Töchter

KINO: 6.5. 21:00 Uhr, Muggeflug, BTUnikino

Französisch, weiß und katholisch - so sollen nach den Vorstellungen von Claude (Christian Clavier) und Marie Verneuil (Chantal Lauby) die Schwiegersöhne ihrer vier Töchter aussehen. Doch zum Leidwesen der Beiden erfüllen sich ihr Träume nicht: Isabelle hat sich den Muslimen Rachid (Medi Sadoun) geangelt, Odile den Juden David (Ary Abittan) auserwählt und Ségolène hat den Chinesen Chao (Frédéric Chau) geehelicht. Also setzen die Eltern all ihre Hoffnungen auf Laure, die jüngste der vier. Daher ist die (Vor-)Freude groß, als sie erfahren, dass Laure Charles heiraten möchte - der noch dazu ein Katholik ist. Doch als sie erfahren, dass Charles schwarz ist, ist der ohnehin spärliche Toleranzvorrat von Claude und Marie komplett perdü...

Orte zwischen hier und dort über ihre Geschichte, Struktur, ihre Einwohner. Eine Gehbrauchsanweisung. Wie immer lädt die Fachschaft Stadtplanung herzlich dazu ein, mit freundlicher Unterstützung des StuRas.

Die Mokka-Milch-Eisbar lebt

Thomas Natschinski, Christine Dähn

LESUNG: 7.5. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 50 Jahre Team4 - Konzert Lesung, Kartenreservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de Eintritt: 10 €/8 € ermäßigt.



Präsentiert wird ein humorvoller Abend mit Musik und Rockerstories von der Autorin Christine Dähn und dem Komponisten Thomas Natschinski. Der Kult-Hit Mokka-Milch-Eisbar wird natürlich zu hören sein, sowie auch und die besten Songs zwischen 1964 und 2014. Christine Dähn liest unveröffentlichte Stories und Anekdoten aus dem reichen Bandleben von Team4 in den wilden Sixties. Thomas Natschinski hat einen großen Namen als Songwriter und Rockmusiker, als Solist und Filmkomponist. Er schrieb über 500 Songs darunter auch für Veronika Fischer, Gaby Rückert und Jürgen Walter. In seiner Karriere bestimmte er mit den 3 Bands Team4, Brot und Salz sowie der Thomas-Natschinski-Gruppe maßgeblich die Musikszene im Ostteil des Landes. Ein MUSS für Cottbus: Steffen Krestin, Leiter der Städtischen Sammlungen, wird in Wort & Bild kurz an unser Sternchen erinnern.

7.5. Donnerstag

Event

15:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

15:00/17:15 BTU (Audi-max)

Kinderuni - Vorlesung
15:00 bis 18:00 BTU (Lehrgebäude 2C, Zeichensaal)
Schüleruni - science academy - College-Workshop

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Die Mokka-Milch-Eisbar lebt - Thomas Natschinski, Christine Dähn, 50 Jahre Team4 - Konzert/Lesung

19:30 BTU (Lehrgebäude 2C, Zeichensaal)

Stadtstromern oder die Stadt lesen lernen

21:00 LaCasa

Jam Session, Offene Bühne!

Kino

20:00 Obenkino

DIE ABHANDENE WELT

Theater

09:30 Piccolo

Licht, Licht

18:30 Piccolo

Was heißt hier Liebe?

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

20:30 neue Bühne 8

Entre Vous feat. Rabota Karoshi - Ein Abend, zwei Vorstellungen

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung: Gegen den Strich

20:00 Galerie Fango

Paregra & Exil, Ausstellung von David Lehmann

DIE ABHANDENE WELT

KINO: 7.5. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2014/2015, 101 Min, Regie: Margarethe von Trotta, Weitere Veranstaltungen: 08.05. 21:00 Uhr, 10.05. 19:30 Uhr, 11.05. 18:00/20:30 Uhr, 12.05. 18:00/20:30 Uhr, 13.05. 20:00 Uhr

Durch Zufall entdeckt Paul Kromberger im Internet das Foto der US-amerikanischen Operndiva Caterina



Fabiani, die seiner verstorbenen Frau Evelyn zum Verwechseln ähnlich sieht. Er bittet seine Tochter Sophie, nach New York zu fliegen und Kontakt zu der vermeintlich Fremden aufzunehmen. Caterina begegnet Sophie abweisend und ohne jede Bereitschaft, Auskunft über sich und ihre Familie zu geben. Ein Besuch bei Caterinas im Pflegeheim lebender Mutter Rosa bestärkt Sophie jedoch in dem Glauben, dass sie der Lösung eines lange verborgenen Geheimnisses ein Stück näher gekommen ist. Aber erst als Sophie nach ihrer Rückkehr den Vater zur Rede stellt, kommen die bisher verschwiegenen und verdrängten Familiengeheimnisse ans Tageslicht, in denen auch Pauls verhasster Bruder Ralf eine entscheidende Rolle spielt ... In Margarethe von Trottas (HANNAH ARENDT, ROSENSTRASSE) neuem Kinospielefilm DIE ABHANDENE WELT geht es um eine Familiengeschichte, in deren Mittelpunkt zwei Frauen stehen, die mehr miteinander zu tun haben, als sie zunächst wahrhaben wollen ...

Stadtstromern oder die Stadt lesen lernen

LESUNG: 7.5. 19:30 Uhr, BTU (Lehrgebäude 2C, Zeichensaal)

Das zweite Kamingsgespräch der Sommersaison trägt den Titel Stadtstromern oder die Stadt lesen lernen. Es findet am 7.5. ab 19:30 Uhr ausnahmsweise im Zeichensaal des Lehrgebäudes 2c statt (rechtes Erdgeschoss an der Universitätsstraße). Jan Nissen, M.Sc., Studium Stadtplanung TU Harburg/HCU Hamburg, lebt in Berlin und München, arbeitet in einem Planungsbüro und stromert am liebsten (nicht allein) überallmöglich durch die Städte. Sein Vortrag bricht damit, dass wir meist zielstrebig von A nach B gehen und höchstens Kinder sich auf einem kurzen Weg für jedes Detail begeistern. Denn dabei erzählen uns die

Entre Vous feat. Rabota Karoshi

Ein Abend, zwei Vorstellungen

THEATER: 7.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Das neue Schwarzlichtprojekt „Farblos“ von Entre Vous und als Zugabe eine kleine Improshow von Rabota Karoshi. Eintritt: 6/4 Euro



Foto: neue Bühne 8

Es war einmal..., so beginnt (fast) jedes Märchen, doch bei uns heißt es: Licht Aus! Schwarzlicht an!. Kommen Sie mit auf eine Reise nach Monochromia und begleiten Sie uns in eine Welt voller Licht und (dunkler) Schatten. - Unfreiwillig in dieser Welt gelandet, sucht unsere Heldin einen Weg, um ihr zu entkommen. Unterstützung erfährt sie dabei von einem magischen Hasen und einem flinken Stein. Wie (fast) jedes Märchen einen Helden und seine Helfer besitzt, so darf auch der Schurke nicht fehlen. Dieser setzt alles daran der Heldin ihr Lebenselixier zu stehlen und selbst aus Monochromia zu verschwinden. Seien Sie gespannt, wie sich alles im Schwarzlicht auflöst! Aber passen sie auf - manchmal sehen Sie im Dunkeln mehr als im Licht ...

8.5. Freitag

Event

08:30 Obenkino

DER BODEN UND WIR

17:00 GladHouse

DEINE PARTY - It's Teenage Time

18:30 Kulturinsel Einsiedel

Premiere Krönung Theater zum Essen

20:00 Muggefug

Chaosnächte zum Tag der Befreiung - BOCKWURSCHTBUDE, DZORNATA und PESTHOLE

20:00 Spirit- Karli No. 15

Poetry Circle & Musik Jam

21:00 LaCasa

USED FO. + Conium

21:30 Comicaze

Wild Garden

22:00 Scandale

70 Jahre Kapitulation - Wer nicht feiert hat verloren

Kino

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Timbuktu, BLOW UP

- Kino

21:00 Obenkino

DIE ABHANDENE WELT

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

GlasBlasSing Quintett

19:30 TheaterNativeC

Mein Kessel Buntes

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann

DEINE PARTY

It's Teenage Time

EVENT: 8.5. 17:00 Uhr, GladHouse

Die beste Party der Stadt für alle von 12 bis 16 Jahren geht in die nächste Runde - natürlich nur im Glad-House! Die Teenie-Disco begrüßt Dich am 08.05. wieder mit dem besten Mix aus Charts, Blackmusic, Electro und House. Wie immer könnt Ihr Euch beim DJ Eure Lieblingssongs wünschen und so aktiv den Beat bestimmen und vielleicht ist auch diesmal die ein oder andere Überraschung versteckt. Nach der Party, gegen 21:00 Uhr, starten wie immer die Shuttlebusse, um Euch kostenfrei nach Schmellwitz und Sachsendorf zu fahren. Diesen Service ermöglichen die Knappschaft und Cottbusverkehr. Los geht es um 17:00 Uhr und der Eintritt für ausgelassenes Feiern bis 21:00 Uhr kostet 3,- € an der Abendkasse.

GlasBlasSing Quintett

THEATER: 8.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Musik auf Flaschen? Wie bitte? Funktioniert das überhaupt? Wie gut das funktioniert und wie der wenig beachtete Alltagsgegenstand Flasche zum hippen Alleskönner wird, beweist das GlasBlasSing Quintett! Liedgut auf Leergut lautet hier das Motto! Ob Blues, Rumba oder Uptempo-Rocksong, ob selbst komponiert und getextet oder frech adaptiert - wer Flaschenmusik so versteht, wie das GlasBlasSing Quintett, der duldet keine stilistischen Grenzen. Selbstverständlich kommen dabei auch unsere Klassik-Fans nicht zu kurz! Die größten Werke der klassischen Musik bekommen durch die spezielle Flaschenmusik einen ganz besonderen Klang, wie Sie ihn garantiert noch nie gehört haben. Mit originellem Konzept, übermäßigem Humor und grandioser Umsetzung wird Sie das GlasBlasSing Quintett begeistern. 12 Jahre Flaschenmusik, 3 Bühnenprogramme, Berge von Songs, zahlreiche Preise: Mit ihrem neuen Programm ziehen die fünf Berliner alle Register ihres Könnens. Zwölf Jahre „Flaschen-Expertise“, kombiniert mit den Möglichkeiten des Jahres 2015, und die besten Geschichten noch einmal neu erzählt, noch mal ganz anders und viel größer: Das ist "Volle Pulle - Flaschenmusik XXL"! Das müssen Sie sich angucken

Chaosnächte

zum Tag der Befreiung

BOCKWURSCHTBUDE, DZORNATA und PESTHOLE

KONZERT: 8.5. 20:00 Uhr, Muggefug

Am 8. Mai 1945 kapitulierte die Wehrmacht bedingungslos, die Nationalsozialisten hatten den Krieg verloren. Wenn das mal kein Grund zum Feiern ist! Aus diesem Grund versammeln sich nun Abschaum und Unhorden, um diesen denkwürdigen Tag zu zelebrieren! Wer nicht feiert, hat verloren! Dabei auf dem Bühnenschlachtfeld am Start sind: DZORNATA (D-Beat/Raw HC-punk-Geballer aus Slowenien), PESTHOLE (Metalpunk ausm Finsteren Walde) und DIE BOCKWURSCHTBUDE (Alteingesessenes Punkrockfleisch aus Frankfurz Oder). Danach gibts noch Punkrock ausse Dose, bis der Pinguin fliegt! Wer nicht reiert, hat verloren! Und wie immer winkt



Foto: Muggefug

der Freibierkasten für die ersten zwanzig Leutz! Die Kohle, die an diesem Abend zusammenkommt, geht sowohl an die Bands als auch an die Leute, die all die Aktionen um den 8. Mai herum in diesem Jahr organisieren. Also geht's auch noch um nen guten Zweck - nochn Grund mehr, mit uns zu feiern! NO DISCRIMINATION!!! FUCK FASCISM!!! und lasst eure Tierchen zuhause!!! - Ey, die Hunde...

70 Jahre Kapitulation

Wer nicht feiert hat verloren

EVENT: 8.5. 22:00 Uhr, Scandale, Rap/Trap/R'n'B/ Dancehall und Pop.

Wer nicht feiert, hat verloren. So wie jedes Jahr gibt es an diesem historischen Tag wieder jede Menge gründe um zu tanzen und richtig ab zuzappeln, helfen dabei werden die DJ's vom berliner TickTick-Boom-Kollektiv Kai Kani, Lenki Balboa und MisterMO mit reichlich

9.5. Samstag

Event

10:00 bis 14:30 Stadt- und Regionalbibliothek

10. Tag, der aus dem Rahmen fällt - Wir feiern Geburtstag

10:00 Heronplatz

Guten Morgen Cottbus #6, Krimilesung mit Franziska Steinhauer, kostenlose Veranstaltung

14:00 Schloss Branitz

Ein Erdbändiger sind Sie, Bodenmodellierungen des Fürsten Pückler im Branitzer Park

15:00 Auguste Bergmann

Straßenfest der Friedrich-Ebert-Straße

19:00 Zelig

PopKon - Frühlingskonzert

19:00 Kulturhof Lübbenau

Ally the Fiddle - Bahnhofsviertelfest

19:00 GladHouse

JOHANNES OERDING, Alles brennt! - Tour 2015

20:00 Planetarium

BLUE PLANET MUSIC - Klassik live unter Sternen

20:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus KAMMERKONZERT - In anderem Licht

21:00 Muggefug

Liedermacherabend mit Herr Binner & VersTorben

21:00 Galerie Fango

The Diamond Family Archive - Concerto Fango

22:00 Seitensprung

(Psychedelic) Beatclub No. 2

22:00 LaCasa

Dark Party, Party auf 2 Floors

22:30 BEBEL

Culture Beats Party - DJ Isong*DJ Mik

23:00 Scandale

Ramba Zamba (ELECTRO)

Theater

10:00 Staatstheater

Großes Haus

Tosca, OFFENE PROBE DER OPER

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Lachen verboten!

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SCHWANENSEELE

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DEUTSCHLAND - WUNDER UND WUNDEN

10. Tag, der aus dem Rahmen fällt

Wir feiern Geburtstag

LESUNG: 9.5. 10:00 bis 14:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei.

Die Volkshochschule Cottbus besteht seit 95, die Stadtbibliothek seit 90 Jahren. Das ist Grund zum Feiern und Erinnern. In diesen fast 100 Jahren hat sich ein enormer Wandel in der Lebens- und Lernkultur vollzogen, der sich auch in den Bücherregalen und Kursangeboten widerspiegelt. Heute präsentieren beide Einrichtungen ihre vielfältigen Angebote in einem gemeinsamen Zuhause. Einen besonderen Öffnungstag lang laden sie zu einer lebendigen Ge-

DER BODEN UND WIR

LESUNG: 8.5. 08:30 Uhr, Obenkino, Interaktives Unterrichtsangebot für SchülerInnen bis 12 Jahren, Die Teilnahmegebühr beträgt 3 € für Kinder



Foto: Obenkino

Ein Angebot mit systemischem Ansatz für Schulklassen, um der Frage auf die Spur zu kommen, wie verknüpft der Boden mit uns allen ist. In 90 Minuten werden die SchülerInnen mit der Bildungsreferentin Nora Klein den Boden von ganz verschiedenen Seiten mit viel Aktion und mit unterschiedlichen Medien kennenlernen. Die TeilnehmerInnen überlegen gemeinsam, wo die Ressource Boden in unserem Alltag noch eine Rolle spielt und verfolgen die Frage „Was können wir tun, um den Boden zu schützen?“.

burtagstagsfeier ein. Und das sind einige Angebote: Begrüßungstanz mit dem TanzClub 91 / gemeinsamer Geburtstagsstortenanschnitt / Café Wandelbar mit Personal von gestern, vielen Erinnerungen und Live-Musik / Aus alt mach neu und besser – eine Upcycling-Ausstellung origineller Produkte und Kunstwerke, entstanden aus alten Büchern, Schallplatten, Zeitschriften oder nicht mehr benötigten Bibliotheksmaterialien / Führung mit der Leiterin des LERNZENTRUMS / Pettersson und Findus im Puppentheater / der kleine Angsthasen zu Besuch / Upcyclen unter Anleitung für Kleine und Große / Medientrödelei in Schwarzmarktatmosphäre...

Eine gemeinsame Veranstaltung von Bibliothek, Volkshochschule und Förderverein „Bibliothek und Lesen“ e.V. Mit freundlicher Unterstützung der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, der Sparkasse Spree-Neiße, des Staatstheaters Cottbus und Adtower.

Weitere Informationen unter www.lernzentrum-cottbus.de

PopKon

Frühlingskonzert

KONZERT: 9.5. 19:00 Uhr, Zelig

Der Frühling ist in vollem Gange und versucht unsere winterverstaubten Sinne wach zu kitzeln. Wer noch einen Wachrüttler für seine Ohren braucht, dem sei das Frühlingskonzert des A-cappella-Chores PopKon am 09.05.2015, 19 Uhr im Zelig (Friedrich-Ebert-Str. 21) empfohlen. Der Cottbuser Laienchor hat es im letzten Jahr beim Deutschen Chorwettbewerb erneut unter die Top Ten der deutschen A-cappella-Chöre geschafft. Er ist dafür bekannt, seiner wachsenden Fangemeinde mit Chorversionen bekannter Popsongs eine Gänsehaut zu verschaffen. Ob Lieder von den Beatles, Robbie Williams oder Coldplay, Ellie Goulding oder Taio Cruz – hier wird gesungen, was Freude macht. Karten gibt's direkt im Zelig und auf www.popkon.info

Ally the Fiddle

Bahnhofsviertelfest

KONZERT: 9.5. 19:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Mit „Ally The Fiddle“ hat sich Rockgeigerin Ally Storch 2008 den Traum erfüllt, mit eigener Band und eigenen Kompositionen ihr Publikum in den Bann zu ziehen. Musikalisch bewegt sich die Band in einem recht weiten Gebiet. Zwar nennt sie ihre Musik „instrumentalen Folk-Metal“, jedoch hat diese Musik rein gar nichts mit Viking Metal oder ähnlichen Strömungen zu tun. Vielmehr sind die Musiker dem Progressive Rock/Metal verbunden, nicht zuletzt geprägt durch die Handschrift von Gitarrist Robert Klawonn, wengleich die Geigenlines großenteils dem Irish und Scottish Folk entlehnt sind. Ally Storch ist klassisch studierte Musikerin und arbeitet inzwischen als Rockgeigerin für alle Genres; insbesondere im Bereich Folk, Metal und Gothic. Sie ist eine gefragte Gast- und Studiomusikerin für zahlreiche Bands, wie Haggard, Knorkator, Umbra et Imago, ASP oder Die Apokalyptischen Reiter. Durch Allys zahlreiche Gastspiele in Europa und Amerika kann sich die Band bereits jetzt einer größeren internationalen Zuhörerschaft erfreuen. Die Geige als zentrales Instrument von „Ally the Fiddle“ wird mit höchstem Können gespielt und verbindet sich abwechselnd mit der Power des Rock, der Vielschichtigkeit des Prog-

rock, der Emotionalität des Folkrock und der Härte des Metal. In den Kompositionen geht die Geige nicht als schmückendes Beiwerk verloren, sondern ist das zentrale Instrument, kongenial verbunden mit den klassischen Instrumenten der Rockmusik.

JOHANNES OERDING

KONZERT: 9.5. 19:00 Uhr, GladHouse, Alles brennt! - Tour 2015

Vor vielen Leuten spielen ist besser als vor wenigen – wo ich spiele ist mir egal. Hauptsache, es stehen 50.000 Leute davor. Wenn ich zwischen einer ausverkauften Tour und einem Echo wählen müsste – ich würde definitiv die Tour nehmen. 1999. Schülerband, Stadtfest, Niederrhein. Es sind Produzenten vor Ort. Wegen einer anderen Band. Nach dem Auftritt wollen die aber Oerdings Nummer. Und der Anruf kommt: Johannes fährt nach Hamburg. Als er dort mit 17 zum ersten Mal in einem Studio singt, ist er zwar aufgeregt, kann sich aber auf sein Talent verlassen. Der Plattenvertrag in seiner Tasche macht ihm bewusst, dass er eines Tages tatsächlich groß rauskommen könnte. Er hat Glück, dass seine Mentoren ihn nicht verheizen. Für sie ist er ein „Rohdiamant“, dem sie Zeit zur Entwicklung geben. Er soll sich in Geduld üben. Gelinde gesagt, nicht gerade seine größte Stärke. Und er soll in Clubs möglichst viel Live-Erfahrung sammeln. Ein Gig im Hamburger Hörsaal geht 2005 über die Bühne. Mittlerweile ist Johannes 23 und hat einige tausend Tourkilometer auf der Uhr. Udo Lindenberg bescheinigt ihm eine Kehle aus Gold. Die Zeit reif für sein erstes Album: Erste Wahl heißt es. Es folgen Boxer und Für immer ab jetzt. Albumtitel und Titelsong beschreiben einen sehr persönlichen Moment: Als mir bewusst wurde, dass sich manche Augenblicke nur mit dem Herzen festhalten lassen. Die andere Ebene ist, dass ich mich heute als Musiker im besten Sinne etabliert fühle – und der Weg dahin hat sich überhaupt nicht wie Arbeit angefühlt. Wo ich jetzt



Foto: Gladhouse

SCHWANENSEELE

THEATER: 9.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Tanzstück von Gundula Peuthert mit Musik von Marc Lingk nach Motiven von Peter Tschaikowski, Premiere / Uraufführung, Weitere Veranstaltungen: 16.05. 19:30 Uhr, 30.05. 19:30 Uhr



Foto: Maritius Kreis

Eine junge Frau findet ihre große Liebe und verliert sie wieder, bevor sie richtig beginnen kann. Hiervon erzählt Schwanensee. Voller Trauer über den Verlust des Geliebten stürzt sich Odette ins Meer ... Was wäre, wenn sie gerettet werden würde und weiterleben müsste? An diesem Punkt beginnt Schwanensee: Odette überlebt und flieht in eine innere Welt, eine Traumwelt. Für alle Außenstehenden scheint die knapp Gerettete ohne Bewusstsein; vergeblich mühen sich die Ärzte, sie zurückzuholen. Sie selbst aber ist ganz bei sich – auf eine Weise glücklich, die sie in der Realität nie kannte. In ihrem Tanzabend lotet Gundula Peuthert die Spannungen zwischen Außen- und Innenwelt aus. Mit den Mitteln des Tanzes wagt sie einen Blick in die

Grenzbereiche menschlicher Wahrnehmung. Eine innovative Videotechnik, mit der die Tänzer auf neue Weise interagieren und die assoziationsreiche Musik des Berliner Komponisten und Programmierers Marc Lingk unterstützen sie dabei.

Lachen verboten!

THEATER: 9.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Gastspiel des Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen, in niedersorbischer Sprache

Nina und Boris treffen sich heimlich im Museum. Boris glaubt, Nina möchte mit ihm den fünften Jahrestag ihrer Liebesbeziehung feiern, während sie ihm sagen möchte, dass sie nicht mehr seine Geliebte sein will, da sie als Psychologin in einer Ehe- und Familienberatungsstelle zu arbeiten beginnt. Nina hat sich entschieden, nicht mehr das Leben einer heimlichen Geliebten zu spielen. Mia, die betrogene Ehefrau, scheint nichts gemerkt zu haben und wundert sich stattdessen, dass ihr Mann seit jenem Nachmittag plötzlich bedrohlich viel Zeit hat und die Termine der Familie zu bestimmen versucht. Seit fünf Jahren war er viel auf Dienstreise, die Familie hat sich ein-gerichtet, die Ehefrau geht reiten und die Kinder ziehen bald aus. Um diesen Familienfrieden zu retten, übernimmt Mia das Ruder und sucht die Geliebte Nina in ihrer Beratungsstelle auf. Weiß sie doch mehr als bisher angenommen?

13. Nacht der offenen Kirchen in Cottbus

**Pfingstsonntag
24.05.2015
21:00 Uhr - 01:00 Uhr**

„Kirchen sind offene Räume für alle!“

www.ndok.de

MM

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

**Verleih von
Veranstaltungstechnik
Eventplanung
Studioproduktion
Liveproduktion**

Bahnhofstrasse 48
03046 Cottbus
Tel.: 0355/ 47 30 99
info@mmccb.de
www.mmccb.de



BLUE PLANET MUSIC

Klassik live unter Sternen

EVENT: 9.5. 20:00 Uhr, Planetarium, Gäste: Roswitha Meyer, Flöte und Tilmann Albrecht, Spinett Veranstalter: Planetarium Cottbus in Kooperation mit der Umweltwoche der Stadt Cottbus. Eintritt: 10,00 €/8,00 €
Bach unter seinesgleichen – die Erde unter ihresgleichen ist das Motto für das einmalige Klassik-Konzert unter Sternen im Planetarium Cottbus.

KAMMERKONZERT

In anderem Licht

KONZERT: 9.5. 20:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Die Ausstellungen des Museums sind ab 18 Uhr für die Konzertbesucher geöffnet. Ermäßigter Eintritt: 3 Euro.



Foto: Marlies Kross

Der Duoabend für Harfe und Cello mit den Musikerinnen Antje Gräupner und Nikola Götzinger führt Kompositionen zusammen, die sich wechselseitig beleuchten. Ihre einzigartige Zusammenstellung für dieses Kammerkonzert macht Kontraste und Analogien hörbar – manches erscheint dadurch in einem gänzlich anderem Licht: Wie klingt eine Bach-Suite, die im 19. Jahrhundert noch einmal einer Bearbeitung unterzogen wurde? Hört man Mendelssohn Bartholdy, wenn er von zwei Werken aus dem Jahr 2015 eingerahmt wird, nicht völlig anders? Zwei Werke wurden eigens für die Solisten dieses Kammerkonzertes komponiert: Annette Schlünz, die Elemente alter und neuer Musik reizvoll miteinander verbindet, hat sich bereits 2011 mit einer Uraufführung in einem Philharmonischen Konzert dem Cottbuser Publikum vorgestellt. Ihr Stück „Königskinder“ wurde in diesem Jahr von Antje Gräupner (Harfe) und Nikola Götzinger (Cello) uraufgeführt. Salute von Siegfried Matthus erlebt sogar erst an diesem Abend seine Uraufführung. Daneben erklingen Kompositionen von Ravel, Glière und Koetzier.

Concerto Fango

The Diamond Family Archive

KONZERT: 9.5. 21:00 Uhr, Galerie Fango

The Diamond Family Archive machen Folkmusik u. a. mit Drums, Loops, Kinderspielzeug und Geigenbögen. Aus dieser Kombi entstehen ihre schönen, nachdenklichen Melodien. Sie selbst ordnen ihren Stil irgendwo zwischen Post-Rock, Folk, Psychedelic-Rock und Lo-Fi ein.



Foto: Galerie Fango

(Psychedelic) Beatclub No. 2

EVENT: 9.5. 22:00 Uhr, Seitensprung, DJ Pebble The Paradox

Pebble The Paradox, einst als „Psychedelic Priest“ lange verschollen geglaubte Legende der schrägen Tanzparketts von Cottbuser, Dresdner, Leipziger und Berliner Rock-Klubs, ist wieder auferstanden. Seiten-

prung“ präsentiert nach dem großen Erfolg von No.1 im vergangenen Jahr „(Psychedelic) Beatclub No.2“. DJ Pebble The Paradox, Dauerbrenner in den Mars-Charts, steht für kosmischen Trash. Er mixt aus Sixties-Punk, Surf-Beat und vergifteten Oldies einen psychedelischen Sound, der mit schmutzigem Rock'n Roll geerdet sowie Space Rock der Neuzeit versetzt wird. Ob das „Seitensprung“ danach jemals wieder zur Erde zurückkehrt, sei dahin gestellt. Beam me up, it kills.

10.5. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

15:00 Auguste Bergmann

Hummelus Zauberwelten

18:00 Piccolo

Holt die Bücher aus dem Feuer!

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Andre Herzberg

Kino

19:30 Oben kino

DIE ABHANDENE WELT

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Timbuktu, BLOW UP

– Kino

Theater

10:00 Piccolo

Licht, Licht

15:00 Staatstheater

Kammerbühne

BODECKER & NEANDER

– Träume zum Mitnehmen

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Die Physiker

16:00 Staatstheater

Großes Haus

PEER GYNT - Oper von

Werner Egk

19:00 TheaterNativeC

Liebe auf Augenhöhe

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN

20:30 neue Bühne 8

Carbonara (Nutten, Führer,

Straßenkehrer)

BODECKER & NEANDER

Träume zum Mitnehmen

THEATER: 10.5. 15:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Theater mit Licht und Pantomime für alle ab 6, 18 Euro; Kinder bis 16 Jahre: 11 Euro, Ticket-Telefon 0355/7824 24 24



Foto: PR

In ihrem Familienprogramm für alle ab 6 setzen Alexander Neander (mit dem gewohnten Schlapphut) und Wolfram von Bodecker (mit frechem Baret) mit den Mittel der Pantomime und des Lichts eigene und fremde Träume in Szene. Welche Konsequenzen eine Vogelfütterung haben kann, welche Schwierigkeiten ein Dirigent mit seinem eigenwilligen Orchester und welche Missverständnisse zwischen zwei Wettfreunden auftreten können – die beiden zeigen es ohne Worte in nicht zu überbietender Perfektion.

Die Physiker

THEATER: 10.5. 16:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Weitere Veranstaltungen: 23.05. 19:30 Uhr

Krimi! Komödie! Wissenschaftsstück! In der Irrenanstalt der Psychiaterin Mathilde von Zahnd ist niemand der, der er zu sein behauptet. Nur drei Patienten gibt es, die alle behaupten, bedeutende Physiker zu sein. Sie nennen sich Newton, Einstein, Möbius. Die beiden ersten haben ihre Pflegerinnen umgebracht. Die Polizei stellt fest: Unzurechnungsfähigkeit. Nun mordet auch Möbius Schwester Monika, die ihm gerade ihre Liebe gestand.



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Warum? Wahn? Oder steckt doch noch anderes dahinter? Die Komödie Die Physiker des Schweizer Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt entstand 1961 vor dem Hintergrund des Kalten Krieges und des Mauerbaus. Es geht letztlich um die angespannte internationale Weltlage sowie den Einfluss der Wissenschaft auf globale Konflikte. Zentrale Frage ist der Anteil und die Verantwortung aller Wissenschaftler für den Fortbestand der menschlichen Zivilisation. Damit ist das Stück (leider) so aktuell wie bei seiner Entstehung.

PEER GYNT

Oper von Werner Egk

THEATER: 10.5. 16:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus



Foto: Marlies Kross

Nach längerer Pause und letztmals in dieser Spielzeit zeigt das Staatstheater Cottbus im Großen Haus die gefeierte Inszenierung der Oper Peer Gynt von Werner Egk. In fesselnder Musik und gewaltigen Bildern wird der Lebensweg des träumenden Abenteurers und egoistischen Emporkömmlings Peer Gynt dargestellt. In der Titelpartie brilliert Andreas Jäpel. Die Inszenierung stellt das Werk des wegen seiner politischen Vergangenheit kontrovers diskutierten und lange tabuisierten Komponisten Werner Egk zur Diskussion. Unter der musikalischen Leitung von Evan Christ und in der Regie von Martin Schüler fand die Aufführung auch überregionales Publikumsinteresse und großes Medienecho.

Holt die Bücher aus dem Feuer!

LESUNG: 10.5. 18:00 Uhr, Piccolo, Weitere Veranstaltungen: 11.05. 18:00 Uhr



Foto: Michael Hebig

Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man bald auch Menschen. Dieses beschwörende Heinrich-Heine-Zitat steht als Grundgedanke über unserer diesjährigen Lesung zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933. Genau 82 Jahre später wollen wir zusammen mit Cottbuser Persönlichkeiten aus Kunst, Politik und Gesellschaft gegen das Vergessen antreten und eine Auswahl von Texten „verbrannter“ Schriftsteller lesen.

Liebe auf Augenhöhe

THEATER: 10.5. 19:00 Uhr, TheaterNativeC

Heute gilt mehr denn je: Die ohne Geld sieht man (nicht). Statussymbole sind alles - tolle



Foto: TheaterNativeC

Autos, Markenklamotten, immer „trendy“ sein, das neuste Handy, die neuste App ... Was aber ist, wenn all das plötzlich wegfällt? Wenn man sich seinen Lebensstandard nicht mehr leisten kann? Wenn Wohltätigkeit falsch verstanden und man der Vorteilsnahme bezichtigt wird? DNS haben den Lessingklassiker

„Minna von Barnhelm“ neu bearbeitet. Im Gasthaus der Wirtin spielen sich merkwürdige Szenen ab. Zuerst wird der hochdekorierte Major von Tellheim auf die Straße gesetzt, dann wird sein ehemaliges Zimmer ohne sein Wissen an seine Verlobte vermietet. Diese wiederum ist auf der Suche nach ihm, da er sich kurzer Hand aus dem Staub gemacht hat. Mit von der Partie ist ihre vorwitzige aber bestimmte Kammerjungfer Franzl. Sie, die beste Freundin, ist eingeweiht in die Pläne und hat alle Hände voll zu tun, die beiden Bedienten von Tellheim, Just und Wachtmeister Werner, mit ins Geschehen zu verwickeln. Mit dieser witzig und rasant daherkommenden Komödie spielen sich die durchgeknallten Protagonisten für euch die Seele aus dem Hals.

Andre Herzberg

LESUNG: 10.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg



Foto: Gerald von Forst

André Herzberg erzählt die Geschichte einer jüdischen Familie, drei Generationen vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Der Großvater Heinrich Zimmermann hatte es vom einfachen

Lederhändler zum mittelständischen Unternehmer gebracht, pflegte ein deutschnationales Weltbild. In buchstäblich letzter Sekunde gehen er und seine Frau ins Exil. Den Sohn Paul haben sie schon vorher nach England in Sicherheit gebracht. Nach dem Krieg geht Paul als überzeugter Kommunist in die DDR, verdrängt dort seine Herkunft, lebt „bescheiden“ als ranghoher Funktionär. Sein Sohn Jakob, der Erzähler des Romans, wird nach einer schwierigen Kindheit Sänger, durchlebt nach dem Mauerfall eine existenzielle Krise und findet nach langem Suchen zum Judentum und zu sich selbst. Lakonisch und bildgewaltig erzählt André Herzberg von der generationsübergreifenden lebenslangen Sehnsucht nach Bindung und Zugehörigkeit: zu einem Land, zu einer Partei, zu einer Familie. Und von Fremdheit zwischen Vätern und Söhnen. Ein starker literarischer Text, eine außergewöhnliche Familiengeschichte. André Herzberg, 1955 in Ostberlin geboren, ist seit über dreißig Jahren Musiker und vor allem als Frontmann und Sänger der in der DDR gegründeten Rockband Pankow berühmt geworden. Seine Familie lebt heute in Afrika, England und Deutschland. Von Herzberg erschienen bisher eine Erzählungssammlung und der autobiografische Roman Mosaik. André Herzberg drittes Buch „Alle Nähe fern“ erscheint am 6. März 2015 im Buchhandel. Der Autor wird gerne Alle Nähe fern im Rahmen der Senftenberger Lesung signieren. Zur Lesung gibt es einen Büchertisch mit seinen Romanen.

Carbonara

Nutten, Führer, Straßenkehrer

THEATER: 10.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Eintritt: 8 / 4 Euro

Im rasanten Tempo der Commedia dell'arte erfährt eine mittellose Straßenkehrerin, dass ein Leben, wie die Reichen es führen, sie zu etwas machen könnte. Aber weil sie sich verliebt, bleibt sie, wie sie ist. Ein anderer Habenichtsa erfährt die Macht einer Uniform und putscht sich an die Spitze. Die Wirklichkeit gleicht einer Operette! Mit viel viel viel Musik!



Foto: neue Bühne 8

11.5. Montag

Event	Kino
18:00 Piccolo Holt die Bücher aus dem Feuer!	18:00/20:30 Obenkino DIE ABHANDENE WELT
20:00 Zelle 79 Küfa, Vegan futtern, Leute treffen, Freude teilen!	

12.5. Dienstag

Event	Kino
10:00 Stadt- und Regionalbibliothek Stefanie Schiemenz	Nigerian Night, Länderabend gestaltet von internationalen Studierenden
15:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich	19:30 Scandale Seitenquiz
17:30 bis 19:00 BTU (IKMZ) Selbständigkeit im Alter erhalten	Kino 18:00/20:30 Obenkino DIE ABHANDENE WELT 20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Timbuktu, BLOW UP – Kino
19:00 Muggeluf VoküJam, Vegan Schlemmen und Musizieren	Theater 15:00/19:30 Staatstheater Kammerbühne SMJESE ZAKAZANE - Lachen verboten, Komödie von Miro Gavran
19:00 Campus Cottbus-Sachsendorf Musikalischer Dienstag	
19:30 Studentengemeinde Cottbus	

Stefanie Schiemenz

LESUNG: 12.5. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 60 Minuten. Ab Klasse 4. Der Eintritt ist frei. Ich entdecke Cottbus mit musikalischer Begleitung von Torsten Karow



Foto: Stadt- und Regionalbibliothek

Mit kurzen, interessanten Geschichten zu Epochen, Episoden und Personen der Stadtgeschichte gehen die Kinder auf eine Zeitreise durch Cottbus. Die Kinder erfahren, wo die Stadtbesiedlung ihren Anfang nahm, wann Gebäude entstanden sind, die bis heute das Stadtbild prägen, und lernen Persönlichkeiten wie Paul Werner oder den Fürsten Pückler genauer kennen.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt- und Regionalbibliothek mit der Druckerei Schnelldruck Schiemenz GmbH aus Cottbus und Torsten Karow.

SMJESE ZAKAZANE

Lachen verboten

THEATER: 12.5. 15:00/19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Komödie von Miro Gavran, In niedersorbisch/wendischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche, Kartenverkauf nur über die sorbische Kulturinformation Cottbus, die Domowina-Gruppen und die Stiftung für das sorbische Volk

Eine Dreiecks-geschichte, wie sie im Buche steht. Zweckmäßigerweise ist eine der Beteiligten Ehebraterin. Als der von ihr verstoßene Liebhaber seine brachliegende Emotionalität auf die lange vernachlässigte eigene Familie lenkt, wendet sich die um den Familienfrieden besorgte Ehefrau an eine Eheberatungsstelle. Sie ahnen, auf wen sie trifft? – Das

Volkstheater Bautzen zeigt die Komödie von Miro Gavran in niedersorbisch/wendischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche.

13.5. Mittwoch

Event	Kino
09:30 Staatstheater Probenzentrum KONZERT FÜR MINIS, Mit Werken von Franz Doppler, Gabriel Fauré/Louis Moysé und Jean Françaix	Black Cobra (San Francisco)!!!!, Doom Sluge Metal
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern	22:30 BEBEL Frauenpower vs. Herrentag, Ladies Eintritt frei !!!
15:30 GladHouse Die Feierabend-Disco - ganz unbehindert	23:00 Scandale We call it Techno! (TECHNO)
16:00 Lila Villa AG Kreativ Seifenmanufaktur	Kino 20:00 Obenkino DIE ABHANDENE WELT 21:00 Muggeluf Luc Besson - Double Feature
16:30 Planetarium Reise zu den Planeten, Eine Reise durch das Sonnensystem	Theater 19:30 Neue Bühne Senftenberg Die Antigone des Sophokles, Bertolt Brecht
18:00 Zelle 79 Gedächtnis von Unten	19:30 Staatstheater Großes Haus GRÄFIN MARIZA, Operette von Emmerich Kálmán
18:30 bis 22:30 Glad-House-Anbau TANGO-TACT-MITten-inder-WOCHe	Ausstellung 20:00 Galerie Fango Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann
20:00 LaCasa	

quasiMONO

Erich-Weinert-Str. 2
täglich 19:00 bis 1:00 Uhr geöffnet

Bar
Treffpunkt
Spiele

Gedächtnis von Unten

LESUNG: 13.5. 18:00 Uhr, Zelle 79

Bibliotheken und Archive sozialer Bewegungen - Gedächtnisse der Bewegungen oder linke Altpapiersammlungen? Ihr bekommt einen Einblick in die Arbeit und Herausforderungen der Bibliothek des Vereins für ein Multikulturelles Europa e.V.. Im Anschluss gibt es einen Vortrag über das Bibliothekswesen und Einblick über die Arbeit ausgewählter Archive und Bibliotheken von unten.

Die Antigone des Sophokles

THEATER: 13.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Bertolt Brecht, Weitere Veranstaltungen: 18.05. 18:00 Uhr

König Kreon von Theben befiehlt, dass der im Krieg gegen das eigene Vaterland gefallene Polineikes vor den Toren der Stadt unbeerdigt bleiben muss. Damit stellt er sich gegen die geltende Moral und doch wagt es kein Thebaner, sich der Anweisung zu widersetzen. Nur Polineikes hinterbliebene Schwester Antigone fühlt sich ihrer Pflicht, den Bruder zu bestatten, stärker verbunden als Kreons Verdikt. Und so wird sie, die den Landesverräter gesetzwidrig beerdigt hat, vor den Richtstuhl ihres Königs gezerrt. Sie bestreitet ihre Tat nicht und jede Unterstützung, seitens ihrer Schwester Ismene etwa, die die Schuld auf sich nehmen will, weist sie zurück. Und so befreit Antigone sich in ihrer souveränen Entscheidung für den eigenen Tod von den Fesseln eines übergeordneten, außerhalb von ihr liegenden Schicksals. Dieses Schicksal aber wird in Brechts Bearbeitung des antiken Stoffes nicht von den Göttern gesandt - dieses Schicksal ist der Mensch selbst.

Luc Besson Double Feature

KINO: 13.5. 21:00 Uhr, Muggeflug, Lucy: 21 Uhr, Das Fünfte Element: 23 Uhr

Lucy (Scarlett Johansson) ist ein ganz normales Mädchen, nur dass sie es mit dem Feiern manchmal übertreibt. Nach einer durchzechten Nacht in Taipei gerät sie ausgerechnet an Kang (Min-sik Choi) und seine Triaden. Sie wird von ihm gezwungen, eine neuartige Droge per Bodypack zu schmuggeln, doch als sie einer rivalisierenden Bande in die Hände fällt und misshandelt wird, gelangen die Drogen in ihren Stoffwechsel. Die Droge hat jedoch einen anderen Effekt als erwartet: Sie steigert Lucys körperliche und geistige Fähigkeiten, wodurch sie zu einer wahren Kampfmaschine wird. Sie kann Wissen förmlich aufsaugen und verfügt über telekinetische Fähigkeiten. Zudem ist sie gegen jegliche Form von Schmerz immun. Mit zunehmender Freisetzung der Droge werden ihre Fähigkeiten immer extremer und immer mehr droht sie sich von der übrigen Menschheit zu entfernen. Hilfe erhofft sie vom Neurologen Professor Norman (Morgan Freeman), der als einziger zumindest halbwegs verstehen kann, was mit Lucy passiert.

Das Fünfte Element: Alle 5000 Jahre wird die Welt von etwas unfassbar Bösem heimgesucht. Eine fremde Zivilisation, die sogenannten Mondoshawan, sind die einzigen, die die Waffe gegen das Böse besitzen. Dazu ist ein Ritual nötig, in dem vier Steine, die die vier Elemente symbolisieren, um ein fünftes Element angeordnet werden. Als es im 23. Jahrhundert wieder zu der Apokalypse kommen soll, werden die Mondoshawan von Jean-Baptiste Emanuel Zorg (Gary Oldman) und seinen Söldnern, den Mangalores, abgeschossen. Dem Militär gelingt es gerade so, das fünfte Element zu retten und mit Hilfe einiger Zellen in ihre menschliche Gestalt zu verwandeln: in Leeloo (Milla Jovovich). Durch einen unglücklichen Zufall landet Leeloo in dem Taxi des ehemaligen Offizier Korben Dallas (Bruce Willis), der sie zu Priester Cornelius (Ian Holm) bringt. Gemeinsam liegt es nun an ihnen, die Steine zu finden und die Waffe zu aktivieren und somit die Zukunft der Menschheit zu retten.

14.5. Donnerstag

Event

14:30 Fabrik e.V. Guben

Mutter – Kind Nachmittag

15:00 Auguste Bergmann

Himmelfahrt Grillen

21:00 Galerie Fango

Concerto Fango - Savon

Tranchand

Kino

20:00 Obenkino

DAS GLÜCK AN MEINER

SEITE

Theater

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

DER DRESSIERTE MANN

DAS GLÜCK AN MEINER SEITE

KINO: 14.5. 20:00 Uhr, Obenkino, Nach dem Roman von Michelle Wildgen „You're Not You“ USA 2015 102 Min, Regie: George C. Wolfe, Weitere Veranstaltungen: 16.05. 20:00 Uhr, 17.05. 19:30 Uhr, 19.05. 18:00/20:30 Uhr, 20.05. 18:00/20:30 Uhr



Foto: Obenkino

Für die glücklich verheiratete und erfolgreiche Pianistin Kate ändert sich von einem Moment auf den anderen

alles, als sie die Diagnose ALS erhält. Als Pflegerin engagiert Kate aus der Reihe der hochqualifizierten Bewerber ausgerechnet die chaotische Bec, die mit ihrer direkten und frischen Art so gar nicht in das wohlgeordnete Leben von Kate zu passen scheint. Kates Mann Evan versteht die Welt nicht mehr. Alles spricht gegen die chaotische Studentin, die keinerlei Pflegeerfahrung hat und ein wildes Leben führt, ohne Verantwortung übernehmen zu müssen. Kate vertraut ihrem Instinkt und setzt sich gegenüber ihrem Mann durch. Wie sich zeigt, zu recht, denn Bec erweist sich nicht nur als humorvolle und unkonventionelle Pflegerin, durch sie lernt Kate auch völlig neue Seiten von sich kennen. Bec bringt Lebensfreude, Leichtigkeit und Zuversicht in den überaus disziplinierten Alltag von Kate. Aus den so gegensätzlichen Frauen werden Freundinnen. Eine Freundschaft, die sich selbst dann noch bewährt, als beide an ihre Grenzen gelangen ... Der Film erzählt von zwei Menschen, die sich ihrem wahren ICH stellen“, so der Regisseur. Wenn wir in unserem Leben mit Hürden konfrontiert werden, auf die wir keinen Einfluss haben, dann kann das eine Chance sein, daran zu wachsen. Das hat mich an DAS GLÜCK AN MEINER SEITE so fasziniert.

Concerto Fango

Savon Tranchand

KONZERT: 14.5. 21:00 Uhr, Galerie Fango

Zum dritten Mal spielen Sophie und Benoît aus Paris in der Galerie Fango. Die Franzosen stochern so liebevoll charmant im Feld von Art-Rock und Chanson herum, dass man Ihnen jede Disharmonie und jeden Ausbruch völlig überzeugt abkauft. Die beiden selbst sind übrigens auch sehr überzeugt von ihrer zart-wütenden Mischung aus Punk und Gefühl, elektronischem Geschrammel und kleinen feinen Tönen. Ach, und zu gucken gibt's auch was: Bühnenausfits irgendwo zwischen brasilianischem Wahnsinn und chinesischem Dadaismus.



Foto: Galerie Fango

15.5. Freitag

Event

09:30 BTU

Elektromobiltreffen in

Cottbus, Ladesäulenpark

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen

und Planeten, astronomische Vorgänge am

Nachthimmel, ab 8 J.

12:00 bis 18:00 Branitzer

Park

Gartenfestival Park &

Schloss Branitz

20:00 Spirit- Karli No. 15

Redekreis Open Circle

21:00 Scandale

Life is Live, Electrrot (Live

Band) / ... miez Gärtner,

(21.00 - 23.00 Uhr Eintritt

frei)

21:00 Muggeflug

Flowgeflüster Vol.2

21:00 LaCasa

Iron Blade + MatherA,

Heavy - Thrash - Metal

21:30 Comicaeze

Eliza & Band

22:30 BEBEL

Space Me Out, Freuden-

Tanz-live/herz&leber*Har-

ry Bär&ycrs*Marius, (P18)*

Eintritt frei bis 23:29 Ticha/

pumpelmusik*Christian

Kahl/

fever&freedom*Toben/

rehub

Kino

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

In meinem Kopf ein Uni-

versum, BLOW UP – Kino

Theater

19:30 Neue Bühne Senf-

tenberg

Engel über dem Revier

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

CARMEN

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

ES GEHT NICHT UM BA-

NANEN, ES GEHT UM DIE

WURST, Ein musikalisch-

literarischer Abend mit

Schauspielerin Heidrun

Bartholomäus, Hannes

Zerbe (Klavier) und Jörg

Huke (Posaune)

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Parerga & Exil , Ausstellung

von David Lehmann

Elektromobiltreffen in Cottbus

EVENT: 15.5. 09:30 Uhr, BTU, Ladesäulenpark

Die Energieregion Lausitz lädt gemeinsam mit der BTU Cottbus-Senftenberg regionale Elektrofahrer und alle Interessierten zu einem internationalen Treffen nach Cottbus ein. Anlass ist die eTourEurope, deren Rallye-Teams am Freitag, dem 15. Mai, zwischen 9:30 und 12:30 Uhr, am Ladesäulenpark Siemens-Halske Ring der BTU Cottbus-Senftenberg einen „Tank-Stopp“ einlegen.

Gartenfestival

Park & Schloss Branitz

EVENT: 15.5. 12:00 bis 18:00 Uhr, Branitzer Park,

Informationen & Tickets: www.gartenfestival-branitz.de,

Historische Schlossgärtnerei, Weitere Veranstaltungen:

16.05. 10:00 bis 18:00 Uhr, 17.05. 10:00 bis 18:00 Uhr

Fürst Pückler erschuf mit Park & Schloss Branitz in der kargen mär-

kischen Heide eine Oase in der Wüste.

Inspiriert von der

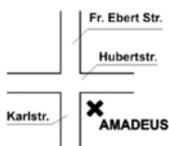
Schaffenskraft des Fürsten verwandelt das Gartenfestival die Historische Schlossgärtnerei vom 15. bis 17. Mai in ein grünes Gartenparadies. Über 60 Händler präsentieren Nutz- und Zierpflanzensortimente ergänzt von Praktischem und Schönem für den Garten. Das Gartenfestival lädt zum Flanieren, Genießen und Verweilen ein. Kulinarische Köstlichkeiten beleben die Sinne und das Rahmen-

programm bietet Gondel- und Kutschfahrten, Konzerte, Wissenswertes über Pücklers Lebenswelt sowie Gärtnern für Kinder. Anlässlich der Pückler-Jubiläen finden zudem zahlreiche Sonderveranstaltungen statt: Öffentliche Auftaktveranstaltung Themenjahr Kulturland Brandenburg 2015, Ausstellungseröffnungen in Park und Schloss Branitz sowie der 1. Branitzer Pyramidenlauf.

Foto: Florian Bröcker

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

AMADEUS
PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER



Mo. - Fr. : 11 h - 22 h

So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545

Karlstr. 2

Engel über dem Revier

THEATER: 15.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Uraufführung Gerhard Gundermann

Foto: Neue Bühne Senftenberg



Gerhard Rüdiger Gundermann wurde 1955 in Weimar geboren. 1973 machte er in Hoyerswerda das Abitur und studierte dann an der NVA-Offiziersschule in Löbau, was 1975 mit seiner vorzeitigen Exmatrikulation endete. Er wurde Hilfsarbeiter im Tagebau, und ab 1976 ließ er sich per Abendschule zum Facharbeiter ausbilden und wurde Baggerfahrer, war IM für das Ministerium für Staatssicherheit, wurde aber auch selbst bespitzelt. Er kandidierte für die SED, wurde schließlich aber sogar wegen unerwünschter Meinungsäußerung aus der Partei ausgeschlossen. Er heiratete, tourte mit der „Brigade Feuerstein“ und schrieb das Kindermusical „Malvina“. Ab 1986 war „Gundi“ Liedermacher, 1988 erschien mit „Männer, Frauen und Maschinen“ seine erste LP. 1990 kandidierte er für das Aktionsbündnis Vereinigte Linke, begann 1997 noch eine Tischlerlehre und blieb immer noch Baggerfahrer. Jahrein, jahraus hieß es: von der Schicht auf die Bühne und von der Bühne auf die Schicht. Seine Maxime: Leben von echter Arbeit für die Kunst. Er sang über die niedergehenden Industrieviertel, Leben und Sterben, Alltag, Umwelt und Arbeitslosigkeit, Armut und Reichtum. 1998 starb Gerhard Gundermann unerwartet in Spreetal. Er war einer aus dem Revier. Er war wie die Zeit, in der er lebte. ENGEL ÜBER DEM REVIER ist ein Abend im Rangfoyer der NEUEN BÜHNE, einfühlend und kostbar durch seine Intimität und die Nähe der zwei Schauspieler, Musiker, Sänger zum Publikum. Beide selbst in der Lausitz verwurzelt, singen und erzählen sie Gundermanns Texte, seine Lieder, sein Leben.

CARMEN

THEATER: 15.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Oper von Georges Bizet, Zum letzten Mal

Zum letzten Mal zeigt das Staatstheater Cottbus Carmen von Georges Bizet, eine der meistgespielten Opern des Repertoires. Der Komponist setzte musikalisch das gesamte Spektrum von Verführung und Spiel, Härte und Grausamkeit ein. Sergeant José (Jens Klaus Wilde) gibt für die Zigeunerin Carmen (Marlene Lichtenberg), eine Frau voller Lebenslust und Freiheitswillen, alles auf. Als sie ihn verlassen will, verliert er die Kontrolle.



Foto: Marlies Kross

Flowgeflüster Vol.2

EVENT: 15.5. 21:00 Uhr, Mugggefug

Rapfans aufgepasst, an diesem Freitag öffnet das Mugggefug seine Pforten dem zungenbrechendem Sprechgesang zum 2. Flowgeflüster mit Livin (CB) EIN MAL EINZ (Thüringerpower) RAZ (Forst/CB) und Toyfel&Retardo(Potsdam) abgerundet wird der Abend durch ein breites Muckerepertoire von Kingz-down.Wreckords (CB)

16.5. Samstag

Event

10:00 bis 18:00 Branitzer Park

Gartenfestival Park & Schloss Branitz

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Lesestartgeschichten und eine Bastelei für Dreijährige

10:00 Heronplatz

Guten Morgen Cottbus #7, Jazzsaxophon mit Frank Widzowski, kostenlose Veranstaltung

11:00 Zelle 79

SUBBOTNIK in der Zelle79

15:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16:30 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit, FullDome-Familien-Musikshow

18:00 Schloss Branitz

Premiere der Mozart-Oper „Bastian und Bastienne“

19:30 Staatstheater Kammerbühne

WINDHUNDE UND TURTELTAUBEN, Komödie nach Georges Courteline

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Christian Haase & Band, Tour zum „Album Nr. 6“ und 20jährigem Bühnenjubiläum

21:00 Kulturhof Lübbenau

Dead City Ruins & Audio Sonic Circus

21:00 Mugggefug

Konzert mit Teppichboden-Disco uvm

21:30 Comicaze

Samstag! Lausitz Blues

22:00 Chekov

Bassschatten - 4 FREE, TRAP - DUBSTEP - DUB - NEWSCHOOL HIP HOP - BREAKZ - DnB

22:00 LaCasa

FREAK OUT, Subtitel sick 50s, unknown 60s, Soul&Funk, Afrobeat

22:30 BEBEL

Urban Beats – HipHop, Black, Electro

23:00 Scandale

TBA

23:00 GladHouse

Die GROSSE Party, 80's knutscht 90's

Kino

20:00 Obenkino

DAS GLÜCK AN MEINER SEITE

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

Tschick, Wolfgang Herrndorf

19:30 TheaterNativeC

Kein Altanschluss unter dieser Nummer

19:30 Staatstheater Großes Haus

SCHWANENSEELE, Tanzstück von Gundula Peuthert mit Musik von Marc Lingk nach Motiven von Peter Tschaikowski, Premiere / Uraufführung

Ausstellung

15:00 Park & Schloss Branitz

Öffentliche Auftaktveranstaltung Kulturland Brandenburg 2015

16:00 Gutshof Branitz

Ausstellungseröffnung Carl Blechen und Carl Gustav Wegener im Dialog, Romantik und Realismus in der Landschaftsmalerei

16:00 Park & Schloss Branitz

Ausstellungseröffnung Wahlverwandtschaften, Eine semi-permeable Unterhaltung mit Fürst & Fürstin Pückler

18:00 bis 02:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Museumsnacht im dkw. - Museum macht schön

20:00 Galerie Fango

Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann

SUBBOTNIK in der Zelle79

EVENT: 16.5. 11:00 Uhr, Zelle 79, Weitere Veranstaltungen: 17.05. 11:00 Uhr

Hey Leute, es wird mal wieder Zeit, zu den Werkzeugen zu greifen und an der Zelle79 zu werkeln. Es liegen viele schöne, kleine und große Baustellchen an, die wir gemeinsam bearbeiten wollen. Also kommt vorbei, für Speis und Trank in rauen Mengen sowie Musike am Abend wird gesorgt sein. Bereits morgens wollen wir uns treffen, um gemeinsam zu beschließen, was am Tag getan wird. Je mehr Menschen wir sind, desto besser. Also, frohes Schaffen und traut euch, mal vorbeizuschauen!

Museumsnacht im dkw.

Museum macht schön

AUSSTELLUNG: 16.5. 18:00 bis 02:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Eintritt frei, außer Jazzkonzert: 10 Euro, Studenten 6 Euro | Ausführliches Programm auf www.museum-dkw.de



Foto: Marlies Kross

Museum macht schön. Wie das aussieht, kann man am Samstag, 16. Mai 2015, zur Museumsnacht im dkw. Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus sehen, hören und fühlen. Gewissermaßen als Vorher-Nachher-Event zur anstehenden Umgestaltung des Foyers wird des Nachts im Museum die Welt der Kunst auf vielfältige Art lebendig. Im Foyer können Besucher an einer großen Bauphase der Künstler Andreas und Paul Jacob teilnehmen. Auf den noch fast leeren Wänden des künftigen Kassensbereiches darf man sich derweil mit Pinsel und Farbe austoben und einen imaginären Museumsshop entstehen lassen. Für die eigenen vier Wände lassen sich Originale aus der mukk.-Werkstatt und der Plakatsammlung erwerben. Karten für das Konzerthighlight mit den Jazz-Lokalmatadoren Lu Schulz und Detlef Bielke sollte man sich schon frühzeitig sichern. Parallel entführen Künstler und das dkw.-Team mehrmals am Abend mit kurzen Bildergeschichten in die aktuellen Ausstellungen und ins Museumsdepot. Cottbuser Filmemacher laden zu einer Stunde voller cineastischer Neuheiten aus eigener Produktion ins dkw.-Freilichtkino und Alex Pop lockt auf die museale Tanzfläche.

Tschick

THEATER: 16.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Wolfgang Herrndorf

Maiks Mutter ist in der Entzugsklinik, sein Vater mit der Sekretärin auf Liebesurlaub. Der Fünfzehnjährige stellt sich darauf



Foto: Neue Bühne Senftenberg

ein, den Sommer allein am Pool der elterlichen Villa zu verbringen, als plötzlich der Russe aus seiner Klasse in einem geklauten Auto bei ihm auftaucht! Tschick ist nicht gerade ein Musterbeispiel an Integration, aber zumindest gibt er sich mit dem schüchternen Maik ab. Er will mit dem hellblauen Lada Niva in die Walachei fahren, Verwandte besuchen, und, klar, Maik kann schon mitkommen. Wo es langgeht? Irgendwie nach Osten eben. Und so beginnt eine Odyssee durch das sommerliche Ostdeutschland. Wenn Mark Twain heute Tom Sawyer und Huckleberry Finn geschrieben hätte, wäre daraus TSCHICK geworden.

Lesestartgeschichten und eine Bastelei für Dreijährige

LESUNG: 16.5. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Eine Anmeldung ist unter 0355 38060-24 notwendig. Der Eintritt ist frei.

Speziell DREIJÄHRIGE stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Sie hören eine altersgerechte Geschichte, können an einer kleinen Bastelei teilnehmen und bekommen ihren persönlichen gelben Lesestart-Beutel geschenkt. Die Kinder und ihre Familien erhalten mit diesem Lesestart-Beutel ein altersgerechtes Kinderbuch, ein Poster und wertvolle Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen. Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ ist eine bundesweite Leseförderungsinitiative, gestartet vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Stiftung Lesen.

Kein Altanschluss unter dieser Nummer

THEATER: 16.5. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Regie und Ausstattung: Hans Anacker/Mit Anika Fritsche, Suzanne Kockat, Hans Anacker, Thomas Mietk, Gerhard Printschitsch, Heiko Selka, Weitere Veranstaltungen: 17.05. 19:00 Uhr, 19.05. 19:30 Uhr, 20.05. 19:30 Uhr, 26.05. 19:30 Uhr



Foto: Meike Finken

Endlich wieder ein neues Kabarettprogramm des TheaterNativeC-Ensembles. Es wurde hart am Zeitgeschehen recherchiert und ungeschminkte Wahrheiten zutage gefördert. Aus dem ewigen Rauschen der Staatsschulden wurden mit modernster NSA-Technologie brisante Nachrichten abgehört und werden Ihnen hier ungeschminkt präsentiert. Wir spielen getreu Angies und Ursulas Quotenmotto: Mit Tschingderassabum ins Delirium!

Dead City Ruins & Audio Sonic Circus

KONZERT: 16.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Hardrock

Die Band Dead City Ruins aus Australien ist weit entfernt von der angesagtesten Band des Landes (außer der Coverversion von



Foto: Kulturhof Lübbenau

Rock'n'Roll Damnation auf der aktuellen Scheibe) und kommt mit einem coolen Mix aus alten Iron Maiden 80ern Riffs, einer Stimme die dem jungen OZZY in nichts nachsteht, einer dicken Kante Hard Rock und auch einigen Alternative Rock Einflüssen um die Ecke. Eins erfüllt die Band aber: sie ist eine hart tourende Band, die keinen noch so kleinen und versifften Laden auslässt und auf den Kopf stellt! Was schreibt man über eine Band, über die bereits so wenig geschrieben wurde und deren Musik bereits in solch erstaunlichem Maße von Anderen vorweg genommen wurde? Nun, schlicht und einfach die Unwahrheit. Audio Sonic Circus ist Musik für die Sinne, zum Abrocken und mit geschlossenen Augen zuhören, zum treiben lassen und zum arbeiten, zum genießen und auf die Straße stürmen. Audio Sonic Circus ist Kopfhörer- und Live Musik zugleich. Stadion-Rock taugliche Riffs wechseln mit perlenden Licks, schwer und süß schwingen clean gespielte Gitarren, garniert mit einem Spritzer Blues auf wuchtigem Fundament der Rhythmusgruppe. Über der Musik schwebt melancholisch-melodiös der Gesang. Die Vocals lassen die Musik schillern und glitzern, in den Texten die Impressionen der großen und kleinen Themen des Lebens: Alltagsszenen, Liebe, Tod, Anekdoten, Randnotizen... Vorhang auf! AUDIO SONIC CIRCUS: Der Name ist Programm!

Bassschatten - 4 FREE

EVENT: 16.5. 22:00 Uhr, Chekov, TRAP - DUBSTEP - DUB - NEWSCHOOL HIP HOP - BREAKZ - DnB, MRJAH [B] Bassschatten Crew [CB/B] Jungel.Kat [CB]

Diesmal tauchen wir zusammen mit dem Producer Duo MRJAH aus Berlin zusammen in den Schatten des Basses. Die Jungs bringen gerade den heißesten Shice an den Start den es in unserer vortschreitlichen Musikwelt gibt. Trap, Newschool und andere expe-

rimientellere Genres werden euch die Jungs im qualitativ wahrscheinlich besten Club in Cottbus um die Ohren scheppern. Dazu kommen natürlich die Gastgeber dieser Party, Dub und Dubstep sind ihr Fachgebiet in dem sie auch verdammt gut aufgehoben sind und euch auch ganz klassisch den Sound von Vinyl präsentieren. Zu guter letzt wird euch ganz klassisch der heimische DnB Hase Jungel.Kat die feinsten Breakbeatz präsentieren. Lasst euch dieses kostenlose Spektakel nicht entgehen denn es wird nicht umsonst sein!

Die GROSSE Party

EVENT: 16.5. 23:00 Uhr, GladHouse, 80's knutscht 90's ALPHAVILLE 4 NON BLONDES DURAN DURAN ACE OF BASE BELINDA CARLISLE AEROSMITH OMD ALL-4-ONE DEPECHE MODE AQUA ULTRAVOX BABYLON ZOO SAMANTA FOX BACKSTREET BOYS OPUS BLOODHOUND GANG SANDRA BRUCE SPRINGSTEEN FALCO BRYAN ADAMS PAUL YOUNG CHARLES & EDDIE THE POLICE COOLIO RIO REISER CULTURE BEAT ROXETTE DIE ÄRZTE C.C.CATCH DIE PRINZEN PRINCE BRUCE SPRINGSTEEN DIE TOTEN HOSEN KYLIE MINOGUE DJ BOBO BLONDIE DR. ALBAN SISTERS OF MERCY EAST 17 DAVID BOWIE ENIGMA JOY DIVISION FUGEES PETER GABRIEL HANSON PASSENGERS KELLY FAMILY TEARS FOR FEARS LONDONBEAT MÜNCHNER FREIHEIT MAGIC AFFAIR ELTON JOHN MARIAH CAREY MILLI VANILLI MARK'OH BOBBY MC FERRIN MEAT LOAF KAOMA MR. BIG BEAUTYFUL SOUTH PET SHOP BOYS EUROPE PRINCE ITAL JOE & MARKY MARK RUN DMC REDNEX RICK ASTLEY ROBERT MILES FAT BOYS SIDNEY YOUNGBLOOD SALT, N' PEPA SCATMAN JOHN MADONNA SCOOTER SIMPLE MINDS SCORPIONS KOOL & THE GANG SNAP PAULA ABDUL SNOW PETER SCHILLING SPICE GIRLS KIM WILDE TAKE THAT QUEEN WILL SMITH MARIANNE ROSENBERG

THEATERBRUNCH IM DKW

Über Puccinis Oper Tosca

EVENT: 17.5. 10:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Karten: nur im dkw. unter Tel. 0355/4949 40 40



Foto: Marlies Kross

In wenigen Opern sind politische Willkür und persönliche Leiden so eng miteinander verwoben wie in „Tosca“. Intendant Martin Schüler und GMD Evan Christ sprechen beim Theaterbrunch im dkw. über das wohl schonungsloseste Werk Puccinis: „Vissi d'arte“ – Nur für die Kunst? Sänger des Opernensembles bieten musikalische Ausschnitte. Es moderiert Dramaturgin Carola Böhnisch. Für das leibliche Wohl sorgt das Café Ölschalter; für alle Kinder öffnet die Museumswerkstatt.

Jenny Hübner greift ein

THEATER: 17.5. 15:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Hartmut El Kurd

Olga liegt in ihrem Bett und schläft. Na jedenfalls sollen das ihre Eltern denken. In Wirklichkeit liest sie „Die Segel des Todes“, ein Buch über den blutrünstigen Killerpiraten Bert Braunbart. Gerade ist sie an der Stelle, als der arme Smutje Jean-Pierre über die Pläne gehen soll, weil er das Essen versalzen habe. Tatsächlich war das aber der einäugige Friedrich. Über diese Ungerechtigkeit ist Olga so erbost, dass sie sich plötzlich mitten in dem Abenteuer befindet, direkt vor dem Piratenkapitän. Die Geschichte hat sie verschluckt. Und Jenny Hübner greift ein. Wenn jemand beim Lesen geradewegs mitten in eine Geschichte gerissen wird, dann gibt's nur noch eine, die helfen kann: Jenny Hübner. Ob sie die Vielleserin Olga gemeinsam mit ihrem Publikum aus der verzwickten Piratengeschichte retten kann?

Die Widerständigen also machen wir das weiter..

KINO: 17.5. 19:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Dokumentarfilm Theaterkino

Die Filme, die ich mache, müssen gemacht werden, denn wenn die Menschen tot sind, sind sie tot, dann haben wir nur noch die Gestapo-Protokolle, die Protokolle der Täter, das geht doch nicht. Das Zitat beschreibt den Anspruch von Katrin Seybolds gesamtem filmischem Schaffen. Weit mehr junge Frauen und Männer waren an den Flugblattaktionen der Weißen Rose beteiligt als die hingerichteten Geschwister Scholl und ihr Freund Christoph Probst. Vor der Kamera kommen sie zu Wort und vergegenwärtigen eine Welt, in der die Menschlichkeit verloren gegangen war. Die Deutschamerikanerin Ula Stöckl hat den letzten Film ihrer verstorbenen Freundin und Kollegin jetzt vollendet und wird ihn uns im Senftenberger Theaterkino präsentieren und im Anschluss die Fragen des Publikums beantworten.

KONZERT JUNGER KÜNSTLER

KONZERT: 17.5. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Auch in diesem Jahr heißt es im Konzert junger Künstler „Bühne frei!“ für talentierten musikalischen Nachwuchs. In dem gemeinsamen, länderübergreifenden Projekt von Staatstheater Cottbus und Konservatorium Cottbus dürfen viel-



Foto: Marlies Kross

17.5. Sonntag

Event

10:00 bis 18:00 Branitzer Park
Gartenfestival Park & Schloss Branitz
10:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
THEATERBRUNCH IM DKW - Über Puccinis Oper Tosca
11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern
11:00 Zelle 79
SUBBOTNIK in der Zelle79
15:00 Auguste Bergmann
Hummerlus Zauber- welten
16:00 KulturFabrik Hoyers- werda
Double Bind – Du bist anders als du denkst, Schülertheater
16:00 bis 19:00 quasi- MONO
Salsa con Café
19:00 Staatstheater Großes Haus
KONZERT JUNGER KÜNSTLER 2015

Kino

19:00 Neue Bühne Senftenberg
Die Widerständigen also machen wir das weiter.. Dokumentarfilm Theaterkino
19:30 Obenkino
DAS GLÜCK AN MEINER SEITE

Theater

15:00 Neue Bühne Senftenberg
Jenny Hübner greift ein
15:00 Piccolo
Die Prinzessin bin doch ich
19:00 TheaterNativeC
Kein Altanschluss unter dieser Nummer
19:00 Staatstheater Kammerbühne
BÜFFEL IM SCHLAFROCK, Der große Loriot-Abend

Ausstellung

11:00 Schloss Branitz
Führung durch die Ausstellung Wahlver- wandtschaften
14:00 Gutshof Branitz
Führung durch die Ausstellung Carl Blechen und Carl Gustav Wegener im Dialog

versprechende junge Musiker aus der gesamten Region ihr Können unter Beweis stellen: Als Gesangs- und Instrumentalsolisten treten unter der Leitung von GMD Evan Christ Schüler des Konservatoriums sowie aus Jelenia Góra und Zielona Góra auf. Außerdem wird das Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums zusammen mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters den ersten Satz aus Beethovens 6. Sinfonie op. 68 (Pastorale) und den Finalsatz (Furiant) von Dvoráks Tschechischer Suite op. 39 zum Erklingen bringen.

Die Prinzessin bin doch ich

THEATER: 17.5. 15:00 Uhr, Piccolo, Puppenspiel frei nach einem Bilderbuch von Nele Moostfür Leute ab 4 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 19.05. 09:30 Uhr, 20.05. 09:30 Uhr, 26.05. 09:30 Uhr, 27.05. 09:30 Uhr, 28.05. 09:30 Uhr



Die kleine Ente führt mit ihren Freunden dem Bär, dem Hasen und dem Frosch ein wunderschönes Leben. Alles dreht sich um sie, denn sie ist die Prinzessin und der Sonnenschein für all ihre Freunde. Eines Tages findet der Hase ein Ei und auf einmal ändert sich einiges. Die Tiere erklären der Ente, dass aus dem Ei ein Küken schlüpfen wird. Und genau das passiert. Plötzlich kümmert sich keiner mehr um die kleine Ente. Eine einfühlsam erzählte Geschichte zum Thema Eifersucht, geeignet für alle Kinder, die lernen müssen, Liebe und Aufmerksamkeit zu teilen.

Foto: Michael Hrelbig

18.5. Montag

Event
18:00 Zelle 79
 Küfa + Film
19:00 KulturFabrik Hoyerswerda
 Zu Ende ist alles erst am Schluss, BLOW UP extra, FILM im Gespräch

20:00 Obenkino
 Günter Baby Sommer im Konzert und im Gespräch - Jazz&Cinema 161, Die letzte Veranstaltung
Theater
18:00 Neue Bühne Senftenberg
 Die Antigone des Sophokles, Bertolt Brecht

Jazz&Cinema 161

Günter Baby Sommer

KONZERT: 18.5. 20:00 Uhr, Obenkino, im Konzert und im Gespräch, Die letzte Veranstaltung, Die Veranstaltung findet im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Cottbus, Straße der Jugend 16, statt. Eintritt 12 €, 10 € ermäßigt.

Günter Baby Sommer ist einer der bedeutendsten Vertreter des zeitgenössischen europäischen Jazz, welcher mit einem hoch individualisierten Schlaginstrumentarium eine unverwechselbare musikalische Sprache entwickelt hat. Sommer wurde 1943 in Dresden geboren und studierte an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber. Seine musikalischen Beiträge zu den wichtigsten Jazzgruppen der DDR wie dem Ernst Ludwig-Petrowsky-Trio, dem Zentralquartett und der Ulrich Gumpert Workshopband ermöglichen Sommer den Einstieg in die internationale Szene. So arbeitete Sommer nicht nur im Trio mit Wadada Leo Smith und Peter Kowald, sondern traf mit so wichtigen Spielern wie Peter Brötzmann, Fred van Hove, Alexander von Schlippenbach, Evan Par-

ker und Cecil Taylor zusammen. Sommers Solospiel sensibilisierte ihn für Kollaborationen mit Schriftstellern wie Günter Grass. Sommers Diskografie umfasst über 100 veröffentlichte Audio-Datenträger. Als Professor an der Musikhochschule in Dresden nimmt er Einfluss auf die professionelle Vermittlung des zeitgenössischen Jazz an die nachfolgenden Generationen. (www.babysommer.com)

sowie in dem Dokumentarfilm - ALS MENSCH EIN SOLIST, Der Jazzmusiker Günter Baby Sommer BRD 2013

19.5. Dienstag

Event
09:30 Staatstheater Probenzentrum
 MUCKI-KONZERT, Mitmach-Konzert für Familien mit Kindern zwischen 3 und 5 Mit Werken von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy
15:00 Planetarium
 Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.
16:00 Lila Villa
 AG Kochen Tortillas
19:00 Muggeflug
 VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren
19:00 Campus Cottbus-Sachsendorf
 Musikalischer Dienstag
19:30 Studentengemeinde Cottbus
 Bibelgespräch, Zu Texten aus dem Galaterbrief

19:30 Scandale
 Seitenquizz
20:00 GladHouse
 HUDSON FALCONS + LOUISE DISTRAS + BRYAN MC PHERSON, live beim Punk'n'Roll
Kino
18:00/20:30 Obenkino
 DAS GLÜCK AN MEINER SEITE
Theater
09:30 Piccolo
 Die Prinzessin bin doch ich
10:00 Piccolo
 Die Rote Zora und ihre Bande
11:00 Staatstheater Kammerbühne
 PAPAGENOS ZAUBERFLÖTE
19:30 TheaterNativeC
 Kein Altanschluss unter dieser Nummer

Die Rote Zora und ihre Bande

THEATER: 19.5. 10:00 Uhr, Piccolo, Weitere Veranstaltungen: 20.05. 19:00 Uhr, 21.05. 19:00 Uhr

Der junge Branco verliert seine Mutter und sein Zuhause. Er lernt die rote Zora kennen. Sie ist die Anführerin einer Gruppe von Waisenkindern. Gemeinsam kämpfen sie gegen die Ungerechtigkeiten des Alltags im Fischerstädchen Senj an.



Foto: Waldorfschule

HUDSON FALCONS + LOUISE DISTRAS + BRYAN MC PHERSON

KONZERT: 19.5. 20:00 Uhr, GladHouse, live beim Punk'n'Roll



Foto: Gladhouse

Nach längerer Pause gibt's endlich mal wieder ein Punk'n'Roll im Slow! Dafür konnten wir keine geringere Band als die HUDSON FALCONS aus New Jersey gewinnen. Euch erwartet straighter Working Class Rock'n'Roll im US-Style. Ja, LOUISE DISTRAS ist wieder auf Tour! Diesmal zusammen mit BRYAN MC PHERSON. Ein Doppelpack, dass vor allem Punkrocker ansprechen dürfte, die auf intensiven Akustikgitarren-Sound stehen, die

gänsehauerzeugende Vokalistinnen schätzen und bei denen es auch mal eine Show ohne volle Bandbesetzung sein darf.

20.5. Mittwoch

Event
14:00 PRIMA WETTER
 Klein Laut gegen Nazis
15:00 Planetarium
 Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.
16:30 Planetarium
 Die ALMA-Planetariumsshow, Auf der Suche nach unserem kosmischen Ursprung
17:00 KulturFabrik Hoyerswerda
 Double Bind - Du bist anders als du denkst, Schülertheater
17:30 Beeskow
 Kampfdrohnen: Völkerrechtliche Aspekte, die Frage nach dem militärischen Nutzen und die Ambivalenz von Technikentwicklung und -einsatz, Seminarraum 3
18:30 bis 22:30 Glad-House-Anbau
 TANGO-TACT-MITten-inder-WOche
18:30 Gutshof Branitz
 Carl Gustav Wegener - ein Landschaftsmaler des

Realismus?, Kurzvortrag mit Themenführung
19:00 Stadt- und Regionalbibliothek
 Die eAusleihe & der toline vision
20:00 LaCasa
 Slow Slam im La Casa, Die Literaturveranstaltung zum Mitwirken und Zuhören

Kino
18:00/20:30 Obenkino
 DAS GLÜCK AN MEINER SEITE
21:00 Muggeflug
 Die Entdeckung der Unendlichkeit

Theater
09:30 Piccolo
 Die Prinzessin bin doch ich
19:00 Piccolo
 Die Rote Zora und ihre Bande
19:30 TheaterNativeC
 Kein Altanschluss unter dieser Nummer

Ausstellung
20:00 Galerie Fango
 Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann

Die eAusleihe & der toline vision

LESUNG: 20.5. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Reservierung unter 0355 38060-24 / www.bibliothek-cottbus.de, Der Eintritt ist frei.

In diesem Kompakt-Vortrag erfahren Sie alles Wissenswerte rund um das digitale Lesen, die eAusleihe und den toline vision. Wir stellen Ihnen alle notwendigen Schritte vor, um die eAusleihe der Stadt- und Regionalbibliothek optimal nutzen zu können und Sie können natürlich auch die Toline Geräte selbst ausprobieren und kennen lernen.

Die Entdeckung der Unendlichkeit

KINO: 20.5. 21:00 Uhr, Muggeflug, BTUnikino
 Während seines Studiums an der renommierten Cambridge University in den 1960er Jahren verliebt sich der brillante Naturwissenschaftler Stephen Hawking (Eddie Redmayne) bis über beide Ohren in die Sprachstudentin Jane Wilde (Felicity Jones). Einen herben Rückschlag erhält der theoretische Physiker, der sich vor allem mit dem Phänomen der Zeit und dem Ursprung des Universums beschäftigt, im Alter von nur 21 Jahren, als bei ihm die degenerative Nervenkrankheit ALS diagnostiziert wird. Die Ärzte geben ihm nur noch etwa zwei Jahre zu leben. Doch schiere Willenskraft und nicht zuletzt die Liebe Janes, die ihn nach dem niederschmetternden Befund nicht etwa verlässt, sondern seine Frau wird, helfen ihm, den immer größeren körperlichen Einschränkungen zu trotzen und schließlich mit seinen bahnbrechenden Forschungen in die Geschichte einzugehen.

21.5. Donnerstag

Event	Kino
15:00 Planetarium Der weise alte Mann mit den Sternenaugen, Sternmärchen aus Frankreich	15:00 KulturFabrik Hoyerswerda Zu Ende ist alles erst am Schluss, BLOW UP – Kino
17:00 Lila Villa AG Trommeln	19:00 bis 21:00 Obenkino EIN FLUSS VERROSTET - Kann die Spree gerettet werden?
18:00 Branitzer Park Kunst und Mathematik, Vortragsraum der Gutsökonomie Branitz	Theater
18:00 Schloss Branitz Kunst und Mathematik, Vortrag mit Herrn Ziller, Ruhland	19:00 Piccolo Die Rote Zora und ihre Bande
19:00 Muggefug Baalsepub – Kneipendreier	19:30 TheaterNativeC Einmal Sex pro Jahr
19:30 GladHouse Cottbuser Comedyounge	19:30 Staatstheater Kammerbühne FRIDA KAHLO, Ein Tanzstück von Undine Werchau Musik: cello-razade
21:00 Scandale Scandale Poetry Slam	Ausstellung
	20:00 Galerie Fango Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann



EIN FLUSS VERROSTET Kann die Spree gerettet werden?



Foto: Obenkino

KINO: 21.5. 19:00 bis 21:00 Uhr, Obenkino, Film&Gespräch

Die Spree im Süden Brandenburgs führt rostiges Wasser. Eine Spätfolge des Braunkohlebergbaus, die vor allem die Bewohner des Spreewaldes beunruhigt. Nachdem vor Jahren alte Kohlegruben geflutet wurden, gelangt ockerfarbenes Eisenhydroxid in das Wasser der Spree. An zahlreichen Orten hat es bereits die Lebensgrundlagen seltener Tiere und Pflanzen zerstört. Wissenschaftler und Bergbaunier wollen den Fluss und seine Bewohner retten. Es ist ein Rennen gegen die Zeit mit zahlreichen Herausforderungen. Zunächst soll das Vordringen des Eisenhydroxids in die sensibelsten Gebiete des Spreewaldes gestoppt werden. Welche Methode ist am schnellsten verfügbar? Wie kann langfristig das Übel direkt an der Wurzel bekämpft werden? Eine Reise entlang eines bedrohten Flusses. Nach der Filmvorführung diskutieren die bündnisgrünen Landtagsabgeordneten Heide Schinowsky und Benjamin Raschke mit Experten über Lösungsmöglichkeiten und Strategien, um der Verockerung der Spree und der Fließgewässer in der Lausitz entgegenzuwirken. Moderation: Helmut Henneberg (rbb-Cottbus), Nach der Diskussion lädt Bündnis 90/Die Grünen zu einem ausklingenden Gespräch und einem Getränk in das Kino-Café ein.

Baalsepub Kneipendreier

EVENT: 21.5. 19:00 Uhr, Muggefug

In einem grandiosen Kneipensportwettbewerb in 3 Kategorien ... können sich alle Beteiligten miteinander messen. Nehmt euch 2-3 Stunden Zeit ... Anmeldungen sind bis 20 Uhr möglich. Für ordentliche Musik und ausreichend Erfrischung sorgt das Baalsepub-Team. Lecker gegrillt wird bei passendem Wetter auch.

Cottbuser Comedyounge

LESUNG: 21.5. 19:30 Uhr, GladHouse, Mit: Bartuschka, Michael Eller, Robert Sprößig, Moderation: Vicki Vomit



Foto: Gladhouse

BARTUSCHKA: Als eine der wenigen Frauen im Comedy-Geschäft brilliert die ausgebildete Mimik mit ihrem gestischen Repertoire, pointenreicher Verbalkomik und ausgeprägtem Improvisationstalent. Bartuschkas Qualitäten als Moderatorin verschiedenster, teilweise von ihr konzipierter Showformate werden komplettiert durch rasante Ausflüge in die Genres Stand Up, Schnellzeichnen, Mime, Tanz, Puppenspiel und Comedy-Jonglage. Gerne setzt die Berliner Comedienne mit der Plastikfrisur bei ihren Auftritten auf Zuschauer-Vollkontakt.

Michael Eller – eigentlich ist er ein Biker! Ein Rocker mit 'ner Harley! Aber auf der Bühne bricht der Vollblut-Komiker aus ihm heraus. Eller beobachtet das Leben um sich herum und sieht die komplette Bandbreite sozialen Elends. Und er erkennt: Hier muss ich helfen! Das kann aber wehtun! Zwischen Gags zum laut Mitlachen und scharfzüngiger Real-Satire liegt oft nur ein Atemzug. Mal spricht er humorvoll den Gutmensch-Teil in uns an, wenn er Missstände anprangert, die uns alle nerven; dann wieder rammt er den salzigen Finger in die offene Wunde unserer Selbstgerechtigkeit. Wenn es um besonders polarisierende Themen wie Religion, Toleranz und Vorurteile geht, lässt Eller gerne auch mal seine imaginären Biker-Kumpels ran, in deren skurrile, teils radikale Charaktere der Meister der Dialektik sich dann und wann auf der Bühne verwandelt.

Robert Sprößig: Tagtäglich begegnet er uns: Der Verbrauchersch(m)utz! Ob als Kind in der Schule, als Erwachsener im Büro oder als Rentner beim aus dem Fenster schauen. In einem Punkt sind sich dabei alle einig: Es müssen dringende echte Lösungen her! Robert Sprößig hat diese definitiv schon mal nicht im Gepäck. Dafür verabreicht er seinem Publikum jede Menge andere Antworten – mit Selbstironie, Selbstüberschätzung und ganz viel Halbwissen. Eben witzig, spritzig, Sprößig...

Scandale Poetry Slam

LESUNG: 21.5. 21:00 Uhr, Scandale

Am Donnerstag den 21. Mai lädt der Scandale Club wieder Poetry Slammer aus nah und fern zur literarischen Schlacht ein. Seid dabei wenn Worte wie Fäuste fliegen und unsere Poeten den Scandale Club zum Kochen bringen. Der Slam wird unterstützt vom Stura der BTU. Unter anderem folgende Künstler messen sich dieses mal: Nick Pötter (Berlin) Lucas Böhme (Dresden) Tommy Sans Souci (Chemnitz) Anika Goldhahn (Cottbus) und und und ...

22.5. Freitag

Event	Kino
19:00 Neuron Forst Keine Zukunft für Nazis	20:00 Obenkino MÜLHEIM TEXAS - HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT
19:30 Staatstheater Großes Haus SHOCKHEADED PETER, Grusical der Band „The Tiger Lillies“, Phelim McDermott & Julian Crouch	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Zu Ende ist alles erst am Schluss, BLOW UP – Kino
20:00 Planetarium Weißt du welche Sterne stehen...?, Der Sternenhimmel Live	Theater
20:00 Spirit- Karli No. 15 Filmworkshop	09:30 Fabrik e.V. Guben Punkmusical Global Players, Ein Punkmusical über Globale Gerechtigkeit
21:00 Scandale 80s alive - Tengeance kicks, (21.00 - 23.00 Uhr Eintritt frei) (80s)DJ Iggy Nop	19:00 Piccolo Der Raum
21:00 Muggefug Ska Ska Ska - Distemper & Tattoo the Carpet	19:30 Neue Bühne Senftenberg Shakespeares sämtliche Werke, Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield
21:30 LaCasa The Hot Stoves, Blues - Rock'n'Roll - Soul - Alternative Country - Roots Rock	19:30 TheaterNativeC Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vogel
21:30 Comicaze Terminal III	19:30 Staatstheater Kammerbühne BALLET-GALA 2015
21:30 Planetarium U2 - Musikshow, Musik der irischen Rockband, FSK 16	Ausstellung
22:30 BEBEL Black Music Party – DJ Mr. Scoop*DJ Isong, (P18) Eintritt frei bis 23:29 Uhr	20:00 Galerie Fango Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann

Der Raum

THEATER: 22.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Eigenproduktion des Piccolo Jugendklubs für ein junges Publikum ab 14 Jahren
Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 23.05. 19:00 Uhr, 26.05. 19:00 Uhr, 27.05. 19:00 Uhr, 28.05. 19:00 Uhr

Kommunikation im Netz. Köpfe über leuchtenden Displays. Junge Menschen begegnen sich im virtuellen Raum. Leben im Netz. Leben auf Facebook, der kompletteste, der bündigste, perfekte Ausdruck unseres narzisstischen Zeitalters. Unerträglichkeit des Seins in Zeiten permanenter und transparenter Netzpräsenz. Geht da eigentlich was verloren von der Realität? Ist das etwa Realität? Der Raum? Gab und gibt es Verunsicherung, Wahrnehmungsstörungen, Hysterie, Panik und Ohnmachtsgefühl nicht auch offline? Sechs Charaktere treffen in diesen Kontexten aufeinander. Ihre Geschichten und Schicksale sind miteinander verwoben. Der Piccolo Jugendklub arrangiert selbst geschriebenes Material und Texte von Enda Walsh und Falk Richter zu einer Zustandsbeschreibung einer Generation im Griff der sozialen Netzwerke.



Foto: Michael Heibig

Keine Zukunft für Nazis

LESUNG: 22.5. 19:00 Uhr, Neuron Forst, http://neuruppin.no-tdz.org/

Am 6. Juni 2015 wollen Neonazis mit ihrem seit 2009 jährlich stattfindende Aufmarsch zum sog. „Tag der deutschen Zukunft“ (TDDZ) nach Neuruppin kommen. Lokale antifaschistische Strukturen wollen das

verhindern. Ein Vortrag klärt euch über die Hintergründe auf, außerdem werden Bustickets für eine gemeinsame Anreise aus Cottbus angeboten.

Shakespeares sämtliche Werke

THEATER: 22.5. 19:30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield, Weitere Veranstaltungen: 26.05. 19:30 Uhr

Endlich das gesamte dramatische Werk von William Shakespeare an einem Abend. Das geht nicht? Zugegeben, es handelt sich um 38 (erhaltene) Stücke mit 1.834 zu spielenden Rollen sowie 6 Versdichtungen (darunter die berühmten Sonette). Gespielt ergäbe dies (ohne die Versdichtungen) etwa eine Aufführungsdauer von 150 Stunden. Aber keine Sorge, Sie müssen nicht eine Woche im Theater verbringen, denn ohne auch nur eine einzige Komödie, Tragödie oder Historie auszulassen (nur die Versdichtungen gibt es nicht), gehen drei Darsteller an diesem Abend auf einen rasanten Parcours, auf eine rasende Fahrt durch die wohl bekanntesten Stücke der Theaterliteratur. Das Ganze ist eine Comedy in allerfeinster Slapstick-Tradition, ist geistvolles und humorvolles Entertainment für alle, die Shakespeare, Schauspiel und das Lachen lieben.

BALLETT-GALA 2015

THEATER: 22.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Mit Höhepunkten aus vergangenen Spielzeiten und neuen Choreographien



Die Tänzerinnen und Tänzer des Staatstheaters präsentieren Kostproben aus aktuellen Balletten (u.a. „Frida Kahlo“) und erinnern an vergangene Höhepunkte (Berührungen. Eine Balkan-Rhapsodie und Pieces of Nyman & Purcell Pieces) Gezeigt wird eine neue Arbeit, die der Tänzer Jason Sabrou zum Stabat Mater von Giovanni Battista Pergolesi eigens für diesen Abend entwickelte. Der Tänzer René Klötzer, derzeit noch am Tanztheater Trier und ab Sommer 2015 neu im Cottbuser Ballettensemble, stellt sich dem Publikum mit einem Solo vor, einer Choreografie von Birgit Scherzer zur Musik von Richard Wagner. Als Gast dabei ist das JugendTanzTheater Cottbus. Es zeigt zwei Ausschnitte aus seinem aktuellen Programm, die die moderne Choreografin Claudia Czyn mit ihnen erarbeitet hat. Die Moderation übernimmt in bewährter Weise der Leiter des Ballettensembles Dirk Neumann.

MÜLHEIM TEXAS

HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT



KINO: 22.5. 20:00 Uhr, Obenkino, Weitere Veranstaltungen: 23.05. 19:30 Uhr, 24.05. 19:00 Uhr, 25.05. 20:00 Uhr, 26.05. 19:00/21:00 Uhr, 27.05. 18:00/20:00 Uhr

Den grauen Alltag mache ich mir selber bunt“, schreibt Helge Schneider über sich. Musik, Filme, Konzerte, Bücher sind das in seiner Vielfalt kaum zu fassende kreative

Ergebnis dieser selbst gestellten Aufgabe. In seiner Welt existiert das Fantastische neben dem Alltäglichen und es ist nur schwer auszumachen, wo die Grenze zwischen Wirklichkeit und Fiktion verläuft. Das gilt erst recht bei Schneiders Konzerten im direkten Dialog mit seinem Publikum. Doch wie reagiert der Künstler Helge Schneider auf eine Filmemacherin, die sich ihm nähert, um ihn zu portraituren? Schnell wird deutlich, dass Helge seine Geheimnisse nicht auf dem Silbertablett darreichen wird. Er hat es nicht gerne, wenn einer zu viel über ihn weiß. Eine hochspannende Ausgangslage für Filmemacherin Andrea Roggon, die sich in ihrem Debüt-Film MÜLHEIM TEXAS – HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT auf die Spur des Ausnahmekünstlers begeben hat.

Ska Ska Ska

Distemper & Tattoo the Carpet

KONZERT: 22.5. 21:00 Uhr, Muggefug

Vor einigen Jahren schon bei uns gewesen und endlich mal wieder am Start - jawoll, die legendären DISTEMPER aus Moskau geben sich bei uns die Ehre! 1989 als Hardcore-Band gegründet, wechselten sie bald ihren Stil zu schnellem, treibendem und melodischem Skapunk, mit dem sie über die Grenzen Russlands hinaus bekannt wurden und zu einem der größten Namen des Genres avancierten. Wenn dieser verrückte Hund auf das Publikum losgelassen wird, beißt er in jedes stillstehende Bein, also heißt die Devise: Tanzen, Pogen, Stagedives - alles drin, Hauptsache, niemand steht still! Dazu haben wir noch unsere Freunde von TATTOO THE CARPET aus Berlin und Cottbus zu einem Stelldichein geladen, die den Abend mit jeder Menge Skapunk abrunden. Im Anschluss kann noch die ganze Nacht zu schniekem Ska, Reggae, Soul und Rocksteady getanzt werden, dafür werden die DJs sorgen! Also rein in die Hosenträger, den Karohut gebügelt und ab in's Muggefug!



Foto: Muggefug

23.5. Samstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel
Große Jubiläumsfeierlichkeiten zur Pfingstums-Feierei, die Kulturinsel wird 25 Jahre!

10:00 Heronplatz
Guten Morgen Cottbus #8, Artistik mit dem Varieté Fantastique, kostenlose Veranstaltung

19:30 Theaterscheune Ströbitz
TONFILMSCHLAGER UND SCHNULZEN

20:00 Fabrik e.V. Guben
Ü40 Party – Die Party nur für Erwachsene

21:00 Muggefug
Trash-Disco

21:00 BEBEL
American Pie Party, Uhr (P18)

21:00 Kulturhof Lübbenau
DIRTY FREAK OUT 3 – FreakSoundz & friends

22:00 LaCasa
Back to the 80ies, 80er

Jahre Indie-Disco
23:00 Scandale
Secretaries in the bad bad Club (QUERBEET)

23:00 GladHouse
n@chtaktiv SPECIAL EVENT, mit ALFRED HEINRICHS u.v.a.

Kino

19:30 Obenkino
MÜLHEIM TEXAS – HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT

Theater

18:00 Staatstheater Kammerbühne
PAPAGENOS ZAUBERFLÖTE

19:00 Piccolo
Der Raum

19:30 Neue Bühne Senftenberg
Die Physiker

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann

Trash-Disco

EVENT: 23.5. 21:00 Uhr, Muggefug

Das beste aus den 60ern 70ern 80ern 90ern und was es noch so nach der Jahrtausendwende auf ne Platte geschafft hat. Präsentieren euch die Musikselektoren bis spät in die Nacht. Es darf natürlich gefeiert werden. Eintritt Frei.

DIRTY FREAK OUT 3

FreakSoundz & friends

EVENT: 23.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

FreakSoundz lädt zur 3. Runde „Dirty Freak Out“ und Ihr seit herzlich eingeladen. Neben den FreakSoundz-Acts (SoundBanause, Ton-Geschwür und Toxic 7), haben wir natürlich auch regionale Acts für euch, wie LaiSa, Suce Ma Bite und Joshek. Des weiteren haben wir selbstverständlich auch noch ein paar Top-Acts, aus Berlin, mit im Gepäck. Da hätten wir den guten Sebastian Keks, der zusammen mit Nick Last die Bude rocken wird.. Wir haben aber auch den Task von FlashFingarz, das Abriss Team oder die Legende Cut-X (Gabba Nation, Bunker Berlin) für euch. Also wie Ihr seht ein volles Programm, 10 Acts die euch durch den Abend bringen und dies für nur lächerliche 5,- Euro Eintritt.

24.5. Sonntag

Event

10:00 Fabrik e.V. Guben
Pfungstbrunch

15:00 Auguste Bergmann
Hummlerus Zauberwelteln

17:00 Branitzer Park
CARMINA BURANA – Serenade in Branitz

19:00 Schloss Branitz
Wie wird mich nach der Sonnen frieren, Lesung mit musikalischer Begleitung mit Antje und Martin Schneider, Angela Stoll am Klavier

19:30 Comicaze
Das Wunder von Bernd

21:00 bis 01:00 Cottbus
13. Nacht der offenen Kirchen in Cottbus

22:30 BEBEL
Der schön gemein(t)e

Tanzabend, (P18) * Eintritt frei bis 23:30 Uhr

23:00 Scandale
Aftershowparty Skatecontest

Kino

19:00 Obenkino
MÜLHEIM TEXAS – HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Zu Ende ist alles erst am Schluss, BLOW UP – Kino

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg

Elvis, der King und ich
19:00 TheaterNativeC
Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

13. Nacht der offenen Kirchen

in Cottbus

EVENT: 24.5. 21:00 bis 01:00 Uhr, Cottbus

In der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag sind viele Kirchen in Cottbus zur Nacht der offenen Kirchen geöffnet. Sie sind herzlich eingeladen, Kirchenräume unbefangen von innen kennen zu lernen. Die 13 beteiligten Kirchengemeinden haben sehr unterschiedliche Programme vorbereitet, die ab 21 Uhr zu jeder vollen Stunde wiederholt werden. Nutzen Sie die einzigartige Gelegenheit, Kirchen, an denen Sie möglicherweise schon oft vorbeigelaufen sind, einmal von innen zu betrachten. Flyer mit den genauen Programmen und Veranstaltungsorten liegen in den Kirchen und an vielen bekannten Stellen in der Stadt aus. Weitere Informationen unter www.ndok.de und unter Tel. 24542, Pfr. H. Müller.

CARMINA BURANA

Serenade in Branitz



KONZERT: 24.5. 17:00 Uhr, Branitzer Park, Weitere Veranstaltungen: 25.05. 17:00 Uhr

Wichtige Chöre, mitreißende Rhythmen, wunderschöne Melodien – Carl Orffs Kantate „Carmina Burana“ ist in ihrer Wirkung kaum zu übertreffen. Bei der Serenade in Branitz während der Pfingsttage ist die Klavierfassung des Meisterwerks zu erleben. Bereits der Anfangschor „O Fortuna“ zieht die Zuhörer in einen Bann, der sie bis zum Ende des Stücks nicht mehr los lässt. „O Fortuna“ – das ist eine Anrede an das Schicksal, an die Wechselfälle des Lebens. Von ihnen erzählen die Lieder der „Carmina Burana“ in drei Teilen. „Primo Vere“ beschreibt das Erwachen der Natur und der Liebessehnsucht im Frühling. „In Taberna“ führt in ein Gasthaus, in dem handfest derb dem Lebensgenuss und dem Gott Bacchus gehuldigt wird. „Cours d’amours“ wiederum schildert variantenreich das Liebespiel und gipfelt in einem Lobpreis der Liebesgöttin Venus. Unter der musikalischen Leitung von Christian Möbius singen der Opernchor und der Kinder- und Jugendchor des Staatstheaters, der Sinfonische Chor der Singakademie Cottbus e. V. und die Solisten Debra Stanley (Sopran), Dirk Kleinke (Tenor) und Heiko Walter (Bariton). Weitere Mitwirkende sind die Pianisten Bo-Kyoung Kim und André Cipowicz sowie Schlagzeuger und Pauker des Philharmonischen Orchesters und Gäste.

Aftershowparty Skatecontest

EVENT: 24.5. 23:00 Uhr, Scandale, Marcus Werner (Hoffi) & Oli Ratai (Funk / Soul / Skate / Rock etc.) Dj What (Berlin) (HipHop / Trap / Dubstep / Bass)

Im Anschluss an den Skateboard Contest am Pfingstsonntag in Kolkwitz (bei Cottbus) geht's traditionell zur Aftershow-PARTY im Scandale Le Locale Fatale <<https://www.facebook.com/scandale.cottbus>> weiter! Ab 23 Uhr präsentieren Hoffi & Oli Ratai feinsten Soul / Funk / Swing und Skate-Rock, um sich anschließend mit Dj What (HipHop / Trap / Dubstep / Bass) aus Berlin die Klinke in die Dj-Hand zu reichen. Darüber hinaus wird allen Chicks an dem Abend eine Horde versiffter Skater geboten, die ihrer Natur nach nicht anders können als alle Alkoholreserven zu vernichten.

25.5. Montag

Event

17:00 Branitzer Park

CARMINA BURANA
- Serenade in Branitz

20:00 Zelle 79

Küfa, Vegan futtern, Leute treffen, Freude teilen!

Kino

20:00 Obenkino

MÜLHEIM TEXAS - HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

SONNENALLEE, Schauspiel mit Live-Musik nach dem gleichnamigen Film von Thomas Brussig, Detlev Buck und Leander Haußmann

26.5. Dienstag

Event

15:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

17:30 bis 19:00 BTU (IKMZ)

Ein technisches Assistenzsystem für Kommunen im demografischen Wandel - Zwischen Ansprüchen und Machbarkeit

19:00 Muggefug

VoküJaM, Vegan Schlemmen und Musizieren

19:00 Campus Cottbus-Sachsendorf

Musikalischer Dienstag

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Finden Sie Minderheiten? - Länderebene Deutschland

19:30 Scandale

Seitenquizz

Kino

19:00/21:00 Obenkino

MÜLHEIM TEXAS - HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Zu Ende ist alles erst am Schluss, BLOW UP – Kino

Theater

09:30 Piccolo

Die Prinzessin bin doch ich

19:00 Piccolo

Der Raum

19:30 Bunte Bühne

Lübbenu

Shakespeares sämtliche

Werke, Adam Long,

Daniel Singer und Jess

Winfield

19:30 TheaterNativeC

Kein Altanschluss unter dieser Nummer

Ein technisches Assistenzsystem für Kommunen im demografischen Wandel

Zwischen Ansprüchen und Machbarkeit

LESUNG: 26.5. 17:30 bis 19:00 Uhr, BTU (IKMZ)

Können Bürger/innen am Verwaltungshandeln teilhaben? Vorgestellt wird dazu das Projekt »komet[de]«, in dem ein anspruchsvolles und dennoch nutzerfreundliches Assistenzsystem entwickelt wird. Dozent: Dr. Frank Hartmann, Technische Hochschule, Geschäftsführer des Instituts für Regionale Innovationsforschung Moderation: Marion Scheier, DGB Regionsvorsitzende Südbrandenburg/Lausitz. Die Veranstaltung ist kostenfrei und ohne Anmeldung für alle Unternehmer/innen, Bürger/innen und Bildungsinteressierte der Stadt Cottbus und Region sowie Angehörige und Studierende der Universität offen

27.5. Mittwoch

Event

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:00 Lila Villa

AG Kreativ Schlüsselan- hänger

16:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?. Der Sternenhimmel Live

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SEI DENNOCH UNVER- ZAGT, Barbara Hütten,

Katka Kurze und Dirk Glodde lesen aus dem Buch von Jana Simon

20:15 Gerhard-Haupt- mann-Str. 15

Traditionelle Buddhistische Meditation, Mönch Losang Kyabcho

20:30 LaCasa

LESEBÜHNE COTTBUS im

MAI 2015

21:00 Muggefug

Dracula Untold

Kino

18:00/20:00 Obenkino

MÜLHEIM TEXAS - HELGE SCHNEIDER HIER UND DORT

Theater

09:30 Piccolo

Die Prinzessin bin doch ich

18:00 Neue Bühne Senftenberg

Nolte Decar Das Tierreich

19:00 Piccolo

Der Raum

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte, Komödie von Stefan Vögel

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Parerga & Exil , Ausstellung von David Lehmann

Schreib mit **BLICK LICHT**
an Deinem Kulturmagazin

Du magst Theater, Musik,
Kunst und/oder Literatur!

Das Schreiben über Deine
Eindrücke fällt Dir leicht!



Dann melde Dich bei uns:

redaktion@blattwerke.de

Probetexte willkommen! Über eine Aufgaben- und Themenverteilung entscheiden wir nach Eignung. Die Mitarbeit beim Blattwerk e.V. ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

SEI DENNOCH UNVERZAGT

LESUNG: 27.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Barbara Hütten, Katka Kurze und Dirk Glodde lesen aus dem Buch von Jana Simon , 15 Euro (ermäßigt 11 Euro), Ticket-Telefon 0355/ 7824 24 24, GESPRÄCHE MIT MEINEN GROSSELTERN CHRISTA UND GERHARD WOLF

Die Schauspieler Barbara Hütten, Katka Kurze und Dirk Glodde – alle drei sind dem Cottbuser Publikum aus ihrer Zeit im Cottbuser Schauspielensemble sicher noch in bester Erinnerung – lesen aus Jana Simons Buch Sei dennoch unverzagt. Gespräche mit meinen Großeltern Christa und Gerhard Wolf. Zwei Generationen, zwei Wirklichkeiten! – Es beginnt im Sommer 1998. Jana Simon, die Enkelin, ist 25, wird gerade Journalistin und fängt an, ihre Großeltern Christa und Gerhard Wolf über die Vergangenheit zu befragen. Es geht um die Herkunft und die Familie, um die Zeit des Nationalsozialismus und die DDR – aber auch immer wieder um das, was heute ist. Über die Jahre entwickelt sich so ein Dialog der Generationen: Sie sprechen über das politische Engagement des Schriftstellerpaars und über die mehr als sechzig Jahre andauernde Liebe des Ehepaars Wolf.

LESEBÜHNE COTTBUS

LESUNG: 27.5. 20:30 Uhr, LaCasa, Das alles für freien Eintritt im La Casa

Liebe Freunde der Lesebühne, im Mai stehen für Euch an der Startlinie: Udo Tiffert (mit kurärmligen Nicki), Mathies Rau (mit Sonnenblumen im Haar), Matthias Heine (als Mittagsfrau) und als Gast Michael Bittner, der Lesebühnenkönig aus dem sächsischen Raum (im Maikäferkostüm). Wir lesen für Euch Maienhaftes, Selbstgemachtes und Selbsterdachtes.

Dracula Untold

EVENT: 27.5. 21:00 Uhr, Muggefug, BTUUnikino

Die Heimat des Adligen Vlad Tepes (Luke Evans) wird vom gnadenlosen Sultan Mehmed (Dominic Cooper) bedroht, der als gefährlicher Eroberer die Lande unsicher macht. Um seine Frau Mirena (Sarah Gadon), seinen Sohn Ingeras (Art Parkinson) und sein geliebtes Volk zu beschützen, lässt sich der junge Prinz auf eine uralte, mystische Macht ein und muss das wohl größtmögliche Opfer bringen, das von einem Menschen verlangt werden kann: seine Seele. Schließlich wird Vlad Tepes zum ersten Vampir, den die Menschheit je gekannt hat. Als Dracula kämpft er seine Feinde und setzt alles daran, sein Land und seine Familie aus den Klauen des Sultans zu befreien. Während seine Lieben dem Tod entgehen, ist der Prinz fortan verflucht, als Toter unter den Lebenden zu weilen und seinen Blutdurst an den Kehlen der Menschen zu stillen.

28.5. Donnerstag

Event	19:00 Piccolo
15:00 Planetarium Von Fröschen, Sternen und Planeten, astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.	Der Raum
17:00 Lila Villa AG Trommeln	19:30 TheaterNativeC Wie halte ich mir einen Mann, Kabarett / Musik / Comedy
19:30 Theaterscheune Ströbitz TONFILMSCHLAGER UND SCHNULZEN	19:30 Staatstheater Großes Haus ICH HABE BRYAN ADAMS GESCHREDDERT
Kino	19:30 Staatstheater Kammerbühne LE SACRE DU PRINTEMPS. FRÜHLINGSWEIHE, Ballett von Lars Scheibner und Jacob Steinberg
09:30 Weltspiegel Michel und Ida aus Lönneberga	Ausstellung
19:00 Obenkino FLOWERS OF FREEDOM - Film & Gespräch	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung: Gegen den Strich
Theater	20:00 Galerie Fango Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann
09:30 Piccolo Die Prinzessin bin doch ich	
18:00 Neue Bühne Senftenberg Nolte Decar Das Tierreich	

Michel und Ida aus Lönneberga



Foto: Weltspiegel

KINO: 28.5. 09:30 Uhr, Weltspiegel

Seit über fünfzig Jahren treibt Michel schon seine Streiche auf dem Hof Katthult in Lönneberga. Die Neuverfilmung (Schweden 2013) erzählt Astrid Lindgrens Klassiker nun als Zeichentrickfilm. Stilistisch an den Originalillustrationen von Björn Berg orientiert geben die die Regisseure Per Åhlin, Alicja Jaworski Björk und Lasse Persson den Geschichten ein farbenfrohes neues Gesicht. Astrid Lindgrens Tochter als Erzählerin und die heitere Musik von Georg Riedel sorgen dabei für eine besonders liebenswürdige Note.

FLOWERS OF FREEDOM

Film&Gespräch

KINO: 28.5. 19:00 Uhr, Obenkino, Nach der Filmvorführung folgt ein Gespräch mit der Regisseurin Mirjam Leuze. Moderation: Michael Apel, Ein Film über Frauen und Freundschaft, über Zivilcourage und Zyanid. Originalfassung Kirgisisch, Russisch, Englisch mit deutschen Untertiteln BRD 2014 96 Min Regie: Mirjam Leuze

Wenn sie sich zum Tee treffen, geht es um die nächste Ernte und vergiftetes Wasser, um Schafe und Sitzblockaden. Nach einem Giftunfall kämpfen Erkingül und ihre Mitstreiterinnen gegen die Betreiber der größten Goldmine Kirgistans und treten gegen korrupte Behörden und ein autoritäres Regime an. Was die Aktivistinnen in einem Dorf in



Foto: Obenkino

den Weiten Kirgistans auf die Beine stellen, ist nicht nur eine Lehrstunde in Zivilcourage, sondern zeigt das globale Thema Kampf um Rohstoffe aus der intimen Perspektive mutiger Frauen in Zentralasien. Die Geschichte, die FLOWERS OF FREEDOM erzählt, scheint nur auf den ersten Blick weit weg. Das ist sie nicht, sie geht uns alle an, denn sie könnte sich - aus anderem Anlass und mit anderen Konflikten - an jedem anderen Ort der Welt so oder so ähnlich abspielen: sie handelt von Zivilcourage und dem Mut einfacher Menschen, gerade mutiger Frauen, die sich gegen mächtige Wirtschaftsriesen und eine Politik auflehnen, die weniger die Lebensinteressen der Menschen, als Gewinne für die herrschenden Eliten im Auge haben. Der Film zeigt und macht Mut, für die eigenen Rechte einzutreten, auch wenn das zunächst wenig aussichtsreich erscheint. Das gilt für den konkreten Konflikt in Kirgistan, doch dafür gibt es auch Beispiele hier in Deutschland. FLOWERS OF FREEDOM von Mirjam Leuze feierte auf der Berlinale 2014 Weltpremiere in der Reihe Perspektive Deutsches Kino und wird bald auch auf dem One World Festival in Prag, dem größten Human Rights Filmfestival der Welt, gezeigt.

Wie halte ich mir einen Mann

Andrea Kulka und Herr Lehmann

THEATER: 28.5. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Kabarett / Musik / Comedy

Ratgeber zur artgerechten Haltung von Hamstern und Bulldoggen gibt es reichlich. Da gibt es klare Hinweise zur Erziehung, Fütterung und Käfiggröße. Tipps zur Haltung eines Mannes sind jedoch Mangelware und so wird Mann unwissend von Frau bemängelt und gegängelt, bis es für den Mann kein Halten mehr gibt und Frau über Mannes Flucht flucht! Dann wünscht sich Frau eine aufgeschlossene Ratgeberin wie die urkomische Kabarettistin Andrea Kulka. Sie findet für jede Lösung ein Problem und hat sich für die existenzielle Frage „Wie halte ich einen Mann“ mit dem virtuos Musiker und Sänger Herr Lehmann einen Vertreter seiner Art für die Bühne geangelt. Mehr oder weniger gemeinsam, aber immer überaus witzig, singen, steppen, heulen, tanzen, schreien, lallen und schweigen sie sich an und gehen der wirklich wichtigen Menschheitsfrage auf den Grund, warum die Frau in der heutigen Zeit zur Bückware dekadentiert wird und warum der Mann sich manzipieren muss. Nach 2 Stunden gibt es kein Halten mehr! Sie werden nicht nur klüger, sondern auch schlanker, denn Lachmuskelnbewegung verbrennt unzählige Kalorien!



Foto: TheaterNativeC

29.5. Freitag

Event	21:30 Planetarium
18:00 L86 Finsterwalde RASH Infotour + Konzert zum Tag	Pink Floyd - Wish you were here, Musik-Show, FSK 16
19:30 Staatstheater Kammerbühne NORA ODER EIN PUPPENHAUS, Schauspiel von Henrik Ibsen	21:30 Comicaze In Vorbereitung
20:00 Planetarium Milliarden Sonnen, Eine Reise durch die Galaxis	22:30 Staatstheater Alte Tischlerei im Großen Haus NACHTAKTIV NR. 17 - Erzählt mal von damals!
21:00 Kulturhof Lübbenau Polkabeats mit Erik & The Worldly Savages, Polkahlöx & Trojka	22:30 BEBEL I Love Dancing - Black vs. House, (P18) Eintritt frei bis 23:29 Uhr
21:00 Scandale Abendmalanders - Rock vs. Hip Hop, (21.00 - 23.00 Uhr Eintritt frei) (ROCK, HIP HOP), DJ Dennis Concorde miez Gärtner	Kino
21:00 Muggelug ELEKtrOtheKE	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Als wir träumten
21:00 LaCasa GAYA + Suppor, Benefitskonzert für die Terrassen-Erneuerung	Theater
	19:30 TheaterNativeC Wo die Liebe hinfällt
	20:30 neue Bühne 8 Kurz und gut
	Ausstellung
	20:00 Galerie Fango Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann



RASH Infotour

+ Konzert zum Tag

EVENT: 29.5. 18:00 Uhr, L86 Finsterwalde

Am 6. Juni 2015 planen Neonazis in der brandenburgischen Stadt Neuruppin ihre seit 2009 jährlich stattfindende Kampagne zum sog. Tag der deutschen Zukunft (TDDZ) fortzusetzen. Dafür engagieren sich die lokal ansässigen Strukturen der Freien Kräfte Neuruppin/ Osthavelland. Sie wollen mit diesem Großaufmarsch, bei dem bis zu 500 Teilnehmer_innen erwartet werden, an vergangene neonazistische Veranstaltungen in Neuruppin anknüpfen und ihre Position in der Region Nordwestbrandenburg festigen. Wir wollen dies nicht hinnehmen und rufen alle engagierten Antifaschist_innen dazu auf, gemeinsam den Neonazis entgegen zu treten und den TDDZ durch Menschenblockaden scheitern zu lassen. Wir setzen uns für ein solidarisches Miteinander, Chancengleichheit und freie Entfaltungsmöglichkeit für alle Menschen ein. Es werden Bustickets für eine gemeinsame Anreise aus Finsterwalde an den Abend angeboten. Im Anschluß Konzert mit The Brat Attack and The Dead Peasants Revolt (Punkrock aus Kanada) Keine Zukunft für Nazis! TDDZ in Neuruppin verhindern!

Als wir träumten

KINO: 29.5. 20:00 Uhr, KulturFabrik Hoyerswerda, Regie: Andreas Dresen, Deutschland/Frankreich 2015, Weitere Veranstaltungen: 31.05. 20:00 Uhr, 02.06. 20:00 Uhr

Eine Clique um drei Leipziger Jugendliche lebt in der unmittelbaren Nachwendezeit ziellos in den Tag. Zwischen Bolzen, Saufen und Prügeleien mit Neo-Nazis kristallisiert sich die Idee eines Technoclubs heraus, der für eine Weile zum Kompass wird, aber auch zur Radikalisierung und zum Absturz beiträgt. Verfilmung des Romans von Clemens Meyer



Kurz und gut

THEATER: 29.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Zum letzten Mal, Regie: Matthias Schreve, Karsten Pätz, Eintritt: 8 / 4 Euro

Zwei kürzere Stücke von Christoph Löhle an einem Abend. Herr Weber und die Litotes (Jugend Arbeitslosigkeit, Überalterung der Gesellschaft und die damit verbundene Rentenproblematik. Wie soll man Herr der Lage werden? Herr Weber hat einen Plan ...) sowie Wenn ihr kein Brot habt, esst doch Kuchen (Zwei Menschen auf dem Ozean auf einem Wrackstück miteinander. Der Eine, von einem Luxusliner gefallen, kann das Leben der Anderen, ihr Boot auf der Flucht übers Mittelmeer untergegangen, nicht nachvollziehen - und umgekehrt). Zum letzten Mal!



Foto: neue Bühne 8

Polkabeats

mit Erik & The Worldly Savages, Polkaholix & Trojka

KONZERT: 29.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

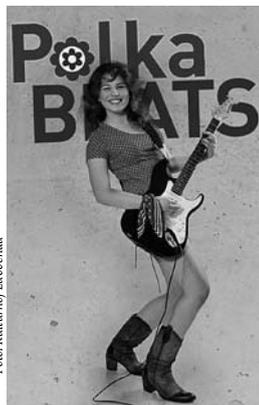


Foto: Kulturhof Lübbenau

Singer-Songwriter Erik Mut kommt aus Kanada, pendelt seit 2008 zwischen seiner Wahlheimat Belgrad und den kosmopolitischen Schmelztiegeln New York City, Toronto, London, sowie zahllosen Hauptstädten Europas. In dieser Zeit hat Eric Bands aus örtlichen und internationalen Musikern zusammen-

gebracht, Platten aufgenommen und die Festivals und Clubs des alten Kontinents seinen transkulturellen Sound präsentiert: Contagious Polka Punk Energy with Ethno Music Spiciness. Wenn sich eine Hochzeitskapelle vom Balkan und ein böhmisches Blasorchester im Proberaum von La Brass Banda verirrt hätten, um den Punk noch mal neu zu erfinden, dann hat man Polkaholix. Raus gekommen ist dabei: Polka 2.0, oder - Mood, Sweat & Beers! Konzertanter Folk mit Cello, Gitarre und Klavier. Wozu Drums, wenn man diesen Gitarristen hat, wozu singen, wenn man diesen Cellisten hat und wozu eine Bigband gründen, wenn man diesen Pianisten hat!?

NACHTAKTIV NR. 17

Erzählt mal von damals!

EVENT: 29.5. 22:30 Uhr, Staatstheater Alte Tischlerei im Großen Haus, Eintritt frei! Begrenzte Platzkapazität, Die Reihe für Nachtschwärmer

Bei der 17. „Nachtaktiv“-Ausgabe empfängt Schauspielerin Heidrun Bartholomäus den Cottbuser Maler Günther Rechn und seine Frau Beate, die Geschichten aus ihrem Leben erzählen werden. Zu hören sind Anekdoten von der Geburt über den Schulanfang und andere prägende Kindheitserlebnisse, die Weichen für spätere Lebensentscheidungen stellten. Außerdem werden Volkslieder gesungen, am Akkordeon begleitet von Schauspielkapellmeister Hans Petith. Die Besucher sind herzlich eingeladen mitzusingen und, wenn sie mögen, auch zu erzählen.

30.5. Samstag

Event

10:00 Heimatmuseum Dissen

10. Fest des slawischen Mittelalters - Siedlungsausschnitt Stary lud Dissen

10:00 Heronplatz

Guten Morgen Cottbus #9, Überraschung, kostenlose Veranstaltung

10:30 bis 12:00 BTU Campus Cottbus/Sachsendorf

Schüleruni - science academy, „Brennender Weihnachtsbaum“, Brandbekämpfung und Brandschutz-maßnahmen

15:00 Planetarium

Tabaluga und die Zeichen der Zeit, Fulldome-Familien-Musikshow

16:30 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14.J.

18:00 Evangelischen Kirche Döbbrück

Frühlingskonzert, Frauenchores Cottbus e.V.

18:00 Neuron Forst

Eine Reise in eine utopische Gesellschaft

19:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Klavierabend mit Rolf-Dieter Arens

19:30 Staatstheater Kammerbühne

WINDHUNDE UND TURTELTAUBEN, Komödie nach Georges Courteline

19:30 Theaterscheune Ströbitz

MAX GOLDT: Schade um die schöne Verschwendung!

20:00 Auguste Bergmann

Walpurgisnacht mit Feuershow

21:00 Kulturhof Lübbenau

Shivas Nat, Our Slight Indulgence, Not In Time, Alternativerock, Garagerock

21:00 Zelle 79

Very Good ID(ea)-Party

21:00 Muggefug

Stoned Forever mit Güicho & Dead City Ruins

21:00 BEBEL

Salsa Club - mit Tanzanleitung, (P18)

21:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Ad Vandervene Duo (Niederlande)

22:00 LaCasa

InkogniTunes präsentiert: 16 Acts & DJ's, 2 Floors, Techno & Minimal !!!, Techno zu leben, erweckt Techno zum Leben.

23:00 Scandale

Wildfang - Hase trifft Katze

23:00 GladHouse

FRITZ DISCO

Kino

19:30 Oben kino

10 MILLIARDEN - Wie werden wir alle satt?

Theater

15:30 Fabrik e.V. Guben

Ein Sommernachtstraum - EIN STÜCK DER DEUTSCHEN

16:00 Freilichtbühne Spremberg

35 Jahre Der Traumzauberbaum

19:30 TheaterNativeC

Kurze Nacht der DNS

19:30 Staatstheater Großes Haus

SCHWANENSEE, Tanzstück von Gundula Peuthert mit Musik von Marc Linky nach Motiven von Peter Tschaikowski, Premiere / Uraufführung

20:00 Neue Bühne Senftenberg

MS Madagaskar, Schlagerette Klaus-Peter Nigey

20:30 neue Bühne 8

Rabota Karoshi und Freunde (Improvisationstheater)

Ausstellung

20:00 Galerie Fargo

Parerga & Exil, Ausstellung von David Lehmann

10. Fest des slawischen Mittelalters

Siedlungsausschnitt Stary lud Dissen



Foto: Heimatmuseum Dissen

EVENT: 30.5. 10:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, Weitere Veranstaltungen: 31.05. 10:00 Uhr

Gleich hinter dem Heimatmuseum Dissen beginnt sie - die Zeitreise ins slawische Mittelalter: Familien in schlichten Leinen- und Wollkleidern, Krieger in voller Kampfrüstung aber auch diesmal Edelleute in

feinen Gewändern haben hier ihr Lager aufgeschlagen. Im Schatten der Zelte, Sonnensegel und Grubenhäuser herrscht geschäftiges Treiben. Nur wenige Schritte bringen die Besucher an diesem Mai-Wochenende mehr als 1000 Jahre zurück - in eine Zeit, in der das Feuer noch mit Feuerstahl und Stein entzündet wurde, wo die Spindel tanzte und der Stoff am Gewichtswebstuhl aufwendig hergestellt werden musste sowie auf dem Speiseplan ganz oft ganz andere Gerichte zu finden waren als in der heutigen heimischen Küche. Mittelalterlichen Instrumente der Musikgruppe Tryzna aus Polen entfesseln die Kraft alter Weisen derart, dass es kein Schlagzeug oder E-Gitarre braucht, um das Publikum in ihren Bann zu schlagen. Im Lager der Spielleute wird eine kleine Ausstellung mit Musikinstrumenten aus vielen Jahrhunderten zu bestaunen sein. Wie bei unseren Festen des slawischen Mittelalters wird hier versucht das Leben unserer wendischen Vorfahren - soweit es möglich ist - wieder zum Leben zu erwecken

35 Jahre Der Traumzauberbaum

THEATER: 30.5. 16:00 Uhr, Freilichtbühne Spremberg

Die Schriftstellerin Monika Ehrhardt-Lakomy und der Komponist und Sänger Reinhard Lakomy erschufen mit diesem Tonträger einen Bestseller und Longseller im deutschen Sprachraum, geprägt von hohem musikalischen Anspruch und wohlthuender Sprachkultur, bisher mehrere Millionen Male verkauft. Der Traumzauberbaum hat sich über die Jahre zu einer deutschlandweit bekannten Marke entwickelt. Die Marke ist zu einem Unternehmen geworden, das in seinem Qualitätsanspruch im Bereich Kunst für Kinder hohe Maßstäbe setzt. Viele Kitas, Schulen und andere Einrichtungen für Kinder tragen den Namen Traumzauberbaum, es ist eine stetig wachsende Gemeinschaft. Auch die Titel der weiteren CD-Produktionen für Kinder, nun dreizehn an der Zahl, sind Namensgeber und Programm für musisch-soziales Engagement. Namhafte Schauspielerinnen und Schauspieler mit Kultstatus haben sich hier verewigt. Reinhard Lakomy und ausgesuchte Sängerinnen haben auf all diesen Tonträgern die Lieder eingesungen. Es gibt auch zwei REINHARD-LAKOMY-SCHULEN. Diese lebendigen Denkmäler sind Ausdruck für die große Popularität dieser Produktionen von Reinhard Lakomy und Monika Ehrhardt-Lakomy.



Foto: PK

Eine Reise in eine utopische Gesellschaft

LESUNG: 30.5. 18:00 Uhr, Neuron Forst

Vortrag und Diskussion: Was heute noch Utopie ist, kann morgen schon Wirklichkeit werden. Der Vortrag lässt euch eintauchen in eine herrschaftsfreie Gesellschaft von morgen. Wie kann ein für alle gerechterer Föderalismus das gängige System aus Bundesstaaten und Staaten ablösen und somit aktiv handelnde Individuen hervorbringen? Wie können wir die Arbeit in unseren Betrieben und Fabriken gemeinsam und

ökologisch gestalten - ohne Chef, Untergebene und neoliberalen Marktwängen? Der Vortrag versucht, anhand der Konzepte der solidarischen Ökonomie, des Syndikalismus und des anarchistischen Föderalismus, diskutierbare Lösungsansätze zu bieten.

10 MILLIARDEN

Wie werden wir alle satt?

KINO: 30.5. 19:30 Uhr, Obenkino, BRD 2015, 103 Min, Regie: Valentin Thurn, Weitere Veranstaltungen: 31.05. 19:00 Uhr, 01.06. 18:00/20:30 Uhr, 02.06. 18:30/21:00 Uhr, 03.06. 18:00/20:30 Uhr



Im Laufe dieses Jahrhunderts wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden anwachsen. Wo soll die Nahrung herkommen, die jeder Einzelne täglich zum Überleben benötigt, und von der ja bereits heute jeder Sechste zu wenig hat.

Wie können wir verhindern, dass die Menschheit allein durch ihr Wachstum die Grundlage für ihre Ernährung zerstört? Regisseur Valentin Thurn hat mit seinem letzten Film TASTE THE WASTE aufgezeigt, welche immensen Mengen an Lebensmitteln heutzutage ungenutzt auf den Müll wandern. Damit hat er eine breite Öffentlichkeit angesprochen und eine intensive gesellschaftliche Debatte über Deutschland hinaus entfacht. Jetzt geht er einen Schritt weiter und rückt in seinem neuen Dokumentarfilm 10 MILLIARDEN die Landwirtschaft als Basis der Weltenernährung in den Mittelpunkt. Wie kann zukünftig genug Nahrung für zehn Milliarden Menschen erzeugt werden? Zwei Lager behaupten, die Lösung zu kennen: Einerseits die industrielle Landwirtschaft, die global immer weiter expandiert und hocheffizient auf Massenproduktion setzt. Demgegenüber stehen die biologische und die traditionelle Landwirtschaft, die zwar weniger Masse produzieren, dafür aber schonend mit den begrenzten Ressourcen umgehen. Von beiden Seiten will der Filmemacher wissen, wie sie die Welt künftig ernähren wollen. Der Film zeigt die globalen Wechselwirkungen in der Landwirtschaft anhand von Protagonisten aus den zentralen Produktionsbereichen Saatgut, Düngung, Schädlingsbekämpfung, Futtermittelherstellung, Tierproduktion und Handel. Dabei wird kritisch die derzeit gängige Praxis beider Seiten hinterfragt, aber auch unvoreingenommen ihre Lösungsansätze und Visionen für die Zukunft vorgestellt. Am Ende des Films stehen innovative Ansätze für die Ernährungssicherung auf lokaler oder regionaler Ebene. Sie alle offenbaren, welchen enormen Einfluss wir mit unserem Essverhalten haben. Jeder von uns entscheidet aktiv mit, welcher Weg zukünftig die Landwirtschaft dominieren wird. 10 MILLIARDEN bietet eine fundierte Entscheidungsgrundlage hierfür.

MAX GOLDT: Schade um die schöne Verschwendung!

LESUNG: 30.5. 19:30 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, 15 Euro (ermäßigt 11 Euro), Ticket-Telefon 0355/7824 24 24, Lesung alter und neuer Texte

In bester Tradition entlarvt Max Goldt einmal mehr die Absurditäten und Widersprüche des Alltags



Foto: Billy & Hells

und rückt die vermeintlichen Nebenschauplätze des Lebens rücksichtslos in den Fokus - zum Schreien komisch. Als Meister der freischwebend-assoziativen, dabei stets präzise sezierenden Sprache verliert er niemals seinen vornehmen, fast aristokratischen Tonfall. Max Goldt, geboren 1958 in Göttingen, lebt in Berlin. Er bildete zusammen mit Gerd Pasemann das Musikduo „Foyer des Arts“, in welchem er eigene Texte deklamierte. Max Goldt hat zusammen mit Stephan Katz sechs Comicbände herausgebracht. Er bereist nicht selten den deutschen Sprachraum als Vortragender eigener Texte. 1997 wurde ihm der Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor verliehen, 1999 der Richard-Schönfeld-Preis für literarische Satire und 2008 der Kleist-Preis und der Hugo-Ball-Preis.

MS Madagaskar

THEATER: 30.5. 20:00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Schlagerette Klaus-Peter Nigey

Auf der MS Madagaskar werden Liebe, Lust und Leidenschaft groß geschrieben. Sobald das Kreuzfahrtschiff in See sticht, wird geflirtet, dass die Schwärzkraft. Zum Sound der beliebtesten Schlager der 50er, 60er und 70er Jahre wird im Takt der Wellen geschwoft, geschunkelt und geknutsch. Nach dem großen Erfolg der Fortsetzungsrevue „Camping, Camping 1-5“ geht nun das Kreuzfahrtschiff MS Madagaskar im AMPHITHEATER am Senftenberger See vor Anker. Kapitän Caspar und seine Crew heißen Sie auf das Herzlichste willkommen. Doch muss sich der gute Kapitän auch fortwährend einer besonders anhänglichen Verehrerin erwehren, die seinen Kahn seit Wochen umschwirrt. Zu allem Überfluss wird die Chefstewardess Monika von einem dunklen Geheimnis aus ihrer Vergangenheit geplagt, während auch noch ein blinder Passagier an Bord sein Unwesen zu treiben scheint. Gäste und Crew werden einem Sturm der Gefühle ausgesetzt, denn das Wichtigste an Bord, das ist und bleibt die Liebe. Und wer weiß? Vielleicht hat sogar der eine oder andere alte Bekannte auf dem Luxusdampfer MS Madagaskar eingechekkt.

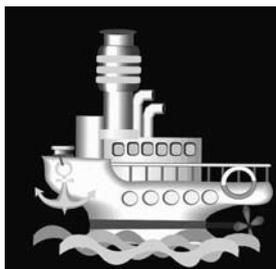


Foto: Neue Bühne Senftenberg

Shivas Nat, Our Slight Indulgence, Not In Time

KONZERT: 30.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Alternativerock, Garagerock

Mit Wolldecken in den Gitarrenverstärkern und Hall auf der Stimme brummt es wundervoll. Shivas Nat aus Dänemark und liefern wunderbare Soundspitzen mit Orgel und hartem Stimmeinsatz. Auf ihrer LP „Hard To Breathe“ zünden die Dänen ein kleines Feuerwerk mit ihrem psychedelischen Garagensounds,

die sowohl viel Blues enthalten, als auch mit härteren Acid Rock Einlagen gehörig nachpfeffern. Es gibt sie noch, Rockbands die heftige Orgelsounds zu schätzen wissen. All das hindert die vier Dänen nicht daran genauso intensiv zu rocken wie es andere Bands tun. Im Gegenteil, auf dem neuen Album „Hard To Breathe“ zelebrieren Shivas Nat neben längeren Jams astreinen Psychedelic Rock mit einem rohen Garagensound. Nach einem episch-langem Opener wird auf Songs wie I'm Alive oder „Dragonodyssey“ mit starken Riffs und einem Gesang, der wohl kaum besser passen könnte, wohl auch der letzte Zweifler überzeugt. Sie geben der kompletten Retro-Rock Bewegung nicht nur ein neues Gesicht, sondern auch einen neuen Sound. Die Band wurde 2011 von Patrick Lykke Heinsoe (ex-HIGHWAY CHILD) und Aleksander Trap-Jensen gegründet. Kurz darauf vervollständigten Morten Clod-Svensson (ex-FUZZ MANTA) und Bjorn Sunesen (WILLOW'S TALE) die Band. Neo-Pop! Der Begriff beschreibt die Musik der Cottbuser Band „Not In Time“ ideal. Aber keine Angst: sie versuchen nicht den Pop, erst recht nicht den Rock, neu zu erfinden. Vielmehr wollen sie beides miteinander verbinden. Die von elektronischer Musik überschwemmte Popkultur wollen sie durch Elemente des Punk, des Metal, des Grunge und des Rock aufpeppen und interessanter gestalten. Auf dem selben Wege wollen sie die breite Masse wieder in den Geschmack der guten, alten Rockmusik bringen. Wie bei jeder guten Band, beschlossen „Not In Time“ nach einem gemeinsam besuchten Konzert, selbst eine Band zu gründen. Man fing an im Wohnzimmer zu jammen und erste Songs zu covern. Daraus entstand im Laufe der Zeit das Bedürfnis eigene Songs zu schreiben.

Manche Bands wollen sich einfach nicht auf ein Genre einigen. Also werfen sie einfach froh und munter ihre Lieblingseinflüsse zusammen. So geht es auch „Our Slight Indulgence“. Die Einflüsse der 2010 in Lübbenau gegründeten, 3-köpfigen Band (Gesang/Gitarre, Bass, Drums) reichen von Alternative-Bands wie Muse oder Billy Talent, über Post-Hardcore-Veteranen wie Thrice bis hin zu technischeren Zeitgenossen wie The Fall of Troy. Diese Mischung macht sich in jedem Lied bemerkbar: Egal ob gitarrenlastig und melodisch, laut und wuchtig, oder manchmal sogar ganz ruhig und nahezu kitschig. Jeder Hörer kommt auf seine Kosten. Live ist die Band im Moment mit einer Menge neuer Songs unterwegs, aus denen noch dieses Jahr ein neues Album entstehen soll. Wer Lust auf ein kraftvolles Liveset ohne viel Gerede hat, sollte auf keinen Fall den nächsten Gig der Band verpassen!



Foto: Kulturhof Lübbenau



Rabota Karoshi und Freunde (Improvisationstheater)

THEATER: 30.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, zu Gast: Schoko mit Gurke (Halle), Eintritt: 6 / 4 Euro



Foto: neue Bühne 8

Eine Improshow mit 2 Gruppen und wie immer vielen improvisierten Theatergeschichten die live vor euren Augen entstehen. Jede Szene ist wie immer Premiere und Dernière zugleich. War so nie gesehen und wird es auch danach nicht mehr zu sehen geben. Eine Show in der wir noch weniger als sonst wissen was kommt. Wer springt auf die Bühne? Welches Spiel wird gespielt? Was für Ideen ruft ihr uns zu? Alles noch unbekannt. Was wir wissen, ist, daß alles was wir machen, machen wir mit Leidenschaft und für euch, um gemeinsam einen unvergesslichen Abend zu erleben. Wir präsentieren eine Improshow in der ihr uns und unsere Freunde aus Halle besser kennenlernt.

Stoned Forever mit Güacho & Dead City Ruins



Foto: Muggefug

KONZERT: 30.5. 21:00 Uhr, Muggefug

Güacho (Argentina) is a heavy blues band, with a clear influence of rock and blues of the 70s mixed with a stoner side, they have their own sound that has quickly won the attention of all the genre fans. Born in 2010, the band has already released two albums, participated in several compilations and has toured in different countries of independent and self-managed way. They will be presenting songs from his brand new album „Vol. II - Historias de Viajeros“ (Tomas Del mar Muerto, 2014) representing a sound aesthetic continuity of what was „Vol. I“, his first and acclaimed production (distributed in Europe through the label Aloud Music). Dead City Ruins ... Hard Rock n Roll from Melbourne, Australia „...they're just these young, broke kids who don't give a fuck except to play music in front of people. I love it and it's inspiring on a daily basis. That's the spirit of rock and roll in those kids“ - Dave „The Snake“ Sabo, SKID ROW

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

Wildfang - Hase trifft Katze

EVENT: 30.5. 23:00 Uhr, Scandale, Sabrina Mue / Katermukke / Well Done Berlin Johnny Allwess / Home of the Rabbit Berlin Alex Monoo / Suck My Decks Records CBNot und Elend / Home of the Rabbit Berlin

Die kleine Katze schleicht bei Nacht, in den Keller hocheifrig, wo der Hase sich gedacht, dass Sie spielen für die Leut. Kleine Katze, lass die Krallen fallen, geh in den Keller und sei entzückt. Der Hase hat den Hof bestellt und freut sich auf den Rest der Welt. Es wird getanzt, die Nacht ist kurz, sie wird viel zu schnell verstreichen. Die Liebe steigt, Musik berauscht und keiner will nach Hause schleichen. Gastkatze: Sabrina Mue Still new to the scene, Sabrina Mue from Berlin made her debut appearance in 2014 on Katermukke, one of the German Capital's best known House imprints, teaming up with Lars Moston for „Breakaway“, one of the tracks on his „Come Back To Me EP“. Her second release, also alongside Lars Moston, is „We Used To Dance“ on Well Done Music, which is getting her noticed by some big names, including Claptone, who featured the track on his January mix.

FRITZ DISCO

EVENT: 30.5. 23:00 Uhr, GladHouse, Die Fritz DJ's unterwegs

Zum 25sten Geburtstag des Glad-House drücken wir für Euch den Abendkasernenpreis am ganzen Abend auf 6,- € und haben als special guest HIX BOSON live am Start. Die Fritz-DJs sind mit der FRITZ DISCO - Edition Classic - unterwegs und bespielen für Euch den Mainfloor getreu dem Motto: Neue Musik spielen wir zuerst! Auf dem zweiten Floor, im Slow, erwarten Euch neben HIX auch noch local Hero MR. SCOOP mit feinsten Black Music.



Foto: Gladhouse

3. alternatives Kinderfest

EVENT: 31.5. 14:00 Uhr, PRIMA WETTER

Kinder Kinder Kinder wir geben ein Fest! Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele. Wir feiern das 3. Alternative Kinderfest bei bestem Wetter im Prima Wetter. Ihr sollt singen, tanzen, lachen, toben und naschen, spinnen und staunen. Kommt mit Mama, Papa, Oma, Opa, Tanten und Verwandten. Auf das die Erwachsenen sich von eurer Fantasie und eurer Unbekümmertheit anstecken lassen, die Sorgen vergessen und sich auf das wichtigste der Welt besinnen!

TOSCA

Oper von Giacomo Puccini

THEATER: 31.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere

Mit Puccinis „Tosca“ kommt am Sonntag, 31. Mai 2015, 19.30 Uhr, im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus eine Oper zur Premiere, die Psychothriller und Liebesgeschichte zugleich ist und die in einem dicht gearbeiteten Handlungsbogen effektiv Leidenschaft, Eifersucht, und Mord verbindet. Intendant Martin Schüler inszeniert dieses wohl schonungsloseste Werk des italienischen Komponisten nach dem Drama von Victorien Sardou mit dem Opernensemble des Staatstheaters Cottbus – den Sängersolisten, dem Opern- und Extrachor (Einstudierung: Christian Möbius) und den Mitgliedern des Kinder- und Jugendchores (Einstudierung: Norienne Olberg). Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von GMD Evan Christ, der zusammen mit dem Philharmonischen Orchester das großartige Musikdrama und dessen spannende musikalische Bezüge zu Gehör bringt. Die Gesamtausstattung übernahm Walter Schütze, der bereits im März 2014 in Cottbus für die Inszenierung von „La Traviata“ das Bühnenbild entwarf. Als Gast für die Titelpartie konnte die südkoreanische Sopranistin Soojin Moon gewonnen werden, die an führenden Opernhäusern des In- und Auslands singt und erstmalig im Staatstheater zu erleben ist. Toscas Geliebten, den Maler Cavaradossi, verkörpert Jens Klaus Wilde, die Partie des Scarpia übernahm Andreas Jäpel. Nur der Kunst wollte die charismatische Sängerin Tosca ihr Leben widmen. Doch im Rom des Jahres 1800 gerät sie unverschuldet zwischen die Fronten von Republikanern und Royalisten und zusammen mit ihrem Geliebten, dem Maler Cavaradossi, in den Machtbereich des demagogischen Polizeichefs Scarpia. Hart bricht die Realität in das bisher weitgehend abgeschirmte Leben ihrer Kunstwelt. Um Cavaradossi vor dem Zugriff des Überwachungsstaates zu retten, gibt sie sich im Glauben, eine reale Chance zu haben, in die Hände des Polizeichefs. Doch dessen Machtanspruch geht über Leichen. In wenigen Opern sind politische Willkür und persönliche Leidenschaften so eng miteinander verwoben wie in Puccinis „Tosca“.



Foto: Tom Kohler

31.5. Sonntag

Event

10:00 Heimatmuseum Dissen

10. Fest des slawischen Mittelalters - Siedlungsausschnitt Stary lud Dissen

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

11:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Das literarische Frühstyxsei, The Last Lecture

14:00 PRIMA WETTER

3. alternatives Kinderfest

14:30 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag

15:00 Auguste Bergmann

Hummelerus Zauberwelten

16:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus

Turnusführung in der Ausstellung: Ich möchte kein gefangener Vogel im Käfig sein

Kino

19:00 Obenkino

10 MILLIARDEN - Wie werden wir alle satt?

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Als wir träumten

Theater

15:00 Piccolo

Licht, Licht

19:00 Staatstheater

Kammerbühne

BÜFFEL IM SCHLAFROCK,

Der große Lorient-Abend

19:30 Staatstheater

Großes Haus

TOSCA - Oper von Giacomo Puccini

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltdladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscafé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

encafé

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

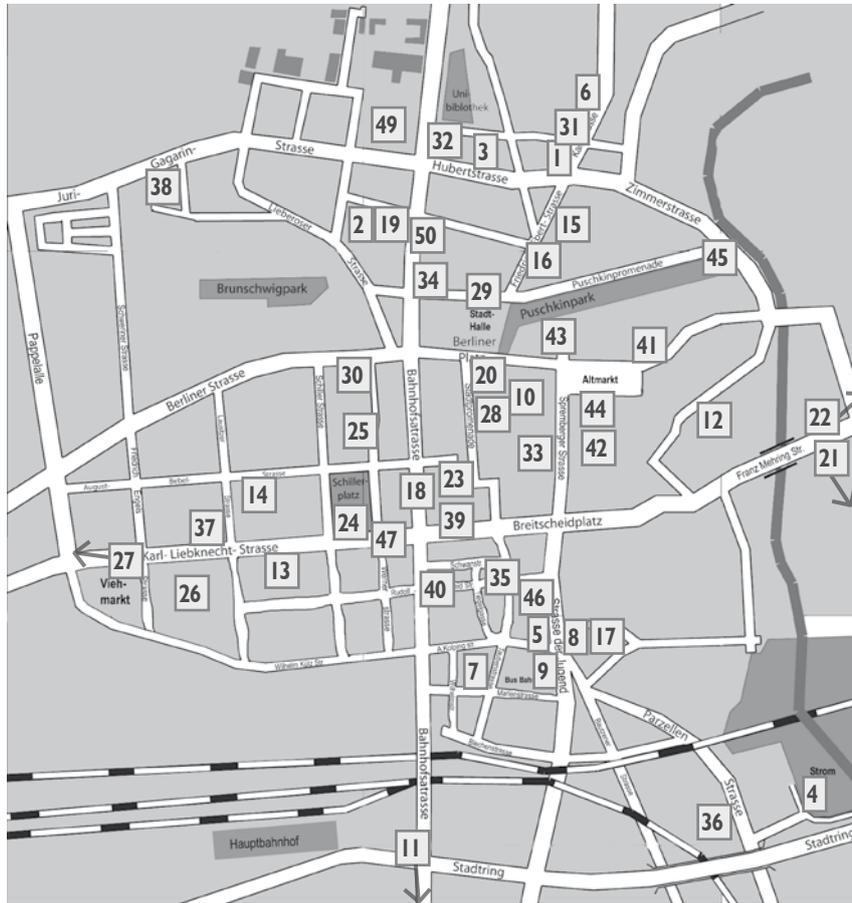
August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36

03044 Cottbus



16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Oben kino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cotbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 LERNZENTRUM COTTBUS,

Stadt- und Regionalbibliothek

und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule

Tel.: 0355 38060-50

Fax: 0355 6123403

volkshochschule@cottbus.de

www.vhs.cottbus.de

31 Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 No1 Tanzbar - DiscoFox &

DanceCharts

Spremberger Str. 29

www.no1-tanzbar.de

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

37 Baalse Pub

Die Metal Kneipe in Cottbus

Karl Liebknecht Str. 104

03046 Cottbus

www.baalsepub.de

38 Muggefug

Papitzerstraße 4

www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um die Welt

Karl-Liebknechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 6202122

Fax: 0355 6202124

Email: info@kunstfabrik-online.

de

41 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel. : 0355 700 800

www.academy-of-music.de

42 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

43 OBLOMOW TEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web: www.oblomowtee.de

44 CaffeeCentrale

Mühlenstraße 44

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 28948148

www.facebook.com/CaffeeCentraleCottbus

45 Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15

03044 Cottbus

0355 47861-40

streetwork@jhcb.de

46 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

47 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebknecht Str.20

48 Clubgetränke &

Café Südstadt(in Gründung)

Bautzener Str.53

49 UNI Buch Welt UG in der

Mensa der BTU

Friedlieb-Runge-Straße 1

03046 Cottbus

Tel. 0355 49 49 77 77

Senftenberg

49 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010



BWE

Landesverband
Berlin / Brandenburg

Zweiter Windenergietag in Cottbus

4. Juni 2015 von 9 bis 15 Uhr

BTU in Cottbus | Zentrales Hörsaalgebäude | Hörsaal A

Themen:

Strommarktdesign | Ausschreibungen | Grünstromvermarktung | Netze

Weitere Infos: <http://bit.ly/1HefkQV>